

TRADER

WORK HARD - PLAY HARD

**5 EFFEKTIVE
HIT AND RUN-
STRATEGIEN
FÜR DAY-
TRADER**

ANDRÉ STAGGE

**WIE ES SICH ANFÜHLT,
2,5 MRD. €
ZU HANDELN!**



06



20



26



30

INHALT

WORK HARD

INTERVIEW ANDRÉ STAGGE

Coverstory - Wie es sich anfühlt, 2,5 Mrd. € zu handeln!06

MARKUS HERFERT

Die bessere Alternative zu Short-Put-Optionen20

MAXIMILIAN KÖNIG

Erfolg mit Dauerläuferaktien26

DAVID PIEPER

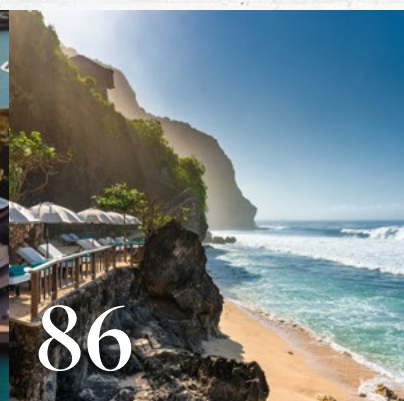
Die Pullback-Strategie30

HIT AND RUNTRADING

Umsetzen von Kurzfrist-Strategien34



54



86



PLAY HARD

DIE TOP 15 SEHENSWÜRDIGKEITEN SYDNEY die pulsierende Metropole an der australischen Ostküste	54
BULGARI RESORT BALI verkörpert die tropische Exotik Südostasiens	86
CALANQUE DE PORT MIOU Die versteckte Perle der Côte d'Azur	94
COHIBA-ZIGARREN Cohibaverkörpert die Essenz des Luxusgenusses	100
AUDEMARS PIGUET Die Meister der Haute Horlogie	106
CREED Parfümkunst für Könige und Kaiser.....	112



WORK HARD - PLAY HARD



TRADER WP

WORK HARD

IMAGE: WS STUDIO 1985 - ADOBE.STOCK

DIESER TEIL ZEIGT DIE
WEGE ZUM ERFOLG.



**IM INTERVIEW
MIT ANDRÉ
STAGGE**

TEXT: LUCA BISSMAIER
IMAGE: SAMUEL WARTMANN

Wie es sich anfühlt, 2,5 Mrd. Euro zu handeln!

André (CFA), hat als Portfoliomanager ein Vermögen von über 2,5 Mrd. Euro verwaltet und konnte für seine Kunden 500 Millionen Euro Gewinn (nach Kosten) erwirtschaften. Er ist Ironman Finisher, Honorarprofessor für das Thema Portfoliomanagement, Speaker und Gründer von drei Unternehmen. Seine Stagge Investment Akademie ist die einzige Ausbildung in Deutschland, die privatwirtschaftlich zum Portfolio Manager ausbildet und dabei staatlich anerkannt ist. Hier werden wesentliche Themen wie Kapitalmarkt-Anomalien und Portfoliomanagement behandelt. Im Rahmen seines Programms präsentiert er mit dem „Algo-Investor“ ein Referenzdepot, das acht verschiedene Handelsstrategien umfasst. (www.andre-stagge.de/depot) Timo Schmitz und Luca Bißmaier von TraderFox haben mit André Stagge über seine Zeit als Portfoliomanager und interessante Handelsstrategien gesprochen.

Luca Bißmaier: Hallo André, schön, dass es heute klappt. Stell dich doch gerne mal unseren Lesern vor und erzähle etwas über dich.

André Stagge: Vielen Dank für die Einladung. Mein Name ist André Stagge und ich beschäftige mich seit mittlerweile 28 Jahren mit der Börse. Ich bin Börsenmentor und unterstütze Menschen dabei, an der Börse erfolgreich zu sein. In meiner Zeit als institutioneller Fondsmanager habe ich über 2,5 Mrd. Euro verwaltet und in meiner aktiven Zeit einen Gewinn von über 500 Mio. Euro erzielt. Es ist wichtig zu erwähnen, dass es sich hierbei um Alpha, also Überrendite zur Benchmark, handelt.

Luca: Da gehen wir später nochmal genauer drauf ein. Wie sahen denn deine ersten Berührungspunkte mit der Börse aus? Wann hat das Ganze bei dir angefangen?

André: Das ist schon sehr lange her und geht zurück bis ins Jahr 1996. Ich habe die ersten sechs bis sieben Jahre noch in der DDR mitgenommen und meine Eltern waren eher antikapitalistisch geprägt. Als ich 13 Jahre alt war, bin ich wohl in die jugendliche Rebellion geraten. Während manche Jugendliche im Sportverein aktiv waren oder andere Hobbys hatten, war ich fasziniert vom Geld. Es war wohl auch eine Art Gegenreaktion von mir gegenüber der Einstellung meiner Eltern. Ich fand die Idee interessant, dass man in der Volkswirtschaft nicht nur den Faktor Arbeit, sondern auch den Faktor Kapital einsetzen kann, um viel zu erreichen. So bin auf das Thema Aktien aufmerksam geworden. Meine erste Aktie war damals nicht die Telekom, wie bei vielen anderen, sondern Mannesmann. Was auch gar nicht so leicht war, als dreizehnjähriger Schüler bei der Bank eine Aktie zu kaufen. In meinem Alter durfte ich damals noch keine Aktien erwerben. Es war auch eine Zeit, in der der Kauf von Aktien nicht so einfach war, wie es heute online der Fall ist. Es gab andere Transaktionskosten und man musste persönlich aktiv werden. Also haben wir einen Termin mit meinen Eltern bei der Bank vereinbart. Ich habe die Aktie dann mit extrem hohen Transaktionskosten erworben. Glücklicherweise hat sich der Wert der Mannesmann-Aktien in den folgenden fünf Jahren verfünffacht, dank einer der teuersten Börsenübernahmen durch Vodafone im Jahr 2001. Die Geschichte hatte mich fasziniert, denn aus den anfänglichen 1.000 DM wurden irgendwann 5.000 DM. Es war offensichtlich, dass die Aktien im Wert steigen würden, und so habe ich mich entsprechend damit beschäftigt.

“Dann kam der Crash im Jahr 2001 und 2002, und ich habe 80 % meines Investments verloren.”

Timo Schmitz: Hattest du bei deinem ersten Kauf im Vorfeld ein gewisses Research betrieben? Oder wie hast du damals deine erste Aktie gefunden?

André: Natürlich wäre es schön, zu sagen, dass ich eine Kapitalmarktanomalie untersucht und Geschäftsberichte studiert habe. Ehrlich gesagt, stand es in zwei oder drei Zeitungen, aber ich habe mir nur wenig Gedanken dazu gemacht. Vielleicht habe ich es in einem Online-Forum gelesen und gedacht, dass die Idee mit Handys cool ist, auch weil ich selbst schon ein Handy hatte und sich die alten Technologien zu einer neuen entwickeln werden. Also, ich muss zugeben, mein Research war nicht besonders umfangreich. Ich habe die Idee gekauft und ohne zu diversifizieren, alles in eine Aktie gesteckt. Es erschien mir damals logisch, denn es war für mich die beste Idee. Ich habe auch Daimler vor der Übernahme gekauft und Telekom-Aktien etc. Mit der Zeit habe ich dann mehr Research betrieben und Geschäftsberichte gelesen, aber die erste Aktie war einfach Glück oder Zufall.

Luca: Es war auch eine spannende Zeit rund um den Neuen Markt. Danach ging es erstmal wieder bergab. Wie ging es bei dir während dieser Zeit weiter?

André: Die ersten vier Jahre liefen natürlich sehr gut. 1998 hatte es wieder eine Korrektur gegeben, die ich genutzt habe. Ich wollte mir bereits Geld von Bekannten und Verwandten leihen. Ich war bei vielen Neuemissionen dabei und hatte mein Anfangskapital verzehnfacht. Dann kam der Crash im Jahr 2001 und 2002, und ich habe 80 % meines Investments verloren. Meine Strategie damals war relativ simpel. Ich habe mir eine Finanzzeitschrift gekauft und wenn bei einer Aktie kein Stop-Loss genannt

wurde, dachte ich, dass das ein sicheres Investment sei. Das war natürlich naiv, und ich musste die harte Erfahrung machen, um zu verstehen, dass Aktienkurse nicht nur steigen, sondern auch fallen können. Aber aufgrund dieser Erfahrung habe ich angefangen, mich intensiver mit dem Investmentprozess auseinanderzusetzen.

Luca: Hast du direkt nach dem Dot-Com-Crash weitergemacht oder hast du eine Pause eingelegt und dich mehr mit dem Thema Aktien beschäftigt?

André: Ich habe mich durchgängig mit der Börse beschäftigt, denn die Faszination war immer noch da. Ich habe gelernt, dass es nicht nur darum geht, einfach zu kaufen und dabei zu sein, sondern dass man auch lernen muss, mit Verlusten umzugehen. Das waren keine hohen Beträge, sondern immer ein paar Tausend Euro, also Beträge, die man auch irgendwie verschmerzen konnte. Und ich habe dann ab 2002 auch damit angefangen, mich mit Trading zu beschäftigen. Aber generell auch schon ein bisschen mit dem Thema Asset-Allocation, dass es eben nicht nur Aktien gibt, sondern auch alternative Anlagen wie Gold oder Rentenmärkte. Ich habe die Dimensionen erweitert und im Trading habe ich verstanden, dass man auch von fallenden Kursen profitieren kann. Das hat mich noch mehr fasziniert, denn es war eine Möglichkeit, an jeder Marktlage zu verdienen. Ich habe zu der Zeit auch das Wirtschaftsgymnasium besucht. Dort war das Thema Börse schon präsent. Dann habe ich BWL studiert. Dort sind diese Themen auch wieder aufgekommen. Ich war nie ein halbes Jahr nicht am Markt, sondern habe einfach meinen Fokus geändert.

Timo: Und weshalb hattest du auf das Wirtschaftsgymnasium gewechselt? Auch im Zuge deiner Erfahrung mit deiner Aktie, die du vorher hattest? Oder war das unabhängig davon, weil du dich generell stärker mit dem Markt beschäftigen wolltest?

André: Also das war auch Glück, Zufall oder Pech, das kann man dann sehen, wie man will. Ich war auf einem Sprachgymnasium in meiner Heimatstadt Greifswald. Als Legastheniker war ich einfach unglücklich dort. Mein Papa ist damals überraschend gestorben, und er war an der Berufsschule tätig. Der Direktor der Schule hat mir dann von dem Wirtschaftszweig am Fachgymnasium erzählt, und ich dachte, das könnte mir liegen. Ich habe mich nicht schlau gemacht, meine Eltern waren wie bereits erwähnt eher antikapitalistisch eingestellt. Ich hatte die Option, entweder 13 Jahre am Gymnasium zu bleiben

oder auf dem Wirtschaftsgymnasium 13 Jahre zu machen und Fächer wie Rechnungswesen, Recht und Wirtschaft zu belegen. Das erschien mir passender, also habe ich die Chance ergriffen und den Wechsel gemacht.

Luca: Dann hast du in Greifswald noch dein Vordiplom gemacht und daraufhin an die Universität Mannheim gewechselt. Wie kam es zu dem Wechsel nach Mannheim?

André: Genau, es war dann irgendwie klar, dass ich nach der Schule studieren möchte. Ich begann sofort nach meinem Abschluss. Ich habe keinen Wehrdienst ableisten müssen, da meine Brüder diesen bereits geleistet hatten. Mir war klar, dass ich BWL studieren wollte, und wie zuvor in meiner Schulzeit, war ich während meines Studiums in Greifswald Jahrgangsbester. Ich war auch sehr aktiv im Börsenverein. Allerdings wurde mir bald klar, dass Greifswald nicht das Zentrum der Finanzwelt war. Ich bin auf ein Magazin gestoßen, in dem ein Absolvent der Universität Mannheim als Superheld dargestellt wurde, was mein Interesse geweckt hat. Ich habe mich um ein Begabtenförderungsstipendium bemüht, zuerst bei der SDW, die mich jedoch mit der Begründung abgelehnt hat, dass das Leben nicht nur aus Börse besteht. Ich war erstaunt, da ich im Vorstellungsgespräch meine Interessen klar dargelegt hatte. Dann habe ich mich an die Friedrich-Naumann-Stiftung gewandt und dort mein Stipendium erhalten. Ich habe mich dann an drei Universitäten – Köln, Nürnberg und Mannheim – beworben, aber trotz meines guten Abiturs und Vordiploms wurde ich zunächst abgelehnt. Es war eine herausfordernde Zeit. Der Hochschulwechsel war nicht einfach. Schließlich hatte ich eines Freitagabends einen Brief erhalten, den ich erst am Montagmorgen von meiner Mutter erhalten habe. Die Universität Mannheim hat mich im Nachrückverfahren angenommen und mir blieben nur fünf Tage Zeit, um mich einzuschreiben. Obwohl ich noch nie in Mannheim gewesen war, entschied ich mich, dem Angebot zu folgen. Ich habe mich in Greifswald exmatrikuliert und war rechtzeitig zur ersten Vorlesung in Mannheim. Es war eine schnelle Entscheidung, aber ich war bereit für die Veränderung. Es war auch die richtige Entscheidung. Mannheim hat einen ganz anderen Fokus auf Finanzen.

Luca: Das klingt nach einer spannenden Reise. Für welche Schwerpunkte hast du dich in Mannheim entschieden?

André: Natürlich habe ich mich vor allem auf Themen konzentriert, die mit der Börse zu tun hatten. Ich habe Kurse in Finanzierungsthemen, wie Aktien, Anleihen und

Optionen belegt sowie Corporate Finance studiert. Als Wahlfach habe ich mich für Wirtschaftspsychologie entschieden, denn ich habe schnell erkannt, dass die Börse nicht nur von rationalen Faktoren, sondern auch stark von Emotionen beeinflusst wird. Dann habe ich versucht, so viel wie möglich zu lernen und mich weiterzuentwickeln. Es war eine interessante Zeit. Aber viele der Themen haben mir eigentlich nicht das gegeben, was ich wollte. Ich wollte immer verstehen, wie ich an der Börse sicher Geld verdienen kann, und hier liegt an der Uni nicht unbedingt der Fokus. Da geht es eher um vollkommene Kapitalmärkte und alles andere, aber nicht um Anomalien. Wir hatten damals auch wirklich gute Professoren, wie zum Beispiel Prof. Dr. Dr. Wolfgang Bühler, der zu seiner Zeit eine Koryphäe im Bereich Aktienanleihenfinanzierung war. Dann hatten wir Prof. Dr. Dr. Martin Weber, der immer noch sehr stark im Thema Behavioral Finance ist. Er hat auch mit seinem Weltfonds ein relativ erfolgreiches Produkt auf den Markt gebracht, der als Welt-ETF für Aktien, Anleihen und Immobilien gehandelt wurde. Die Themen waren nicht schlecht, aber für mich auch nicht ausreichend. Mir fehlte vor allem die Idee, wie ich konstant an der Börse Geld verdienen kann. Da habe ich mehr Inspirationen im Börsenverein und in den Netzwerken gefunden. Zum Beispiel gab es jemanden, der über zehn Jahre lang extrem viel Geld mit Sportwettenarbitrage verdient hat. Ich habe damals Scalping im Währungsbereich betrieben, weil einzelne Märkte noch ineffizient waren. Das bedeutete, dass ich jeden Tag etwa 20 bis 30 Minuten vor meinem Bildschirm gesessen und durch Währungsarbitrage 300 bis 400 Euro verdient habe. Das war quasi mein Ferienjob oder Uni-Job. Das war jedoch nicht das, was ich an der Uni gelernt habe, sondern etwas, das ich mir selbst beibringen musste. Ich saß in der Bibliothek und habe gehandelt, bis spät in die Nacht. Es war also eine lustige Zeit und ich bekam auch den Spitznamen „Doktor Forex“, weil ich mich hauptsächlich mit den Forex-Märkten beschäftigt habe und dort gute Arbitragemöglichkeiten fand, wo ich mit relativ wenig Geld viel bewegen konnte.

Timo: Woran hast du gemerkt, dass Psychologie eine große Rolle spielt? Inzwischen ist das bekannter, aber ich gehe davon aus, dass das damals noch nicht so weit verbreitet war. Was war der Moment, in dem du gemerkt hast, dass du dich auch ein wenig mit Psychologie beschäftigen solltest?

André: Das lag natürlich an meinen eigenen Erfahrungen. Prof. Dr. Dr. Martin Weber aus Mannheim war ja für das Thema Behavioral Finance bekannt. Aber das stimmt

natürlich, was du sagst, damals war das noch nicht so stark im Fokus wie heute. Ich habe bei mir selbst gemerkt, dass meine Handelspläne gut funktioniert haben und gerade beim Scalping muss man sehr schnell viele Entscheidungen treffen. Da geht natürlich nicht jede Entscheidung gut aus. Ich hatte eine hohe Trefferquote, aber irgendwann kam es auch zu Verlustserien. Ich habe gemerkt, dass ich in Verlustserien dazu neige, mich nicht an den Plan zu halten. Und dann habe ich mich gefragt, warum das so ist. Ich bin immer gut darin, die richtigen Fragen zu stellen, auch an mich selbst und auch an andere. Und ich habe mir Antworten erhofft, besonders beim Thema Psychologie. Ich habe sie zwar nicht unbedingt an der Uni bekommen, aber ich habe gelernt, dass ich mit diesen psychologischen Themen nicht alleine bin. Die Menschen sind oft nicht in der Lage, Gewinne laufen zu lassen und Verluste zu begrenzen, sondern setzen sich ihre eigenen Grenzen. Das hat mir geholfen, besser mit meinen Emotionen umzugehen und eine Strategie für den Handel zu entwickeln.

Timo: Hat dich ein Psychologe besonders geprägt oder besonders interessiert?

André: Absolut. Ich habe viel zum Thema Market Wizards gelesen. Das Buch "Magier der Märkte" von Jack D. Schwager kann ich jedem empfehlen. Am Ende jedes Kapitels gibt es ein Zitat von Jack D. Schwager oder von Van Tharp. Van Tharp ist einer der bekanntesten Trading-Psychologen. Ich habe all seine Bücher gelesen und sein Peak Performance Program absolviert. Ich habe auch an einem Seminar von Brett Steenbarger teilgenommen. Das waren meine Hauptquellen. Sie haben schon vor zehn oder 20 Jahren all die Fragen beantwortet, wie man eine Strategie aufbaut und wie man sie emotional umsetzt. Das hat mich sehr inspiriert und ich habe viele wertvolle Informationen daraus gezogen, auch wenn ich damals vielleicht noch nicht alles vollständig verstanden habe. Es hat mir dabei geholfen, mich weiterzuentwickeln.

Luca: Du hast dich im Rahmen deiner Diplomarbeit mit Rohstoffen befasst und sie 2007/2008 während einer

spannenden Zeit geschrieben. Wie hat sich der Markt seither verändert?

André: Genau, ich wollte über etwas „Praktisches“ schreiben und habe daher eine Handelsstrategie für Rohstoffe entwickelt. Konkret ging es darum, wie man Arbitrage im Bereich der Rohstoffe handeln kann. Es gibt einige große Rohstoffindizes, wie zum Beispiel den Goldman Sachs Commodity Index (GSCI). Im Regelwerk war vorgesehen, dass zu bestimmten Zeiten Rohstoffe gekauft werden müssen, um den Index abzubilden. Ich habe mir gedacht, dass ich mich legal ein paar Tage davor positionieren könnte, um davon zu profitieren, wenn die Indexfonds die entsprechenden Rohstoff-Futures kaufen. Legalen Arbitrage-Handel ist möglich, indem man von den Strukturen an den Märkten profitiert. Zum Beispiel kann es clever sein, vorher zu kaufen, wenn ein großer Player wie ein ETF zu bestimmten Zeiten kaufen muss, anstatt danach. Das klingt simpel, aber darauf muss man erst einmal kommen und die Disziplin haben, es umzusetzen.

Was mir auch klar wurde, ist, dass Rohstoffe und Rohstoffaktien relativ wenig miteinander zu tun haben. Die Korrelation zwischen beiden Assetklassen ist sehr gering. Wenn man Rohstoffe im Depot hat, bekommt man keine laufenden Erträge wie bei Aktien oder Anleihen. Bei Gold und Goldaktien ist die Korrelation zwischen beiden Assetklassen sehr gering. Das war für mich eine wichtige Erkenntnis, die ich auch später in meiner Arbeit bei der Fondsgesellschaft angewendet habe. Es hat mir geholfen, mehr Bewusstsein für diese Assetklasse zu entwickeln und zu verstehen, dass Timing, Selektion und Allokation klar getrennt werden müssen.

Im Nachhinein betrachtet hat sich zwar einiges verändert, aber vieles ist ähnlich geblieben. Die Metrik, die heute noch angewendet wird, ist im Grunde die gleiche, obwohl sich der Indexanbieter geändert hat. Die Rollverluste bleiben bestehen, genauso wie die Halteerträge bei Rohstoff-ETFs, die stark durch das aktuelle Zinsniveau beeinflusst werden. Indirekt fungieren die ETFs gewissermaßen wie Geldmarktfonds, da sie Futures im Rohstoffbereich kaufen und das Collateral tendenziell in Anleihen investieren. Es

“Menschen sind oft nicht in der Lage, Gewinne laufen zu lassen und Verluste zu begrenzen.”

steckt also viel Komplexität in diesem Ansatz, was mich damals fasziniert hatte, weil es mir ermöglicht hat, tief in die Materie einzutauchen und davon am Ende zu profitieren. Ich habe die Strategie über 45 Jahre gehandelt. Ich bin zu einem gewissen Zeitpunkt davon abgekommen, da ich auch bei der Fondsgesellschaft eingebunden war. Die Umsetzung war hauptsächlich von Compliance, Revision und Regulierung geprägt, was bedeutete, dass Rohstoffhandel mit einer Mindesthaltefrist von 30 Tagen einherging. Das konnte im Future-Bereich manchmal etwas kompliziert sein. Es war auch eine Herausforderung, der Compliance-Abteilung zu erklären, warum wir bestimmte Futures wie Schweinebäuche oder Orangen handeln wollten, weshalb wir unsere Handelsmöglichkeiten ein wenig einschränken mussten.

Luca: Spannend, dass die Aktien der Goldproduzenten wenig mit dem Edelmetall selbst korrelieren. In der Vergangenheit hatten diverse Börsenexperten erwähnt, dass man mit der Investition in Goldaktien einen Hebel auf den Goldpreis hätte.

André: Genau! Die Korrelation liegt bei etwa 0,3, wenn man sich beispielsweise den Hui-Index als Goldminenaktienindex im Vergleich zu Gold anschaut. Dann wird klar, dass Gold als Anlage wesentlich stabiler ist, und das aus zwei Gründen. Sicher, es gibt den Hebeleffekt, vor allem wenn neue Goldvorkommen entdeckt werden, aber die Goldminenunternehmen sind stark verschuldet. Das bedeutet, dass sie in einem viel höheren Maße vom Zinsniveau abhängig sind und einen erheblichen Bedarf an Absicherung „Hedging“ haben. Es wäre unklug für ein Unternehmen, sich im Rohstoffsektor vollständig den Schwankungen des Rohstoffmarktes auszusetzen. Daher sichern sie sich typischerweise stark gegen diese Preisschwankungen ab.

Bei Importen aus dem Ausland will man auch nicht komplett dem Dollar ausgeliefert sein. Wenn die Preise extrem steigen, dann bedeutet das einen enormen Margeneinbruch. Steigt der Dollar um 10 %, verliert der Produzent auch 10 % seiner Marge – als Unternehmen ist das natürlich nicht erstrebenswert. Man möchte sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Aber genau diese Zusammenhänge sind Dinge, die man am Anfang oft

nicht vollständig versteht. Auch ich habe sie zu Beginn nicht durchschaut. Mit der Zeit lernt man aber, sie für seinen Investitionsprozess zu nutzen.

Luca: Gold hat zuletzt das Allzeithoch geknackt. Wie kann man am besten von einem steigenden Goldkurs profitieren? Schlägst du dann anstelle von Aktien lieber ETCs vor?

André: Es stellt sich generell die Frage, ob der Anleger das eher als langfristige Investition in seinen Investmentprozess integrieren möchte, wobei ETCs natürlich eine gute Möglichkeit sind. Sie sind nach einem Jahr steuerfrei. Oder ob du es eher kurzfristig im Trading umsetzen willst. Bei uns in der Ausbildung haben wir zum Beispiel eine Strategie namens "Friday Gold Rush", die ich schon seit vielen Jahren handle. Die Idee dahinter ist simpel: Wir kaufen am Freitag Gold, genauer gesagt am Donnerstagabend, und verkaufen es dann am Freitagabend wieder.

Wenn es am Wochenende „kracht“, ist Gold eben ein guter Hedge (Absicherung). Das kann man über Futures, Optionen, Zertifikate und CFDs ganz gut umsetzen. Neben diesem sicheren Status kommt hinzu, dass Gold am Wochenende, wie auch andere Rohstoffe, verfrachtet wird. Es macht wenig Sinn, am Montag physisches Gold zu kaufen und es dann am Donnerstag in der Fabrik zu verarbeiten. Viele Produzenten kaufen daher am Freitag, auch andere Rohstoffe, und bringen sie bis zum Beginn der Woche zur Verarbeitung. Das sind einfache Handelsstrategien. Jeden Freitag Gold zu kaufen, klingt jetzt im ersten Moment nicht besonders schwer. Wenn man technisch weiß, wie das geht, ist es wirklich einfach. Tatsächlich hätte man seit 1990, wenn man nur am Freitag in Gold investiert hätte, die gleiche Performance wie beim Gold erzielt.

Man hätte allerdings logischerweise eine deutlich geringere Volatilität gehabt, weil man vier Handelstage und ein Wochenende nicht dabei gewesen wäre. Zudem hätte man in dieser Zeit das Kapital frei gehabt, weil Gold die ganze Performance nur am Freitag erwirtschaftet. So kann man im Investment einfach über die richtigen Instrumente investieren. Daher würde ich auch nie Gold als Buy and Hold empfehlen, da bin ich kein großer Freund von. Zum Beispiel gab es einen zehnjährigen Zeitraum von 1990 bis 2000, in dem Gold faktisch 20 % verloren hat. Bei Aktien

“Ein leicht umsetzbarer Trading-Ansatz ist der Friday Gold Rush“

sind die Ergebnisse deutlich besser. Zuletzt ist Gold relativ stark gestiegen und hat seit 1970, seit der Aufhebung des Goldstandards 1971, eine durchschnittliche Rendite von 9 % gebracht. Das wäre aber ein Investment, dass ich die nächsten 30 Jahre nicht unbedingt im Depot haben muss, auch wenn es eine Absicherung ist. Ich würde dabei immer eine Investmentstrategie mit einbeziehen.

Luca: Dann gehen wir nochmal zurück zum Studium und was danach passiert ist. Du hast als Trainee bei einer großen deutschen Fondsgesellschaft angefangen. Wie kam es hierzu und wie gelingt der Einstieg. Es werden sicherlich gute Noten/ Abschluss benötigt?

André: Das Interesse für das Thema war bei mir von Anfang an vorhanden. Bereits während meines Studiums habe ich ein Praktikum an der Börse in Stuttgart gemacht und in dieser Zeit als Händler bei der Euwax gearbeitet. Ich habe gemerkt, dass Trading aber nicht so spannend ist, wie ich es mir vorgestellt hatte, und dass es durch Automatisierung und zunehmende Regulierung eher langweilig wird. Daher hat mich das Thema Asset-Management nach dem Praktikum mehr interessiert. Ursprünglich habe ich geplant, nach dem Studium „Work and Travel“ im Ausland zu machen, aber dann habe ich eine große deutsche Fondsgesellschaft bei einem Bewerbertraining an der Universität in Mannheim kennengelernt. Ich habe dort meinen Lebenslauf „prüfen“ lassen und nichts weiter erwartet und hätte mich wahrscheinlich dort auch gar nicht beworben. Es verging anschließend einige Zeit. Irgendwann wurde ich angerufen: Herr Stagge, wie spontan sind Sie? Uns ist jemand für ein Trainee-Bewerbungs-Assessment-Center ausgefallen, hätten Sie Lust, morgen nach Frankfurt zu kommen? Wir übernehmen das Hotel und die Anreise. Es ist ein zweitägiges Assessment-Center. Stellen Sie sich doch mal bei uns vor.

Ich hatte am selben Tag noch eine Klausur zu schreiben und konnte mich nicht vorbereiten. Zudem hatte ich nicht den Eindruck, dass ich unbedingt direkt nach dem Studium schon einem Job anfangen möchte.

Trotzdem habe ich mich entschieden, zu diesem Assessment-Center zu fahren. Ich stellte mich vor, durchlief die sieben Runden, und anscheinend war ich der Einzige, den sie aus etwa tausend Bewerbern für das Trainee-Portfolio-Management ausgewählt haben.

Sicher, ich hatte sehr gute Noten, aber als Legastheniker war mein Englisch nicht herausragend, und wie gesagt, meine Vorbereitung war nicht optimal. Aber ich denke, was extrem geholfen hatte, war meine Begeisterung für das Thema Börse. Gerade auch mit einer Fachabteilung zu diskutieren, dass ich nicht unbedingt an die effizienten Kapitalmärkte glaube, sondern darüber nachgedacht habe, wie man vielleicht mehr Geld als mit einem ETF verdienen kann. Ich glaube, das hat überzeugt, und damit konnte ich auch punkten.

Also habe ich 2007 das Traineeprogramm begonnen und verschiedene Bereiche wie Aktien, Anleihen, Trading-Desk und weitere durchlaufen. Es war eine spannende Zeit und es hat mir ein gutes Verständnis dafür gegeben, wie eine Fondsgesellschaft arbeitet.

Timo: Als jemand, der neu in das Feld eintritt, kann man bestimmt Respekt oder sogar Angst davor haben, zu versagen. Hattest du einen Plan B im Kopf, falls es nicht funktioniert? Oder warst du von Anfang an selbstbewusst und überzeugt, dass du es schaffen kannst? War es ein Prozess des Hineinwachsens oder hattest du Bedenken, ob es überhaupt funktionieren würde?

André: Ich hatte eigentlich nie Angst, um ehrlich zu sein, denn ich wusste ja, wie man an der Börse Geld verdient. Mein gesamter Lebensplan war darauf ausgerichtet, und obwohl ich in den ersten zehn Jahren bei der Fondsgesellschaft noch viel lernen musste, hatte ich keinen Plan B. Der Einstieg im Jahr 2007 war einfach, aber dann kam die Finanzkrise. Das hat die Situation schwieriger gestaltet. Während meines Trainee-Programms habe ich ein Jahr lang keine Performance-Verantwortung übernommen. Ich war überall dabei. Meine erste Aufgabe war es, Aktien auszuwählen und zu analysieren. Nachdem ich das erfolgreich gemacht hatte, war ich ein Jahr später stolz darauf, dass die von mir ausgewählte Aktie tatsächlich zu einer der besten des Fonds wurde. Das war eine erfüllende Aufgabe, da das Trainee-Programm sehr frei gestaltet war und nicht so stressig wie der reguläre Arbeitsalltag.

Im Jahr 2008 habe ich dann als Junior-Portfoliomanager angefangen. Gleich in der ersten Woche ging ich zu meinem neuen Chef und drängte auf Performance-Verantwortung. Er erklärte mir, dass solche Dinge Zeit brauchen. Dennoch starteten wir mit dem Thema Overlay-Management. Wir

“Ich hatte eigentlich nie Angst, um ehrlich zu sein, denn ich wusste ja, wie man an der Börse Geld verdient.”

hatten damals einen Milliardenfonds und er gab mir gewisse Freiheiten und Budgets. Ich konnte Entscheidungen treffen, solange ich ihn wöchentlich über die Performance informierte. Nachdem ich in kurzer Zeit fast 8 Mio. verdient hatte, habe ich mehr Verantwortung bekommen. Bald darauf wurde ich Co-Manager eines Fonds und übernahm schließlich zwei Jahre später einen eigenen Fonds komplett. Das war mit Mitte 30 schon eine Ausnahme und eine große Verantwortung. Natürlich gab es Momente der Sorge, besonders wenn Positionen nicht gut liefen. Doch ich hatte nie Angst, da ich wusste, dass ich mich nicht hinter anderen verstecken musste.

Luca: Wie sieht denn das Grundkonzept aus, wenn man größere Fonds verwaltet?

André: Alles basiert auf einem Investmentprozess, der internen, regulatorischen und kundenseitigen Anforderungen gerecht wird. Jeder Manager hat seinen eigenen Investmentprozess, der oft auf persönlichen Erfahrungen und Überzeugungen basiert. Einige Manager folgen ihren Lieblingsanalysten, andere nutzen Charttechnik, wieder andere treffen sich mit DAX-Vorständen und betreiben Fundamentalanalyse. Dabei fließen Glaubenssätze und Erfahrungen ein. Es spielen viele Faktoren eine Rolle. Mir war es wichtig, einen klaren Rahmen zu haben, da ich sonst emotional an der Börse agierte. Mein persönlicher Investmentprozess beruht auf der Nutzung von Kapitalmarktanomalien, also bewiesenen Vorteilen an den Märkten, die nach der Effizienzmarkthypothese nicht existieren sollten, aber dennoch Renditen erzielen. Ich kombiniere diese Anomalien mit meiner eigenen Erfahrung und meinem Fachwissen, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Es geht darum, individuelle Prozesse zu entwickeln und zu optimieren, die sowohl automatisiert als auch durch weitere Erfahrungen und Ansätze noch besser funktionieren können. Das bedeutet nicht unbedingt, dass man mehr verdient, sondern dass man im Gesamtkontext weniger Risiko hat.

Was ich im Grundkonzept mache, funktioniert, wenn es automatisiert wird. Später können wir auch noch über den Algo-Investor sprechen und wie Erfahrungen und Ansätze kombiniert werden können. Es bedeutet nicht unbedingt, dass man mehr verdient, sondern kann auch bedeuten, dass man insgesamt weniger Risiko hat.

Luca: Es wird oft diskutiert, weshalb verwaltete Fonds im Vergleich zu ETFs langfristig eine Underperformance aufweisen. Wie kommt es dazu?

André: Genau, das ist Fakt. Aktiv verwaltete Fonds haben auf lange Sicht eine schlechtere Performance als passive ETFs. Dieses Jahr wird zum ersten Mal mehr Geld in den USA in passive Produkte investiert als in aktive. Ich persönlich bin ein großer Fan von passiven Produkten. Jeder engagierte Investor weiß, dass man keinen aktiven Fonds haben muss. Warum ist das so? Das ist die richtige Frage. Heißt das, dass Fondsmanager kein Geld verdienen können? Das ist falsch. Die Kostenstruktur spielt hier eine große Rolle. Nehmen wir einen Fonds mit 2 % offenen und verdeckten Kosten. Der Fondsmanager muss nicht 2 % Alpha verdienen, sondern wird in der Regel an der Bruttoperformance gemessen, unabhängig von den Kundenkosten. Die Kosten für Regulierung und Overhead sind extrem hoch und werden auf den Kunden umgelegt. Dem Fondsmanager ist es quasi egal, welche regulatorischen Kosten letztendlich auf den Kunden zukommen. Natürlich sollte es nicht so sein, aber de facto ist es den Managern gleichgültig, wie hoch die Vertriebskosten sind oder wie viel Overhead eine Fondsgesellschaft hat. Dort arbeiten 3.000 Menschen, mittlerweile glaube ich, sogar ca. 3.500, und es gibt ungefähr 300 Fondsmanager. Das zeigt, wie die Kostenstrukturen verteilt sind. Wenn du einen Fonds bei einer Bank kaufst, erhält der Bankberater in der Regel zwei Drittel als Kickback und es gibt einen Ausgabeaufschlag. Schauen wir uns die Regulierung in Deutschland an, was sich in den letzten Jahren in diesem Bereich getan hat. Stichwort Aktienrente und Generationenvermögen und was auch immer. Aber de facto ist die Regulierung extrem teuer geworden. Wenn du selbst einen Fonds auflegen möchtest, zahlst du enorme Beträge für Wirtschaftsprüfer, Berater, BaFin-Lizenzen und so weiter. Das alles wird letztendlich auf den Kunden umgelegt. Das Produkt selbst ist also sehr teuer. In 80 % der Fälle ist die Bruttoperformance besser als die Benchmark, das heißt also, vor all den Kosten – Verwaltung, Regulierung, Overhead – schlagen 80 % der Manager ihre Benchmark, teilweise sogar deutlich. Nach Kosten sind es dann nur noch 20 %. Man könnte sagen, wenn die Fondsmanager 50 bis 70 Basispunkte mehr erzielen, also die Bruttoperformance über der Benchmark liegt, dann sollen die doch einfach mehr Risiko eingehen. Dann sollen sie nicht nur 60 oder 70 Basispunkte verdienen, sondern 5 oder 6 %. Das wird aber nicht gemacht. Warum? Weil die Branche eine extreme Angst davor hat, Mittel zu verlieren.

Wenn der Fondsmanager nun 1 % Alpha erzielt, dann ist sozusagen sein Jahresziel erreicht. Dann kann er mehr oder weniger Feierabend machen und bekommt den maximalen Bonus. Er bekommt einen „Schulterklopper“,

da er mehr verdient hat als der DAX oder MSCI und man geht dann nicht auf die höheren Risiken, da man besonders in volatilen Phasen Angst hat, dass dann auch mal 4 oder 5 % verloren werden. Also man traut sich quasi das eigene Kerngeschäft nicht ausreichend zu. Und das hängt damit zusammen, was ich vorhin auch schon gesagt hatte. Eine Performance-Fee gibt es ja in Deutschland nur noch sehr eingeschränkt. Das hat die BaFin auch stark reguliert. Ich wäre ein großer Freund davon, wenn die Fondsgesellschaft nur die Fixkosten bekäme und der Rest performanceabhängig vergütet wird. Das ist regulatorisch aber nicht gewollt. Hinzu kommt die Struktur einer Fondsgesellschaft. Gerade auch in Deutschland. Die Fondsmanager haben keinen Anreiz, die Benchmark um 10 oder 20 % zu schlagen. Es ist natürlich super, aber das Risiko, das du bis dahin eingehst und auch der Druck der Kollegen ist hoch. Ich hatte eine regelmäßige Überperformance und war dadurch auch nicht nur beliebt, gerade als junger Kollege.

Junge Menschen wissen inzwischen, dass sie bei einem ETF besser aufgehoben sind. Die Fondsgesellschaften leben auch von ihren „Beständen“, insbesondere ältere Investoren.

Luca: Es ist wahrscheinlich auch nicht gerade einfach, dem Kunden zu vermitteln, dass er ein größeres Risiko eingehen muss, um höhere Gewinnchancen zu haben?

André: Ja, absolut. Und das heißt ja auch nicht, dass es überproportional hochgeht. 2 % im Jahr als Überrendite zu verdienen wäre möglich. Ich habe zum Beispiel einen Spezialkunden gehabt. Bei ihm habe ich sechs Jahre eine tolle Outperformance gemacht, also wirklich auch 2-3 % im Bereich Rentenfonds, und dann waren wir ein Jahr 4 % hinter der Benchmark. Das heißt, auf die ganze Periode ein tolles Ergebnis, aber nach diesem einen Jahr war er kurz davor, das Mandat zu kündigen. Hier kommt auch wieder die Psychologie ins Spiel – Stichwort „Prospect Theory“. Verluste werden viel stärker bewertet als Gewinne. Als Angestellter dürfte ich das nicht sagen, aber eine Fondsgesellschaft verdient nicht mit ihrer Performance Geld, sondern mit ihren Beständen.

“Wenn man die Anreize einer Fondsgesellschaft versteht oder generelle Gesetzmäßigkeiten, kann man sehr gute Handelsstrategien daraus ableiten.”

Sehen wir uns die Veränderung der regulatorischen Begriffe doch einmal an. Früher wurde eine Fondsgesellschaft als Kapitalanlagegesellschaft (KAG) bezeichnet. Heute heißen die Geldverwalter von Investmentvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG). Daraus wird klar, dass es in erster Linie nicht um Performance geht (Kapitalanlage), sondern um die Verwaltung. Der Hauptauftrag ist hier, keine Assets zu verlieren.

Letzter Satz hierzu. Nehmen wir an, du hast fünf Jahre in Folge eine Outperformance, wobei der Kunde 2 % Kosten tragen muss und damit weniger Performance bekommt als bei einem ETF. Wobei ETFs teilweise auch hohe Kosten, insbesondere bei einer Indexanpassung, aufweisen. Kommt nun ein Crash, in dem der Fonds 5 oder 10 % verliert – die Kosten kommen noch obendrauf –, dann hat der Kunde nicht 5 %, sondern 7 % zu tragen. Aber sämtliche Fonds verlieren in dieser Zeit Geld und der Kunde kann nicht alle kündigen. Man kann dann als Fondsmanager auf die anderen Fonds verweisen und erklären, dass sämtliche Fonds Geld verloren haben, und jemand muss sich weiterhin um das Thema kümmern. Wenn man die Anreize einer Fondsgesellschaft versteht oder generelle Gesetzmäßigkeiten, kann man sehr gute Handelsstrategien daraus ableiten.

Luca: Stichwort Handelsstrategien. Welche Ansätze sind für die Anleger leicht umzusetzen?

André: Das ist jetzt genau die richtige Frage. Über das Thema habe ich eine eigene Ausbildung. Ich könnte jetzt drei Tage sprechen. Ich möchte zwei oder drei Beispiele geben, die der ein oder andere Leser wahrscheinlich kennt. Eine ganz einfache Idee, die man kennt, ist zum Beispiel der Halloween-Effekt, auch bekannt als der Sell-in-May-Come-Back-in-September-Effekt. Man kann an den Kapitalflüssen in ETFs und auch in aktiven Fonds sehen, dass das Geld im Sommer eher aus den Märkten abfließt, insbesondere in den USA, weil es tatsächlich verkonsumiert wird. Das bedeutet, wenn weniger Geld in den Fonds ist und tendenziell sogar abfließt, verlässt Kapital den Markt. Das große Geld muss entsprechend Vorsichtsmaßnahmen

treffen und auch Positionen verkaufen. Deshalb gibt es im Sommer eine größere Volatilität als zum Beispiel im Winter, wo die Aktienkurse eher steigen.

Ein weiterer ganz einfacher Ansatz, den ich bereits publiziert habe, ist die 200-Tage-Linie. Über der 200-Tage-Linie hat der Anleger eine geringere Volatilität und eher ein Trendverhalten. Deshalb ist es für Investoren besser, über der 200-Tage-Linie investiert zu sein. Ein konkretes Beispiel wäre NVIDIA, das über der 200-Tage-Linie liegt, während Apple darunter liegt. Die Aktien entwickeln sich bereits seit zwei Monaten deutlich auseinander. Wenn du solche Ansätze verwendest, wird es auch für einen Asset-Manager einfacher, Gelder zu akquirieren, weil die Kunden weniger nervös sind und eher neues Geld in den Markt investieren. Weniger bekannt, aber ebenfalls ein spannender Ansatz, ist der Year-to-Date-Effekt. Man schaut sich den Jahresschlusskurs des Vorjahres an und zieht eine horizontale Linie im Chart. Wenn wir über dieser horizontalen Linie liegen, fließt eher Geld in die Märkte. Es ist also einfacher, Kundengelder zu bekommen – privat oder institutionell. Wenn wir unter dieser Linie liegen, wird es schwieriger. Zusammengefasst, wenn das Jahr im Plus steht, besteht eine Wahrscheinlichkeit von knapp 60 %, dass es weiter steigt. Wenn das Jahr im Minus steht, ist es wahrscheinlicher, dass die Märkte volatil werden und damit auch nicht mehr so gut funktionieren.

Es gibt viele Anomalien für Aktien, Kryptos, Währungen, Rohstoffe und Anleihen, die natürlich nicht immer funktionieren – das vergessen auch viele. Die meisten suchen nach dem Heiligen Gral, aber für mich ist der Heilige Gral wirklich, verschiedene Ansätze zu haben, die gut funktionieren und sie vollständig zu diversifizieren, vielleicht sogar mit den richtigen Instrumenten, wie Optionen, umzusetzen. So kann man sehr gute Handelsstrategien ableiten.

Timo: Was war der entscheidende Punkt, deinen Arbeitgeber zu verlassen und dich selbstständig zu machen?

André: Es gab verschiedene Punkte. Ich war 11 Jahre im Fondsmanagement, was eine lange Zeit ist, und natürlich gab es in dieser Zeit immer mal Konflikte und Dinge, die mir nicht gefallen haben. Ich hatte auch einen guten Stand bei meinem damaligen Arbeitgeber. Ich habe zum

Beispiel ein Jahr vor meinem Abschied den PI Award für besondere Leistungen und extremen Einsatz erhalten. Ich habe viel für Börsenvereine gemacht und mich schon damals für das Thema Bildung engagiert. Zudem war ich auch eine lange Zeit als Dozent tätig. Irgendwann wurden es zu viele Aktivitäten. Mir wurde nahegelegt, dass ich mich entscheiden soll, ob ich weiterhin für das Unternehmen arbeiten will oder ob ich auch nach außen hin repräsentativ sein möchte. Ich dachte mir dabei, dass ich zwar einen Bonus von 30.000 Euro erhalte, aber für das Unternehmen 30 bis 50 Mio. Euro pro Jahr erwirtschaftete. Die Dinge könnte ich ebenso gut selbst handeln, wenn auch nicht mit einem Milliarden-Volumen. Zumindest ist das dennoch genug, um davon zu leben. Außerdem haben mich die Compliance und die Regulierungen frustriert. Mir hat es schließlich keinen Spaß mehr gemacht und meine Lernkurve war extrem flach. Ich war lange bei meiner damaligen Fondsgesellschaft und habe viele Preise gewonnen. Doch neben der Börse begeistere ich mich auch für Bildung. Ohne Öffentlichkeit und ohne Menschen zu begeistern und zu motivieren, wäre das nichts für mich.

Luca: Aktuell machst du ja genau das! Du hast deine André Stagge Akademie und zusammen mit einem Partner den Algo-Investor. Könntest du hierzu noch etwas erzählen?

André: Genau. 2021 habe ich die Stagge Investment Academy GmbH gegründet, die aus meiner freiberuflichen Tätigkeit hervorgegangen ist. Seit 15 Jahren kümmere ich mich bereits um das Thema Ausbildung für Börsenvereine, Hochschulen und Akademien. Darauf bin ich stolz. Es ist die einzige Ausbildung in Deutschland, die zum Portfoliomanager ausbildet und staatlich anerkannt ist. Es gibt bereits andere Börsenausbildungen – was gut ist.

Ich habe keine Angst vor Konkurrenz, denn das Angebot an Börsenausbildungen deckt einfach die Nachfrage ab. Es ist definitiv wichtig, dass das Thema Börse mehr in Schulen und im Studium behandelt wird. Daher ist dieser Bereich wichtig, und deshalb bin ich so aktiv. Es ist eine Weiterbildungsmaßnahme mit über 1.300 Bewertungen bei ProvenExpert und einer 100%igen Weiterempfehlungsquote. Im Wesentlichen werden hier Themen wie Kapitalmarktanomalien und

“Ein weiterer ganz einfacher Ansatz, den ich bereits publiziert habe, ist die 200-Tage-Linie.”

Portfoliomanagement abgedeckt, also die Strategien, die ich selbst umsetze. Wir bieten auch monatliche Marktausblicke, die größte Discord-Community in Deutschland zum Thema Börse und regelmäßige Treffen. Wer also Fragen hat, findet bei mir auf der Webseite die Antworten. Dann kam die Idee mit dem Algo-Investor, um ein Referenzdepot zu zeigen. Man kann es täglich live einsehen. Dort siehst du acht Handelsstrategien, die ich seit 2018 mit Echtgeld umsetze, darunter der Friday Gold Rush und andere. Die Strategien werden als Softwarelösung angeboten und haben bereits eine hohe Rendite erzielt. Wir haben uns dabei mit der BaFin und der Bundesbank geeinigt. Das Referenzdepot bleibt exklusiv bei mir in der Ausbildung. Es ist wichtig zu betonen, dass die Performance der Strategien nicht durch externe Vermarktung beeinflusst wird. Man kann sie natürlich weiter optimieren, aber die vollautomatisierte Umsetzung dieser Strategien ist entscheidend. Die Strategien können auch mit Optionen verbessert werden, aber es war mir wichtig, von Anfang an ein Referenzdepot zu haben, wie ich es auch als Fondsmanager hatte. Das ist der Algo-Investor, der jetzt die Referenz für acht Strategien ist. Ich will noch mehr Strategien entwickeln und auch ohne weitere Optimierung gute Ergebnisse erzielen. Auch wenn man nur diese acht „langweiligen“ Strategien umsetzt, hat man in den vergangenen fünf Jahren eine Rendite von rund 190 % erzielen können. Natürlich gibt es keine Garantie dafür, dass es in Zukunft genauso läuft, aber ich glaube daran, dass diese Anomalien weiterhin Bestand haben und gute Gewinne bringen werden, vor allem im Vergleich zu einem ETF. Mit den Trainingsstrategien des Algo-Investors ist zudem eine gute Diversifikation möglich.

Timo: Es gibt heutzutage sehr viele Influencer im Bereich Finanzen, sei es auf YouTube, TikTok oder anderen Plattformen. Es gibt auch viele Experten, die Coachings anbieten. Durch das massive Angebot gibt es leider auch vermehrt schwarze Schafe, die falsche Versprechungen machen. Wenn du jetzt festlegen müsstest, woran man erkennt, dass ein Angebot seriös ist und man den Tipps vertrauen kann, und wo alle Alarmglocken schrillen sollten, was würdest du sagen?

André: Ein Kunde hat das sehr schön gesagt: "Ich würde mich von keinem Mentor oder Trainer coachen lassen, der nicht mindestens 1 Mrd. Euro verwaltet hat." Ich denke, das fasst es gut zusammen und würde sicherlich einige Mitbewerber ausschließen. Ich finde es gut, dass sich Leute mit dem Thema auseinandersetzen, aber du hast recht, wenn es um Ausbildung und Umsetzung geht, gibt

es drei Kriterien, die jeder beachten sollte. Wenn wir uns einen Arzt oder einen Tennistrainer suchen, sollten wir zuerst sicherstellen, dass sie die fachliche Qualifikation haben. Jeder, der eine Aktie kaufen kann, fühlt sich gleich dazu berufen, aber fachliche Qualifikation bedeutet für mich, berufliche Erfahrung in diesem Bereich zu haben und entsprechende Weiterbildungen zu absolvieren. Ich selbst habe zum Beispiel den Chartered Financial Analyst (CFA), die renommierteste Ausbildung im Bereich Börse und Geldanlage, sowie eine Ausbildung in Technischer Analyse (CFTI). Diese Titel erwirbt man nicht einfach so. Zusätzlich habe ich auch an einer Hochschule gelehrt, was ein gewisses fachliches Niveau zeigt. Ein weiteres Kriterium, das oft übersehen wird, ist die Performance. Es ist faszinierend, dass so wenige Trader ihre Performance zeigen. Jeder Fondsmanager hat seine Performance öffentlich zugänglich, aber im Bereich der Ausbildung ist das selten der Fall. Deshalb würde ich mir immer die Performance ansehen, wie beim Arzt oder beim Tennistrainer. Natürlich sind auch Bewertungen wichtig, aber die Performance ist für mich persönlich sogar noch wichtiger. Ich würde mich auch nicht von einer extrem guten Performance blenden lassen – zum Beispiel 300 % Rendite in zwei Jahren mit Kryptowährungen. Es ist wichtig, sich nicht von solchen Zahlen beeindrucken zu lassen und stattdessen auf eine nachhaltige und solide Performance zu achten.

Bei der Auswahl von Mentoren oder Coaches ist es wichtig, auf Multi-Asset-Ansätze und verschiedene Strategien zu achten. Neben der fachlichen Qualifikation spielt auch die persönliche Bewertung eine Rolle. Wenn ich ein gutes Gefühl habe, ist das oft ein guter Indikator, jedoch sollten diese drei Kriterien immer berücksichtigt werden. Meiner Meinung nach sind junge Marktteilnehmer, übertriebene Versprechungen und Drängen auf schnelle Zahlungen rote Flaggen. Ich biete zwar kostenfreie Live-Webinare an und habe einen großen YouTube-Kanal, um meine Arbeit transparent zu machen, aber ich fordere niemanden auf, mir sofort viel Geld anzuvertrauen. Ich weiß, dass dies für viele eine große Investition ist, und es erfordert Zeit, Vertrauen aufzubauen. Ich zeige in meinen Webinaren echte Konten und Strategien, die im Laufe der Zeit erfolgreich waren. Wenn jemand unrealistische Versprechungen macht oder undurchsichtige Gebührenstrukturen hat, sollte man vorsichtig sein. Es ist wichtig, auf den gesunden Menschenverstand zu hören und skeptisch zu sein, wenn etwas zu schön erscheint, um wahr zu sein.

Luca: Es ist hier ja auch möglich, die Performance zu manipulieren. Ich war beeindruckt von der guten

Performance des Algo-Investors. Für das TraderWP hattest du auch einen Text über eine Marktanomalie geschrieben hast, die Investitionen in ungeraden Jahren betrifft. Du hast das mit den US-Wahlen begründet. Wir befinden uns nun in einem Wahljahr. Geht es deiner Meinung nach im weiteren Verlauf des Jahres wieder etwas bergab?

André: Kurz zusammengefasst ist die Performance im DAX in geraden Jahren bei etwa -4 % und in ungeraden Jahren bei circa +18 %. Das Börsenjahr 2024 wird wahrscheinlich wieder volatiler werden. Der DAX hat seit Jahresbeginn bereits einen beträchtlichen Anstieg verzeichnet, was vielleicht überraschend ist. Zuletzt wurde die Entwicklung durch die KI-Euphorie angetrieben. Ich gehe von weiteren Rücksetzern aus und erwarte, dass das Jahr unterm Strich „neutral“ enden wird. Auch die Unsicherheit direkt vor den Wahlen könnte die Aktienmärkte beeinflussen. Es wird wohl kein euphorisch gutes Aktienmarktjahr. In Deutschland haben wir mit vielen Problemen zu kämpfen, wie Warnstreiks, Insolvenzen und hohe Zinsen. Ich denke, dass die Zinsen in den USA eine wichtige Rolle spielen werden und sich das auf die Aktienmärkte auswirken wird. Aktuell habe ich eine geringe Aktienquote und investiere stattdessen viel in Fremdwährungsanleihen und Emerging-Markets. Für den Sommer plane ich, einige Short-Strategien umzusetzen.

Timo: Thema Politik: Gibt es etwas, das du dir von der Politik in Deutschland wünschst? Was muss verbessert werden, um die Rahmenbedingungen zu optimieren?

André: Das ist eine gute Frage! Deutschland ist in Bezug auf Steuern das teuerste Land. Ich denke, drei Dinge sind besonders wichtig.

1. Mehr Finanzbildung für alle.
2. Mehr Investitionen in Wachstum und Innovation, statt etwa der Schließung von Atomkraftwerken.
3. Bürokratieabbau, um Unternehmertum zu fördern. Die Zahl der staatlichen Mitarbeiter ist in den letzten Jahren gestiegen, während die Anzahl der Unternehmer gesunken ist. Bürokratische Hindernisse sollten abgebaut werden, um mehr Wachstum zu ermöglichen. Wir erleben Veränderungen normalerweise in Krisenzeiten. Wir brauchen manchmal Schmerz, um Neues zu beginnen.

Timo: Könnte es sein, dass die mangelnde Finanzbildung, insbesondere in Schulen, dazu führt, dass viele Menschen die Potenziale auf den Märkten nicht erkennen und die Bedeutung von Themen wie Aktien und Börse

unterschätzen? Es gibt offensichtlich große Vorurteile gegenüber Aktien und der Börse in Deutschland im Gegensatz zu anderen Ländern. In nordischen Ländern sind Aktienrenten weit verbreitet und es wird finanzielles Wissen vermittelt. Dadurch bleiben vielen jungen Menschen möglicherweise die Chancen verwehrt, die großen Potenziale zu erkennen und sogar die Möglichkeit, sich mit Aktienrenten in Deutschland zu beschäftigen.

André: Da kann ich uneingeschränkt zustimmen. Ein Beispiel ist Polen, dort wurde vor etwa zehn Jahren die Aktienrente eingeführt und dadurch ein erheblicher Wohlstand geschaffen. Es geht nicht nur um die Börse, sondern auch um Wirtschaftsthemen. Finanz- und Wirtschaftsbildung sind von entscheidender Bedeutung. Als Unternehmer sehe ich, wie viel Steuern ich jedes Jahr zahle und wie viel davon tatsächlich zurückkommt. Es gibt viele Fragen, ob dieses System in seiner Intensität fortgesetzt werden sollte. Der Staat nimmt einen erheblichen Anteil ein, der möglicherweise falsch allokiert wird. Ich glaube, dass eine bessere wirtschaftliche Bildung allen, auch den Politikern, zugutekommen würde. Viele wirtschaftliche Entscheidungen sind rational und logisch, aber werden nicht von allen verstanden. Ich bin ein Befürworter der Plutokratie, was sich vielleicht seltsam anhört, aber ich denke, dass es vernünftig wäre, wenn nicht jeder eine Stimme hätte, sondern eine Stimme entsprechend seinem Steuerbetrag. Das würde sicherstellen, dass diejenigen, die mehr zum System beitragen, auch mehr Einfluss haben. Das erfordert jedoch das richtige Mindset und die richtige Bildung. Es ist schwierig, Veränderungen herbeizuführen, insbesondere in Bezug auf das Bildungssystem und die Bürokratie, aber es tut sich etwas. Finanzbildung ist wichtig, und wir können noch mehr tun, um sie zu fördern.

Timo: Hast du den Eindruck, dass Deutschland zu sehr zu einer Leistungsverweigerungsgesellschaft geworden ist oder dass der Staat nicht genug Anreize bietet, damit die Menschen wieder mehr leisten und wagen?

André: Absolut! Ich habe mein Vermögen durch Kapitalaufbau verdient, was auch mit Risiken verbunden ist. Die Gesellschaft scheint sich jedoch mehr auf Sicherheit als auf Risiko zu konzentrieren, was langfristig ein Problem darstellt. Eine Leistungskultur wäre für alle von Vorteil. Natürlich müssen Steuern gezahlt werden, aber das System muss auch Anreize bieten, damit die Menschen wieder mutiger werden und Risiken eingehen. Eine Vermögenssteuer oder Erbschaftssteuer kann

diskutiert werden, aber Kapital ist mobil, und wenn die Steuern zu hoch sind, gibt es Möglichkeiten, ihnen auszuweichen. Es mangelt an Vertrauen und Mut in der Gesellschaft. Finanzielle Bildung und die Umverteilung von Geld durch clevere Ideen können dazu beitragen, die Situation zu verbessern. Es gibt genug Geld auf der Welt, aber es ist ungleich verteilt. Die Idee, dass Geld anderes Geld schafft und mit guten Ideen umverteilt werden kann, ist faszinierend. Selbst mit kleinen Sparplänen können Menschen langfristig Vermögen aufbauen und ihre Lebenssituation verbessern. Das ist es, wofür ich mich einsetze.

Luca: Beim Thema Vermögensaufbau und Asset-Allocation spielen inzwischen auch Kryptowährungen eine wichtige Rolle. Nach der Einführung des Bitcoin-ETFs ist das Thema nochmal interessanter geworden. Wie stehst du zu Kryptowährungen und wie siehst du den weiteren Verlauf etwa beim Bitcoin in 2024?

André Eine fundierte Einschätzung zum Bitcoin-Markt ist schwierig, da die Meinungen stark auseinandergehen. Es existieren Vorhersagen von 0 bis 300.000. In Folge des jüngsten Anstiegs sind wir derzeit nahe beim Allzeithoch. Persönlich bin ich ein großer Befürworter von Strategien, die man für sich nutzt. Ich habe zwei Strategien im Bitcoin-Bereich: die Bitcoin Beauty und eine Drei-Daumen-Regel. Beide sind klassische Trendfolgestrategien. Die Grundidee ist, dass technische Analyse gut in ineffizienten Märkten funktioniert.

“Ich bevorzuge Bitcoin derzeit sogar gegenüber Gold. Bitcoin hat ein starkes Momentum aufgebaut. Dennoch würde ich nicht blind für die nächsten zehn Jahre in Bitcoin investieren.”

Der Kryptomarkt war lange Zeit sehr ineffizient. Durch ETFs und die Beteiligung großer Investoren wird er effizienter, wird aber weiterhin ein gewisses Trendfolgeverhalten aufweisen. Wenn die Trends steigen, möchte ich long sein. Ich bin also seit 26.000 USD im Crypto-Bereich Long. Das aktuelle Stop-Loss ist bei etwa 34.000 USD, also relativ weit vom aktuellen Markt entfernt, aufgrund der großen Volatilität. 2022 war ich short, weil der Trend nach unten ging. Solange der Trend anhält, bleibe ich dabei. Über 34.000 USD bin ich zufrieden und bleibe dabei. Ich könnte mir auch vorstellen, dass wir dieses Jahr noch deutlich höher gehen.

Ich bevorzuge Bitcoin derzeit sogar gegenüber Gold. Bitcoin hat ein starkes Momentum aufgebaut. Dennoch würde ich nicht blind für die nächsten zehn Jahre in Bitcoin investieren. Ich überprüfe meine Investmentideen immer mit einer klaren Strategie. Momentan kann ich sagen, dass der Kryptomarkt in den Strategien long ist. Deshalb würde ich definitiv nur kaufen oder weiterhin dabeibleiben.

Luca: Was hat es mit der Drei-Daumen-Regel auf sich?

André: Die Drei-Daumen-Regel ist eine der Kerninvestmentregeln und besteht aus drei Dingen. Das erste ist der Year-to-Date-Effekt, also der Jahresstart. Das zweite ist die 200-Tage-Linie, und das dritte sind die ersten fünf Handelstage, die eine gute Indikation für das Gesamtjahr geben. Das Spannende daran ist, dass es nicht nur technische Analyse ist, sondern auch aus dem institutionellen Asset-Management kommt. Die Regel besagt, dass, wenn alle drei Faktoren in eine Richtung zeigen, wie bei Bitcoin derzeit nach oben, der Markt interessant ist. Wenn es nur zwei oder einen Daumen gibt, ist es weniger spannend, und wenn alle drei Daumen nach unten zeigen, wie zum Beispiel bei Tesla oder Apple derzeit, wäre das sogar ein Verkaufssignal.

Luca: Ich würde nun gerne auf deine Hobbys eingehen. Welche Sportarten treibst du nebenbei regelmäßig und welchen weiteren Interessen gehst du nach? Du bist auch Ironman-Finisher.

André: Genau, ich habe 2011 den Ironman absolviert, also 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und dann den Marathon in 42,195 Kilometern, den ich damals in zwölfteinhalb Stunden geschafft habe. Das war ein Ziel aus meiner Kindheit, das ich unbedingt erreichen wollte. Ich habe die Veranstaltung im Fernsehen gesehen, wie sie auf Hawaii

stattgefunden hatte, obwohl ich es nicht bis nach Hawaii geschafft habe, sondern bei der Europameisterschaft in Frankfurt teilgenommen habe, war es ebenfalls ein sehr schönes Event. Das ist auch deshalb interessant, weil ich von Geburt an eine kleine Einschränkung habe. Ich habe einen verkürzten Klumpfuß und war von Sportunterricht befreit, aber ich habe mir das Ziel gesetzt. Es ist ähnlich wie an der Börse – wenn du ein Ziel hast und diszipliniert bist, kannst du es erreichen.

Sport ist auf jeden Fall mein Hobby. Aktuell macht mir besonders das Radfahren Spaß. Ich fahre etwa 4.500 bis 6.000 Kilometer im Jahr. Für echte Radfahrer mag das wenig sein, aber für mich als Hobbysportler ist es schon eine Menge. Natürlich ist auch meine Ehe seit drei Jahren ein „Hobby“ und eine Leidenschaft zugleich. Dann natürlich auch alles rund um meine Ausbildung. Wenn du es gerne machst, ist es keine Arbeit. Vielleicht auch politische Diskussionen. Obwohl Arbeit in Deutschland einen schlechten Ruf hat, sollte Arbeit glücklich machen, sie gibt Erfüllung und Zufriedenheit. Wenn du nichts machst, fördert es dich nicht. Ein Mensch benötigt Wachstum. Das ist auch in meinem privaten Bereich so. Ich suche mir Dinge, die mir Spaß machen, mich voranbringen und mich als Mensch entwickeln. Dazu gehört zum Beispiel das Erlernen neuer Sprachen, obwohl es mit meiner Legasthenie etwas länger dauert. Mich interessiert alles, was meine Persönlichkeit weiterentwickelt. Ich lese auch sehr viel, ein Buch etwa alle zwei Wochen, meistens zur Persönlichkeitsentwicklung oder anderen Themen, nicht unbedingt Belletristik. Auch Spiritualität ist ein Thema, das mich interessiert. Die Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung haben auch einen großen Einfluss auf meine Börsenaktivitäten. Wenn du glücklich bist, erzielst du bessere Ergebnisse an der Börse. Deshalb kümmere ich mich auch um mein Glück und meine Gesundheit, indem ich Dinge tue, die mir Freude bereiten und mich voranbringen.

Luca: Persönlichkeitsentwicklung und der Ausbau von Tagesroutinen sind aktuell stark im Trend. Hast du ein Lieblingsbuch oder ein Buch aus diesem Bereich, das dich zuletzt besonders begeistert hat?

André: Da könnte ich unendlich viele Bücher nennen. Ein Buch, das ich sehr inspirierend finde, ist "Konzentriert

arbeiten" von Cal Newport. Das ist ein Buch über Deep Work, das ich schon vier Mal gelesen habe. Es lehrt, wie man effektiv und gut arbeitet. Ein wichtiger Punkt ist, auch mal abzuschalten. Du solltest nicht deinen kompletten Tag mit Arbeit füllen.

Du musst Fenster finden und dich zur Freizeit zwingen, was manchmal sehr schwer ist. Das ist auch ein wichtiges Thema an der Börse. Wenn du nur mit dem Markt beschäftigt bist, kann es dich irgendwann „fertig“ machen. Deshalb sollte man bestimmte Zeiten definieren, in denen man abschaltet. Ein weiteres Buch, das ich sehr inspirierend finde, ist "Siddhartha" von Hermann Hesse. Es hat viel mit Persönlichkeitsentwicklung zu tun und ich habe es etwa inzwischen 30-mal gelesen. Auch Bücher von Tony Robbins sind sehr lesenswert, besonders das "Robbins Power Prinzip".

“Du musst Fenster finden und dich zur Freizeit zwingen, was manchmal sehr schwer ist.”

Timo: Was hältst du von James Clear's 1%-Prinzip?

André: Das Buch habe ich auch gelesen und es gefällt mir wirklich gut. James Clear hat darin seine eigene Geschichte, die auch ein lebensveränderndes Ereignis beinhaltet. Ich habe auch andere Bücher von James Clear gelesen und war lange Zeit auf seinem Newsletter. Es ist einer der größten Newsletter weltweit und ich finde ihn wirklich sehr gut. Man kann ihn auf jeden Fall öfter mal lesen oder hören. Meistens höre ich Hörbücher beim Sport oder beim Fahrradfahren. Cool, dass du das Buch auch kennst!

Luca: Vielen Dank, André, für deine spannenden Einblicke.

Timo: Vielen Dank auch für deine Offenheit!

André: Gern geschehen! Es hat mir wirklich Spaß gemacht!

DIE BESSERE ALTERNATIVE ZU SHORT-PUT-OPTIONEN

Mit dieser Strategie profitieren Sie dreifach

Markus Herfert spricht in seinem Artikel gezielt Anleger an, die auf der Suche nach neuen Chancen sind und das Potenzial des Optionshandels für sich nutzen wollen.

Er geht dabei auf die Frage ein, wie sinnvoll der Verkauf von reinen Put-Optionen ist, und wie die Kennzahlen im Vergleich zu Alternativen aussehen.

LIEBE LESER,

Gehören Sie auch zu den Anlegern, die immer wachsam für neue Chancen sind und sich nicht mit der erstbesten „Option“ zufriedengeben? Falls ja, ist dieser Artikel ideal auf Sie zugeschnitten. Der Fokus dieses Beitrags liegt auf der Ausschöpfung von Potenzialen des Optionshandels. Der Verkauf einer „nackten“ bzw. „Cash secured“ (d.h. durch ausreichend Kapital gedeckten) Put-Option zählt für mehr und mehr „Stillhalter“ zu der beliebtesten Strategie. Dies jedoch, aus meiner Sicht, zu Unrecht.

In einer Zeit, in der die global vernetzten Finanzmärkte immer komplexer werden, bietet der Optionshandel eine herausragende Möglichkeit, Einkommen zu generieren und Ihr Portfolio zu diversifizieren. Insbesondere der Verkauf von Put-Optionen hat sich als eine beliebte Strategie erwiesen, um von Marktvolatilität zu profitieren und gleichzeitig das Potenzial für attraktive Renditen zu nutzen.

Zunächst möchte ich Ihnen ein konkretes Beispiel nennen, das Ihnen die Grundidee noch einmal verdeutlicht: Stellen Sie sich vor, Sie besitzen 100 Tesla-Aktien, die Sie zu je 150 USD erworben haben. Der Aktienkurs steht aktuell bei 200 USD. Sie sind sich bzgl. der künftigen Kursentwicklung nicht sicher und möchten Vorkehrungen treffen. Sie wissen, dass ein Stop-Loss nur dann greift, wenn die Märkte geöffnet sind und kommt durch das Nicht-Abdecken des Übernacht-Risikos für Sie nicht in Frage. Sie bevorzugen es, eine Put-Option zu kaufen, die den Wert Ihrer Tesla Aktien während der gesamten Laufzeit schützt. Sie entscheiden sich bspw. für eine „Versicherung“ beim Kurswert von 175 USD, sodass Sie für die gesamte Laufzeit, von bspw. 60 Tagen, kein Kurssturz-Risiko tragen. Dieses Risiko geht an den Verkäufer der Option über.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass der Käufer der Option, das Recht, jedoch nicht die Pflicht hat, seine Option zu ziehen und seine Tesla Aktien im Wert von 175 USD zu verkaufen, auch, wenn der tatsächliche Kurs nur noch bei 140 USD läge. Der Verkäufer der Option geht die Verpflichtung ein, die 100 Aktien zum definierten Wert von 175 USD zu kaufen, auch, wenn der tatsächliche Kurs (weit) darunter liegt. Für dieses Geschäft bezahlt der Optionskäufer für sein Recht. Der Optionsverkäufer verdient die vom Optionskäufer gezahlte Prämie für seine Versicherung der 100 Aktien.

Der Verkauf von Put-Optionen bietet Investoren folglich die Möglichkeit, Prämien zu kassieren, indem sie sich bereit erklären, einen bestimmten Vermögenswert zu einem festgelegten Preis (dem Ausübungspreis) zu kaufen, falls dieser Vermögenswert zum Ende der Laufzeit unter diesem Preis liegt. Diese Strategie eignet sich besonders gut für Investoren, die von einer seitwärts oder leicht steigenden Marktbewegung profitieren möchten.

Doch wie sinnvoll ist der Verkauf einer reinen Put-Option tatsächlich und wie sehen die relevanten Kennzahlen im Vergleich zu Alternativen aus?

TEXT: **MARKUS HERFERT**

PORTRAIT: **TILMAN SCHENK** IMAGE: **CANVA**



**Markus
Herfert**

Als Wirtschaftspsychologe (M.Sc.) verbindet Markus sein Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge mit einem tiefen Verständnis für das Denken und Handeln von Menschen. Diese Kombination ermöglicht es ihm, als Optionshandel-Coach und Trader innovative Ansätze zu entwickeln und neue Strategien zu testen, von denen seine Community profitiert.

Markus weiß, dass Komplexität hemmt und fokussiert sich darauf, das Handeln mit Optionen mit Spaß und Leichtigkeit zu vermitteln, um in jeder Marktlage gewinnen zu können.

Derzeit lebt Markus seine Freiheit in seiner Wahlheimat Amsterdam. Seine Leitidee ist: „Lerne die Welle an den Börsen zu reiten!“ Mit diesem Ansatz empowert Markus seine Community und hat bereits zahlreiche Investoren auf dem Weg zum nachhaltig profitablen Optionshändler unterstützt.

www.markusherfert.com

Verkauf einer Put-Option am Beispiel von Tesla

Zu Beginn der Gegenüberstellung schauen wir uns verschiedene Attribute in Bezug auf den reinen Put an. Im weiteren Verlauf nehmen wir die Rolle des Stillhalters, d.h. des Verkäufers der Option ein. Die Begriffe „reiner“, „ungedeckter“, „nackter“ sowie „Short“ Put werden im Folgenden synonym verwendet.

Ein Beispiel: Am 08.02.24 habe ich bei der Tesla-Aktie ein technisches Kauf-Signal auf Basis meiner drei führenden Schlüssel-Indikatoren erkannt. Daraufhin habe ich die folgende Order platziert:

TSLA 15MAR24 175 P Menge: -1 (verkaufte Put-Option)

Der Aktienkurs von Tesla lag am Tag des Verkaufs der Option (Angaben vom 16.02.24) bei 201,01 USD und somit etwa 13 % entfernt vom gewählten Strike-Preis von 175 USD, der zum Stichtag am 15.03.24 nicht durchbrochen sein sollte (siehe Bild B1). Zusammengefasst habe ich für meine Annahme, dass der Kurs der Tesla-Aktie zum Börsenschluss am 15.03.24 um 22:00 Uhr (CET) ein Kursniveau von 175 USD oder darüber aufweist, eine Prämie von 180 USD (etwa 167 Euro) nach Kosten erhalten (siehe Bild B2). Diese Prämie bleibt mein Eigentum, unabhängig davon, welches Kursniveau wir am 15.03.24 sehen. Für dieses Geschäft wurde eine Margin (d.h. Sicherheitsleistung) im Wert von 4.636 Euro in meinem Depot „eingefroren“. Dieser Wert verbleibt während der gesamten Laufzeit (und auch danach) auf meinem Depot.

Ich möchte Sie nun bitten, die erhaltene Prämie im Wert von 180 USD (etwa 167 Euro) mit dem hinterlegten Mindesteinschuss (Sicherheits-Margin) – meinem eingesetzten Kapital – im Wert von 4.636 Euro in Relation zu setzen. Wenn Sie die gleiche Rechnung wie ich angestellt haben, stellen Sie eine Rendite von 3,6 % (bei einer Laufzeit von 28 Tagen) fest. Klingt erst einmal gut, oder?

Vielleicht sind Ihnen an dieser Stelle bereits zwei markante Elemente des Verkaufs einer nackten Put-Option aufgefallen. Zum einen lässt sich festhalten, dass wir als Stillhalter in diesem Fall ohne jegliche Absicherung agieren. Fällt die Tesla Aktie – aufgrund eines nicht vorhersehbaren Events – (vorbörslich) um 20 % oder mehr, können wir von einem GAU sprechen. Insbesondere am Technologieindex „Nasdaq“ gelistete Unternehmen können größere Schwankungen aufweisen, die Ihnen als Stillhalter auf der anderen Seite auch höhere Optionsprämien einbringen.

Zum anderen ist Ihnen vermutlich die immens hohe Sicherheitsleistung (geforderte Margin des Brokers) im Wert von 4.636 Euro aufgefallen. Führen Sie ein Depot mit einem Kapital von 20.000 Euro, wären hier bereits, ohne jegliche andere Positionen, etwa ein Viertel des Handlungsspielraums ausgeschöpft. Diese hohe Sicherheitsleistung lässt auf das durch den Broker hoch bewertete Risiko schließen.

Jetzt möchte ich Ihnen die bessere Alternative zum einfachen Verkauf von Put-Optionen vorstellen.

Bull-Put-Option am Beispiel des bereits vorgestellten Tesla Kauf-Signals

Der vorangehende Abschnitt hat gezeigt, dass das Schreiben von Put-Optionen für den Broker – und somit auch für Sie – ein beträchtliches Risiko darstellt. Dieses vom Broker kalkulierte Risiko lässt sich durch

die Hinzunahme einer weiteren Option um mehr als das Fünffache (!) reduzieren. Aus meiner Sicht ist es nahezu immer sinnvoll, den Verkauf einer Put-Option mit dem Kauf einer Put Option zu kombinieren. Diese Kombination wird „Bull-Put-Spread“ genannt und ist eine spezifische Art von Put-Optionen, die, ebenso wie reine Put-Optionen, eine bullische Marktausrichtung signalisiert.

Eine auf die Tesla-Aktie bezogene Bull-Put-Option könnte wie folgt abgebildet werden:

TSLA 15MAR24 175 P Menge: -1 (verkaufte Put-Option)

TSLA 15MAR24 165 P Menge: 1 (gekauft Put-Option)

Der Aktienkurs von Tesla lag – natürlich auch bei diesem Beispiel – am Tag des Verkaufs der Option (16.02.24) bei 201,01 USD und somit etwa 13 % entfernt vom gewählten Strike-Preis von 175 USD, der zum Stichtag am 15.03.24 nicht durchbrochen sein sollte. Wir bleiben bei der Annahme, dass der Kurs der Tesla Aktie zum Börsenschluss am 15.03.24 um 22:00 Uhr (CET) ein Kursniveau von 175 USD oder darüber zeigt. Zusätzlich reduzieren wir durch den Kauf einer Put-Option beim Wert von 165 USD unser Risiko auf die Spanne zwischen den beiden Ausführungspreisen (siehe Bild B3). Ein starker Kursrutsch kann uns folglich nicht so hart treffen wie bei einer nackten Put-Option. Die Prämie reduziert sich durch die Hinzunahme der gekauften Put-Option auf 93 USD (etwa 86 Euro) nach Kosten. Für diese Strategie verlangt der Broker jedoch nur eine Sicherheitsleistung (Mindesteinschuss) im Wert von 841 Euro (siehe Bild B4).

Setzen wir nun auch hier die erhaltene Prämie im Wert von 93 USD (etwa 86 Euro) mit dem hinterlegten Mindesteinschuss – meinem eingesetzten Kapital – im Wert von 841 Euro in Relation, so liegt unsere Rendite (bei einer Laufzeit von 28 Tagen) nicht mehr bei 3,6 %, sondern 10,2 %.

Im Folgenden sind vier herausragende Vorteile von Bull-Put-Optionen im Vergleich zu reinen Put-Optionen aufgeführt:

1. Reduziertes Verlustrisiko

Durch den Verkauf einer Put-Option mit einem höheren Ausübungspreis als bei der gekauften Put-Option wird das Verlustrisiko begrenzt. Selbst wenn der Markt gegen die Erwartungen des Investors verläuft, ist der maximale Verlust auf die Differenz zwischen den Ausübungspreisen der beiden Optionen begrenzt. Beim Verkauf einer nackten Put-Option ist das potenzielle Verlustrisiko ebenfalls begrenzt, jedoch erst bei einem Kurswert der Aktie von 0 USD.

2. Geringere Kapitalanforderungen

Da der Verkauf von Bull-Put-Optionen ein reduziertes Risiko darstellt, sind die Kapitalanforderungen im Vergleich zum reinen Verkauf von Put-Optionen niedriger. Dies ermöglicht es auch Kleinanlegern, von dieser Strategie zu profitieren, ohne eine beträchtliche Menge Kapital einzusetzen. Dies betrifft übrigens auch den Vergleich zwischen dem Handeln eines Bull-Put-Spread und dem Kauf von Aktien. Der Abschnitt der detaillierten Bull-Put-Vorstellung am Beispiel der Tesla-Aktie hat gezeigt, dass eine Prämie im Wert von 93 USD in Relation zu einer Kapitalanforderung (Margin) von 841 USD steht. Für 804 USD könnten Sie ebenso vier Tesla Aktien im Wert von je 201 USD kaufen. Um einen

Gewinn von min. 93 USD zu erreichen, müsste die Tesla Aktie um min. 12 % steigen. Im Vergleich dazu läge Ihre Gewinnwahrscheinlichkeit beim Handeln einer Bull-Put-Strategie weitaus höher, da Sie die 93 USD einnehmen, wenn die Tesla Aktie zum Ende der Laufzeit gestiegen, seitwärts gelaufen oder max. 13 % auf den Ausführungspreis von 175 USD gefallen ist.

3. Flexibilität bei der Auswahl der Ausübungspreise sowie des Spreads

Mit Bull-Put-Optionen können Sie den Ausübungspreis entsprechend Ihrer Marktprognosen und Risikotoleranz auswählen. Dies ermöglicht es, Strategien entsprechend den individuellen Anlagezielen anzupassen und eine breitere Palette potenzieller Renditen zu nutzen. Konkret bedeutet das für Sie, dass Sie die Entscheidung über die Größe des Spreads, d.h. den Abstand der beiden Optionen innerhalb der Bull-Put-Option, bestimmen können. Im hier gewählten Beispiel haben wir den Abstand von 10 Punkten gewählt. Je weiter die zur Sicherheit gekaufte Option „aus dem Geld“ ist, bedeutet weiter vom aktuellen Aktienkurs entfernt, desto größer wird die verdiente Optionsprämie ausfallen. Ebenso steigt mit einem größeren Spread auch das Risiko, sodass der Broker eine größere Margin verlangen wird.

4. Höhere Rendite auf das eingesetzte Kapital

Sie erinnern sich sicher, dass wir die erhaltene Prämie in Relation zum eingesetzten Kapital (dem Mindesteinschuss, d.h. der Sicherheits-Margin) gesetzt haben. Beim Verkauf einer reinen Put-Option erhalten Sie lediglich gut ein Drittel der Rendite, die Sie durch das Handeln einer Bull-Put-Option erreichen können. In Zahlen bedeutet dies eine Prämie auf das eingesetzte Kapital von 10,2 %, statt 3,6 % und das bei einem bei der Bull-Put-Option geringeren Risiko sowie Kapitalbedarf.

Um die detaillierten Ausführungen nun konkret zusammenzufassen, soll die nachfolgende Tabelle dienen.

Gegenüberstellung der reinen Put-Option und des Bull-Put-Spreads aus Sicht des Stillhalters am Beispiel der Tesla-Aktie

Reiner Verkauf einer Put-Option	Beispiel: Tesla-Aktie Werte vom 16.02.24	Handeln eines Bull-Put-Spreads
180 USD	Eingenommene Prämie	93 USD (48 % weniger)
4.636 USD	Kapitalbedarf (Margin)	841 USD (82 % weniger)
Totalverlust der Aktie	Potenzielles Risiko	Begrenzt auf den Spread (Differenz zwischen der verkauften und der gekauften Put-Option)
Wahl des Ausführungspreises der Put-Option	Flexibilität	Wahl (der Abstände) beider Ausführungspreise, d.h. des gesamten Spreads
Steuerlich ohne zusätzliche Hintergründe	Weitere Vorteile	Fünf Optionen, statt eine, mit gleichem Kapital von 4.636 USD handelbar (Prämieneinnahmen im Wert von 465 USD, statt 180 USD)

Insgesamt bieten Bull-Put-Strategien eine attraktive Möglichkeit, Einkommen zu generieren und gleichzeitig das Risiko zu begrenzen. Durch die richtige Anwendung dieser Strategie können Investoren ihr Portfolio diversifizieren und ihre Renditen verbessern, während sie gleichzeitig die Volatilität der Märkte nutzen. Es ist aus meiner Sicht immer wichtig, die Risiken zu verstehen und geeignete Risikomanagementtechniken anzuwenden, um potenzielle Verluste zu begrenzen.

Der Vollständigkeit halber ist es wichtig zu erwähnen, dass die vorgestellte Bull-Put-Spread-Strategie in steuerlicher Hinsicht Ihre Aufmerksamkeit bekommen sollte. Da Ihre zur Absicherung gekauften Put-Optionen ebenfalls das Ziel haben, am Ende der Laufzeit wertlos zu verfallen, kommt dies steuerlich einem Verlust gleich, obwohl Sie im Gesamtpaket einen Gewinn realisieren. In Deutschland gilt aktuell eine Verrechnungsbeschränkung in Höhe von 20.000 Euro pro Jahr, sodass dies das Maximum Ihrer in Summe gekauften Optionen sein sollte, um keine steuerlichen Nachteile zu haben.

Im vorliegenden Beispiel liegt der Wert einer gekauften Tesla-Option bei 85 USD, sodass Sie unter gleichen Bedingungen max. 235 Bull-Put-Spread-Optionen pro Kalenderjahr handeln sollten, was für Privatanleger i.d.R. eher viel ist und daher wenig problematisch sein sollte.

Wenden Sie sich bei Fragen am besten an einen Steuerexperten bzw. einen Steuerberater Ihrer Wahl.

Optionen bieten Ihnen folglich wertvolle Chancen, wenn Sie wissen, wie Sie sie einsetzen können.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass Ihr Depotschutz immer die oberste Priorität haben sollte. Die von mir dargestellten Strategien lassen sich natürlich ebenso auf günstigere Aktien anwenden, sofern diese eine gewisse Schwankung (Volatilität) aufweisen, die für Optionshandelsstrategien relevant ist.

Wenn Sie für sich nun die Kraft von (Bull-Put)-Optionen erkannt haben und sich intensiver mit dem Thema befassen möchten, habe ich im Folgenden erste Schritte zusammengefasst.

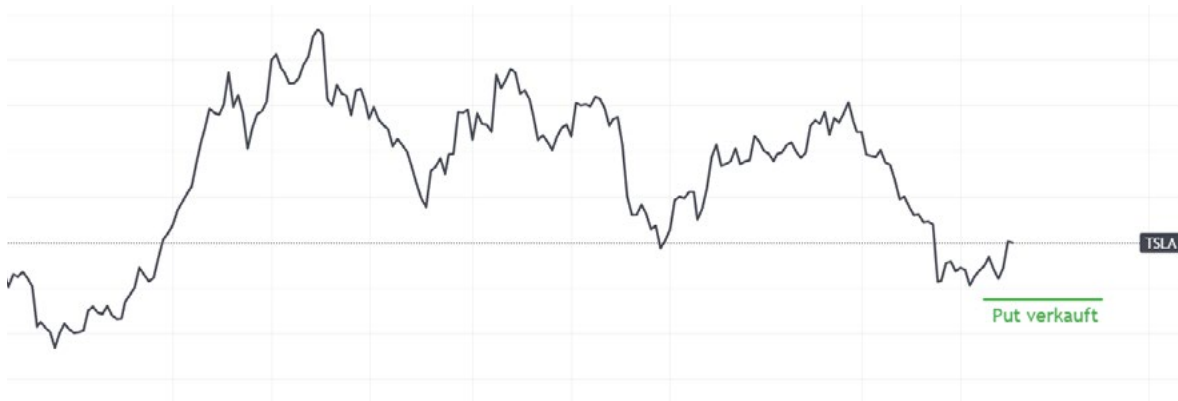


Chart: Nackter Verkauf einer Put Option auf die Tesla Aktie – Ausführungspreis von 175 USD
Die Länge der grünen Linie entspricht der Optionslaufzeit bis zum 15.03.24
Quelle: TradingView

Orderbestätigung

TESLA INC. Finanzinstrument

TESLA Mar15'24 175 PUT

Orderbeschreibung: VERKAUFEN 1

Bestellmenge: 1000

Handel: MARKET

Orderpreis: 175

Mindestbetrag: 1.000

Die "Kaufkraft" (Kaufkraft) ist die maximale Anzahl an Aktien, die Sie kaufen können, wenn Sie die maximale Anzahl an Aktien kaufen. Die "Kaufkraft" ist die maximale Anzahl an Aktien, die Sie kaufen können, wenn Sie die maximale Anzahl an Aktien kaufen.

Betrag		Salden (in EUR)		
Betrag	182 USD	Freigabe des Marktwertes	akt. Wert	akt. Wert
Provision (Schätzwert)	2 USD	Erwartete Kosten	11,764	16,400
Gesamt	180 USD	Mindesteinschuss	4,636	-
		Provision	-	-

Überschreiben und Übermitteln | Stornieren

Für den Verkauf der Put Option nach Kosten im Wert von 180 USD erhaltene Options-Prämie
Quelle: Interactive Brokers

Hinweise für Ihre Schritte zum profitablen Handeln mit Optionen

- Toll, dass Sie sich für die Umsetzung interessieren. Dies ist natürlich der entscheidende Faktor, wenn Sie in Zukunft andere Ergebnisse erzielen möchten als bisher. Im ersten Schritt ist es sinnvoll, sich klar zu werden, dass es sich beim Optionshandel, anders als beim Handeln von ETF oder Fonds, um einen aktiven Ansatz handelt. Ein Zeitinvest von min. 2 Stunden pro Woche ist daher ratsam.
- Ihr Umfeld und Ihre Umwelt haben einen entscheidenden Einfluss darauf, ob Sie etwas Neues wirklich starten und über eine längere Zeit bei dieser Entscheidung bleiben. Suchen Sie sich daher idealerweise Freunde, Familienmitglieder oder eine Online-Community, die die gleichen Ziele hat wie Sie. Zudem ist ein miteinander- und voneinander Lernen immer von Vorteil.
- Starten Sie nicht blind. Suchen Sie sich jemanden, der bereits da ist, wo Sie hinmöchten. Vermeiden Sie es unbedingt, das Handeln von Optionen ohne jegliche Erfahrungen allein umzusetzen. Optionen sind starke Werkzeuge, wenn Sie wissen, wie Sie sie einzusetzen haben. Sprechen Sie mich gern darauf an, sodass mein Team und ich mit Ihnen schauen können, wo Sie stehen und wo Sie hinmöchten.

- Starten Sie unbedingt in einem Demokonto, mit dem Sie alle Strategien auf Basis der Live-Entwicklungen am Aktienmarkt ausprobieren können. Lassen Sie sich von niemandem sagen, wie lange Sie in ihrem Demokonto testen, bevor Sie in das Echtgeldkonto wechseln. Diese Entscheidung sollte nur bei Ihnen liegen.

Ich hoffe, dass ich Sie mit der vorgestellten Bull-Put-Strategie inspirieren konnte, in Zukunft nicht mehr ausschließlich reine Put-Optionen zu verkaufen und ab sofort dreifach von (i) einem geringeren Kapitalbedarf, (ii) einem reduzierten Risiko sowie (iii) einer größeren Rendite auf das eingesetzte Kapital profitieren.

Wenn Sie Ihre aktuellen Gedanken mit mir teilen möchten, freue ich mich sehr über eine Nachricht oder ein individuelles Gespräch, in dem wir gemeinsam Ihre aktuellen Fragen klären. Ich lade Sie herzlich ein, gemeinsam einen Blick in dieses Feld voller Optionen zu werfen und Sie auf Ihrem Weg zu einem monatlichen Cashflow zu begleiten.

Auf Ihre Freiheit, in zeitlicher, finanzieller sowie geographischer Hinsicht!

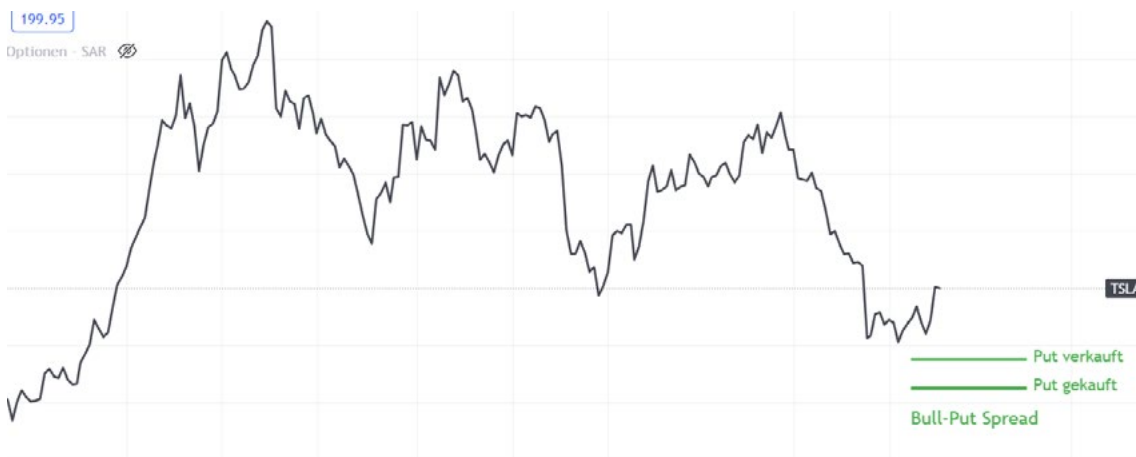


Chart: Bull Put Option auf die Tesla Aktie – Ausführungspreise von 175 sowie 165 USD
Die Länge der grünen Linien entspricht der jeweiligen Optionslaufzeit bis zum 15.03.24

Quelle: TradingView

Orderbestätigung

Kursnotierungsanzeige
Finanzinstrument

TSLA Mar 175/165 Bull-Put

Orderbeschreibung
TSLA Mar 175/165 Bull-Put
Sell 1 TSLA Mar15'24 175 PUT
Buy 1 TSLA Mar15'24 165 PUT

Kremler SAR | Rating | DRAKT | Gültigkeitsdatum GFA

1.000 Stück | 40.187 € | Kursverhältnisschritt vermindert durch Spread

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Ausführung von Optionen ein hohes Risiko darstellt. Die Ausführung von Optionen kann zu erheblichen Verlusten führen. Bitte lesen Sie die Geschäftsbedingungen sorgfältig durch.

Betrag	Salden (in EUR)	Akt.	Veränderung	Nach Ausführung*	
Betrag	-97 USD C	Eigenkapital mit Beteiligungswert	21.370	-100	21.270
Provision (Schätzwert)	4 USD	Finanzschulden	14.799	100	14.899
Gesamt	-93 USD C	Mindesteinschuss	11.759	841	12.601

*Werte sind ohne Steuer- und Provisionen. Einzelangaben vorbehalten.
[https://www.interactivebrokers.com/de/](#)

Überschreiben und Übermitteln | Stornieren

Erhaltene Options-Prämie im Wert von 93 USD nach Kosten für das Handeln einer Bull Put Option
Quelle: Interactive Brokers

ERFOLG MIT DAUERLÄUFER- AKTIEN

In seinem Artikel wendet sich Maximilian König an Investoren, die ein langfristig ausgerichtetes Investmentdepot aufbauen möchten.

Um mit minimalem Aufwand ein Investmentdepot mit zufriedenstellender Performance zu erstellen, empfiehlt er die gezielte Suche nach Dauerläufer-Aktien. Im weiteren Verlauf des Artikels nennt der Autor Filterkriterien sowie eine Beispielanalyse für solche Aktien.

TIPP

Täglich aktualisierte Aktienreports mit den Top-100-Dauerläuferaktien stehen zum Download bereit auf:

<https://paper.traderfox.com>



Viele Trader sind parallel auch als Investoren unterwegs. Während der Handel im Tradingdepot sehr aktiv ist, soll das Investieren eher langfristig ausgerichtet sein. Für viele Trader ist das Trading bereits zum Hauptjob geworden, daher ist es umso wichtiger, dass der Aufwand für den Aufbau eines stabilen und langfristig ausgelegten Investmentdepots auf ein Minimum reduziert wird, die Performance aber dennoch äußerst zufriedenstellend ist. Genau darum soll es in diesem Artikel gehen.

Um so ein Depot aufzubauen, soll gezielt nach sogenannten Dauerläuferaktien gesucht werden. Dauerläuferaktien sind Aktien, die seit Jahren und Jahrzehnten überdurchschnittlich erfolgreich sind und deutliche Überrenditen erzielen konnten. Ein Dauerläuferdepot sucht gezielt nach den erfolgreichsten Aktien der letzten Jahre und investiert in diese, mit dem Ziel auch künftig eine höhere Rendite als der Gesamtmarkt zu erzielen.

Beispiel für eine Dauerläuferaktie

Ein gutes Beispiel für eine Dauerläuferaktie ist LVMH. Der französische Luxusgüterkonzern weist seit Jahrzehnten eine deutliche Outperformance zum Gesamtmarkt auf und überzeugt mit hohen Wachstumsraten beim Umsatz und Gewinn. Das Unternehmen ist in der Lage seine Preise kontinuierlich zu erhöhen. Außerdem ist die für gewöhnlich gutbetuchte Käuferschicht auch in Krisen bereit, Geld für die Luxusgüter des Unternehmens auszugeben. Weiterer Vorteil bei LVMH ist, dass das Unternehmen leicht zu verstehen und damit greifbar ist. Außerdem besitzt LVMH ein derart starkes Markenportfolio, mit dem Mitbewerber kaum mithalten können.

Filterkriterien für Dauerläuferaktien

Wenn es nun darum geht aus hunderten oder gar tausenden von Aktien die besten Dauerläuferaktien ausfindig zu machen, kann das eine sehr zeitintensive Aufgabe werden. Und wie gesagt liegt das Ziel ja darin, mit möglich wenig Arbeitsaufwand ein dennoch äußerst erfolgreiches Depot aufzubauen. Wie sieht die Lösung aus? In einem ersten Schritt müssen hunderte von Aktien auf Basis von Kennzahlen bewertet werden, um zunächst einmal die zu filtern, die die erforderlichen Dauerläufereigenschaften aufweisen. Eine gute Dauerläuferaktie lässt sich unter anderem anhand folgender Kriterien ausfindig machen:

- Performance der letzten zehn Jahre: Eine gute Dauerläuferaktie hat in den letzten zehn Jahren eine deutlich höhere Rendite erzielt als der Gesamtmarkt. Erstes Kriterium für eine Dauerläuferaktie ist also, dass ihre durchschnittliche jährliche Rendite über die letzten zehn Jahre größer ist als die des breiten Marktes.
- Performance der letzten 20 Jahre: Um die Performance über unterschiedliche Zeiträume zu erfassen, muss eine gute Dauerläuferaktie auch über die letzten 20 Jahre eine höhere Rendite aufweisen als der Gesamtmarkt.

- Maximaler Drawdown der letzten 20 Jahre: Gute Dauerläuferaktien zeichnen sich aber nicht nur durch hohe Renditen, sondern auch durch überschaubare Risiken aus. Eine Aktie, die in der Vergangenheit schon einmal um 80 % eingebrochen ist, wird auch künftig mit geringer Wahrscheinlichkeit eine hohe Stabilität zum Depot beisteuern können. Ein weiteres Kriterium ist daher, dass der maximale Drawdown einer Aktie über die letzten 20 Jahre nicht größer sein darf als der des jeweiligen Vergleichsindex. Für US-Aktien bieten sich hier der S&P 500 an, für europäische Aktien der Stoxx600.
- Ein hohes Umsatz- und Gewinnwachstum über die letzten zehn Jahre: Eine starke Kursentwicklung in der Vergangenheit reicht für eine gute Dauerläuferaktie nicht aus. Langfristig müssen auch die Umsätze und Gewinne deutlich steigen. Damit sich eine Aktie als Dauerläuferaktie qualifiziert, müssen sowohl ihr Umsatz- als auch ihr Gewinnwachstum über die letzten zehn Jahre mindestens 5 % pro Jahr betragen.

Werden diese Filterkriterien angewendet, lässt sich die Anzahl zu analysierender Aktien deutlich reduzieren. Aus den Aktien, die die gerade erwähnten Kriterien bestehen, gilt es nun, die Aktien ausfindig zu machen, bei denen sich aus heutiger Sicht ein Einstieg für ein langfristig ausgelegtes Investment anbietet.

TEXT: MAXIMILIAN KÖNIG

PORTRAIT: NATALIA NEFF IMAGE: TIMO, IMAGECREATOR, FILINS, SIMPLINE - ADOBE.STOCK



**Maximilian
König**

Maximilian König hat Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Finanzen studiert. Bereits im Alter von 15 Jahren hat er seine ersten Aktien gekauft. Maximilian König hat sich auf Bewertungsmodelle für Aktien und die Entwicklung von Investmentstrategien fokussiert. Mit seiner Website www.aktienkoenig.de können Anleger von seinen Analysen und Strategien profitieren.



- Der maximale Drawdown von L'Oréal über die letzten 20 Jahre betrug -52,5 %. Der Stoxx600 weist hingegen einen maximalen Drawdown von -60,2 % auf. Entsprechend weist L'Oréal ein geringeres Risiko auf.
- Das durchschnittliche Umsatzwachstum der letzten zehn Jahre von L'Oréal liegt bei 5,6 % und damit knapp über der Vorgabe von 5 %.
- Das durchschnittliche Gewinnwachstum von L'Oréal beträgt 7,4 % über die letzten zehn Jahre und erfüllt die Vorgabe von 5 % damit ebenfalls.

Die Filterkriterien hat L'Oréal also ohne Probleme bestanden. Nun geht es darum, zu prüfen, ob auch ein stabiler Aufwärtstrend vorliegt und ob sich Trendlinien oder Trendkanäle erkennen lassen. Im folgenden Chart sehen Sie einen Chart für L'Oréal über die letzten 20 Jahren mit Wochenkerzen:



Quelle: TradingView

Weitere Analyse von Dauerläuferaktien

Der zweite Teil der Analyse richtet sich auf den Langfristchart einer Aktie über die letzten 20 Jahre. Zwar wurde durch die Filterkriterien bereits sichergestellt, dass die Aktie über die letzten 20 Jahre eine hohe Rendite erzielen konnte, nur die Chartanalyse ermöglicht es aber sicherzustellen, dass sich die Aktie in einem stabilen langfristigen Aufwärtstrend befindet. Hierbei bieten vor allem Trendkanäle eine gute Orientierung, um zu beurteilen, ob eine Aktie gerade günstig oder doch eher heiß gelaufen ist. Ein Beispiel hierzu folgt gleich.

In einem letzten Schritt gilt es abschließend noch sicherzustellen, dass die Dauerläuferaktie keine massive Überbewertung aufweist. Hierfür bietet sich ein Blick auf das aktuelle KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) an, welches in Relation zum durchschnittlichen KGV der letzten 20 Jahre gesetzt wird. Lag das durchschnittliche KGV über die letzten 20 Jahre bei einer Aktie viel niedriger als das aktuelle KGV, ist Vorsicht geboten. Liegt das aktuelle KGV allerdings in etwa auf dem Niveau des historischen Durchschnitts, kommt ein Kauf der Aktie infrage.

Beispielhafte Analyse einer Dauerläuferaktie

Damit das Ganze nun auch etwas konkreter wird, möchte ich Ihnen eine beispielhafte Analyse einer Dauerläuferaktie vorstellen. Als Beispiel wird die Aktie von L'Oréal betrachtet. Zunächst ein Blick auf die Filterkriterien:

- L'Oréal hat die letzten zehn Jahre eine durchschnittliche jährliche Rendite von 15,7 %, inklusive Dividenden, erzielt. Der Stoxx600 Total Return Index, welcher für europäische Aktien als Vergleichsindex dient, kam nur auf eine jährliche Rendite von 7,5 % über die letzten zehn Jahre.
- Auch über die letzten 20 Jahre hat L'Oréal mit einer jährlichen Rendite von 12,0 % eine deutliche Outperformance zum Stoxx600 mit einer Rendite von 7,1 % erzielt.

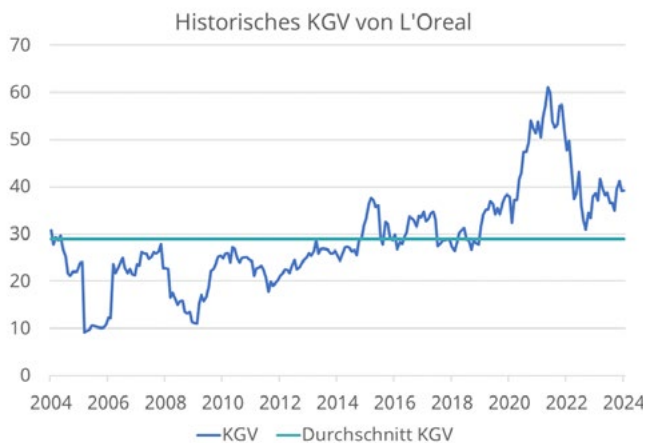
Bei L'Oréal besteht ein seit 2009 existierender Aufwärtstrendkanal, den die Aktie in den letzten 15 Jahren nie verlassen hat. Dieser Kanal gibt innerhalb des bestehenden Aufwärtstrends eine gute Orientierung, ob die Aktie gerade heiß gelaufen ist oder verhältnismäßig günstig eingesammelt werden kann. Wo sich L'Oréal aktuell befindet, wird deutlicher, wenn wir den Chart auf die letzten fünf Jahre heranzoomen.



Quelle: TradingView

Der Chart der letzten fünf Jahre zeigt, dass sich L'Oréal aktuell knapp unter der Mitte des Aufwärtstrendkanals befindet. Charttechnisch wäre ein Kauf daher bereits möglich, da die Aktie innerhalb des langfristigen Aufwärtstrends nicht heiß gelaufen ist.

Im dritten Schritt geht es nun noch darum sicherzustellen, dass bei L'Oréal aktuell keine massive Überbewertung vorliegt. Es bringt bei Dauerläuferaktien schließlich nichts, das beste Unternehmen zu einem überhöhten Preis zu kaufen. Hierfür richtet sich der Blick nun auf das KGV von L'Oréal im historischen Vergleich:



Quelle: eigene Darstellung

Aktuell liegt das KGV von L'Oréal bei 39,2. Im Durchschnitt der letzten 20 Jahre lag das KGV bei 29,0. Zunächst könnte man nun meinen, hier liegt eine massive Überbewertung vor. Der KGV-Chart zeigt aber deutlich, dass L'Oréal die letzten zehn Jahre ohnehin ein deutlich höheres Bewertungsniveau etabliert hat. Vor allem im Vergleich zu den letzten drei Jahren liegt keinesfalls eine Überbewertung vor. Natürlich ist L'Oréal aktuell nicht günstig. Eine deutliche Überbewertung, die gegen einen Kauf sprechen würde, liegt aber keinesfalls vor.

Der Dauerläufercheck für Aktien im Backtest

Sie haben nun gesehen, wie sich anhand eines dreistufigen Bewertungsprozesses äußerst attraktive Dauerläuferaktien finden lassen. Im Rahmen meiner persönlichen Aktienbewertung werden im Dauerläufercheck gleich zehn Kennzahlen betrachtet. Die genaue Funktionsweise und die weiteren Kennzahlen dieses Modells finden Sie auf meiner Homepage www.aktienkoenig.de ausführlich erläutert. Die Frage ist natürlich noch, ob sich mit solch einem Analyseprozess und der darauf aufbauenden Aktienausswahl tatsächlich Geld verdienen lässt. Für meinen eigens entwickelten Dauerläufercheck habe ich daher einen Backtest durchgeführt. Im Dauerläufercheck werden zehn Kennzahlen betrachtet. Abhängig davon, ob eine Aktie das jeweilige Kriterium erfüllt oder nicht, erhält die Aktie einen Punkt. Besteht eine Aktie alle zehn Kriterien, erhält sie folglich zehn Punkte. Ziel des Backtests war es nun, herauszufinden, welche Renditen sich mit Aktien mit unterschiedlichen Punktzahlen erzielen lassen. Dieser Backtest wurde für die Aktien des S&P 500 für den Zeitraum von Anfang 2004 bis Ende 2021 durchgeführt. Die Ergebnisse können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Die Ergebnisse des Backtests zeigen, dass Aktien, die im Dauerläufercheck mindestens acht der zehn Kriterien erfüllen eine deutlich höhere Rendite erzielen (bis zu 14,3 % pro Jahr) und dabei gleichzeitig geringere Risiken verzeichnen. Sowohl die Volatilität als auch der maximale Drawdown fallen bei Aktien mit einer hohen Punktzahl im Dauerläufercheck deutlich niedriger aus.

Daraus lässt sich also ableiten, dass allein die Filterkriterien für Dauerläuferaktien dabei helfen, die Rendite eines Depots deutlich zu verbessern. Fünf dieser Kriterien im Dauerläufer-Check haben Sie in diesem Artikel bereits kennengelernt. Die fünf weiteren können Sie wie bereits erwähnt auf meiner Website www.aktienkoenig.de nachlesen und so auch transparent nachvollziehen, wie der Dauerläufercheck im Detail funktioniert.

Durch die beiden weiteren Analyseschritte (Chartanalyse und Analyse des historischen KGVs) lassen sich die Renditen noch einmal zusätzlich verbessern. Die Chartanalyse hilft dabei, günstige Einstiegspunkte für eine Aktie ausfindig zu machen, während die Analyse des KGVs im historischen Vergleich sicherstellt, dass keine Aktien mit einer massiven Überbewertung gekauft werden.



Fazit zur Dauerläuferstrategie

Die Filterkriterien zur Auswahl von Dauerläuferaktien helfen Ihnen dabei, aus hunderten von Aktien diejenigen ausfindig zu machen, die überhaupt als starke Dauerläufer infrage kommen könnten. Mithilfe der Chartanalyse und der Analyse des historischen KGVs können Sie im zweiten und dritten Schritt die Aktienausswahl noch einmal perfektionieren. Mit diesem Analyseprozess sind Sie in der Lage, sich ein Depot aus starken Dauerläuferaktien aufzubauen, welches im Zeitverlauf nur sehr geringen Anpassungsbedarf hat. Die Dauerläuferstrategie vereint also das Ziel einer hohen Rendite mit dem Wunsch eines möglichst geringen Analyseaufwands.

Quelle: eigene Darstellung

	Score 0	Score 1	Score 2	Score 3	Score 4	Score 5	Score 6	Score 7	Score 8	Score 9	Score 10
sierte Rendite	10,5%	11,6%	12,4%	9,1%	10,7%	10,8%	10,8%	12,2%	14,3%	13,2%	12,2%
sierte Volatilität	28,7%	28,3%	27,0%	24,9%	22,8%	20,6%	19,9%	18,4%	16,7%	16,2%	15,3%
iler Drawdown	71,4%	72,3%	64,2%	68,8%	66,9%	56,2%	56,4%	50,8%	46,0%	43,0%	38,9%
·Risiko-Verhältnis	0,366	0,411	0,459	0,372	0,469	0,524	0,541	0,662	0,856	0,817	0,798

DIE PULLBACK-STRATEGIE

Eine der beliebtesten Handelsstrategien für den Wertpapierhandel ist die gezielte Suche nach Rücksetzern innerhalb eines starken Trends. Die nachfolgende Handelsstrategie, die auf der „Holy Grail“-Methode des Trading-Duos Raschke und Connors basiert, wird hierbei um den Supertrend-Indikator erweitert. Wie man diesen Ansatz systematisch in der Praxis einsetzen kann, erfahren Sie im nachfolgenden Beitrag.

TIPP

Die Strategie „Holy Grail“ steht im TraderFox-Trading-Desk unter Screener > Radarbox Signale zur Verfügung! Neue Signale werden in Echtzeit erkannt und angezeigt.

www.traderfox.com

Ohne eine Strategie hat man keine Chance

Jeder Trading-Anfänger kennt das Problem: Man handelt und handelt, doch die Ergebnisse sind mehr als bescheiden. Wie kann das sein? Man hat schließlich mehrere Bücher über technische Analyse, Psychologie und Money-Management gelesen. Und auch von mangelnder Praxis kann nicht die Rede sein: Man sitzt stundenlang vor den Charts und überlegt ständig, wo sich attraktive Handelschancen ergeben könnten. Vielleicht liegt es daran, dass viele Trader meist ohne eine feste Handelsstrategie agieren. Dabei bildet eben diese neben den zuvor genannten Bausteinen die Grundlage für den Erfolg an den Märkten. Das feste Regel-Set, das Parameter wie Einstieg, Ausstieg sowie das Risiko- und Money-Management steuert, unterstützt den Trader bei der Disziplin und sorgt gleichzeitig für eine Duplizierbarkeit der Trades. Dadurch wird eine professionelle Fehleranalyse überhaupt erst ermöglicht. Klare Handelsstrategien helfen also, die eigene Vorgehensweise beim Handel zu strukturieren und erlauben eine kontinuierliche Verbesserung des Handels. Damit es im Eifer des Gefechts nicht zu kompliziert wird, sollte eine Handelsstrategie so klar und einfach wie möglich sein, um auch in der Praxis effektiv eingesetzt werden zu können. Nachfolgend soll eine bekannte Handelsstrategie vorgestellt werden, die gerade in starken Trendmärkten gute Ergebnisse liefert.

Die Handelsstrategie im Überblick

In ihrem Buchklassiker „Street Smarts“ haben die beiden Trader Linda Raschke und Laurence Connors unter anderem den „Holy Grail“-Ansatz vorgestellt. Das relativ einfache Konzept lässt sich wie folgt zusammenfassen: Anhand des ADX-Indikators wird geprüft, ob ein starker Trend vorhanden ist. Dies ist der Fall, wenn der Indikator den Schwellenwert von 30 überschreitet. In solch einem Marktumfeld gilt es, Kursrücksetzer (sog. Pullbacks) zum Einstieg in Richtung des übergeordneten Trends zu nutzen. Die Trendrichtung selbst gibt der exponentielle 20-Perioden-Durchschnitt (EMA 20) an. Er fungiert gleichzeitig als Widerstand in Abwärtstrends bzw. Unterstützung in Aufwärtstrends. Nachfolgend die Regeln der Handelsstrategie in der Übersicht:

Einstieg

LONG: Sobald der ADX den Wert von 30 übersteigt und der Kurs des Basiswerts im Rahmen einer Kurskorrektur den steigenden EMA 20 berührt bzw. unterschreitet, gilt es, per Stop-Order long zu gehen – allerdings erst bei Überwindung des Hochs dieser Kerze. Die Überwindung dient als Bestätigung des Triggers.

SHORT: Sobald der ADX den Wert von 30 übersteigt und der Kurs des Basiswerts im Rahmen einer Erholung den fallenden EMA 20 berührt bzw. überwindet, gilt es, per Stop-Order short einzusteigen – aber wiederum erst bei Unterschreiten des Tiefs dieser Kerze. Die Überwindung dient als Bestätigung des Triggers.

STOP: Nach dem Einstieg wird bei der Long-Variante sofort ein Stop unter dem Tief des Pullbacks platziert. Bei der Short-Variante wird der Stop am Hoch des Pullbacks platziert. Ausstieg:

Sobald der Trade das Zweifache des anfangs riskierten Betrags im Buchgewinn notiert, wird die halbe Position glattgestellt. Die andere Positionshälfte wird mit einem Trailing-Stop weitergeführt. Hier kommt der Supertrend zum Einsatz. In den nachfolgenden Beispielen verwenden wir diesen Indikator mit der Einstellung 10 Perioden und der dreifachen ATR, damit zwischenzeitliche Gegenbewegungen nicht zum einem unerwünschten Ausstoppen der 2. Tranche führen.

Money-Management:

Pro Trade werden 0,5 % des zur Verfügung stehenden Kapitals eingesetzt. Eine Pyramidisierung offener Positionen findet nicht statt.

TEXT: DAVID PIEPER | IMAGE: PRIMADA, KIMKIMCHIN - ADOBE.STOCK



**David
Pieper**

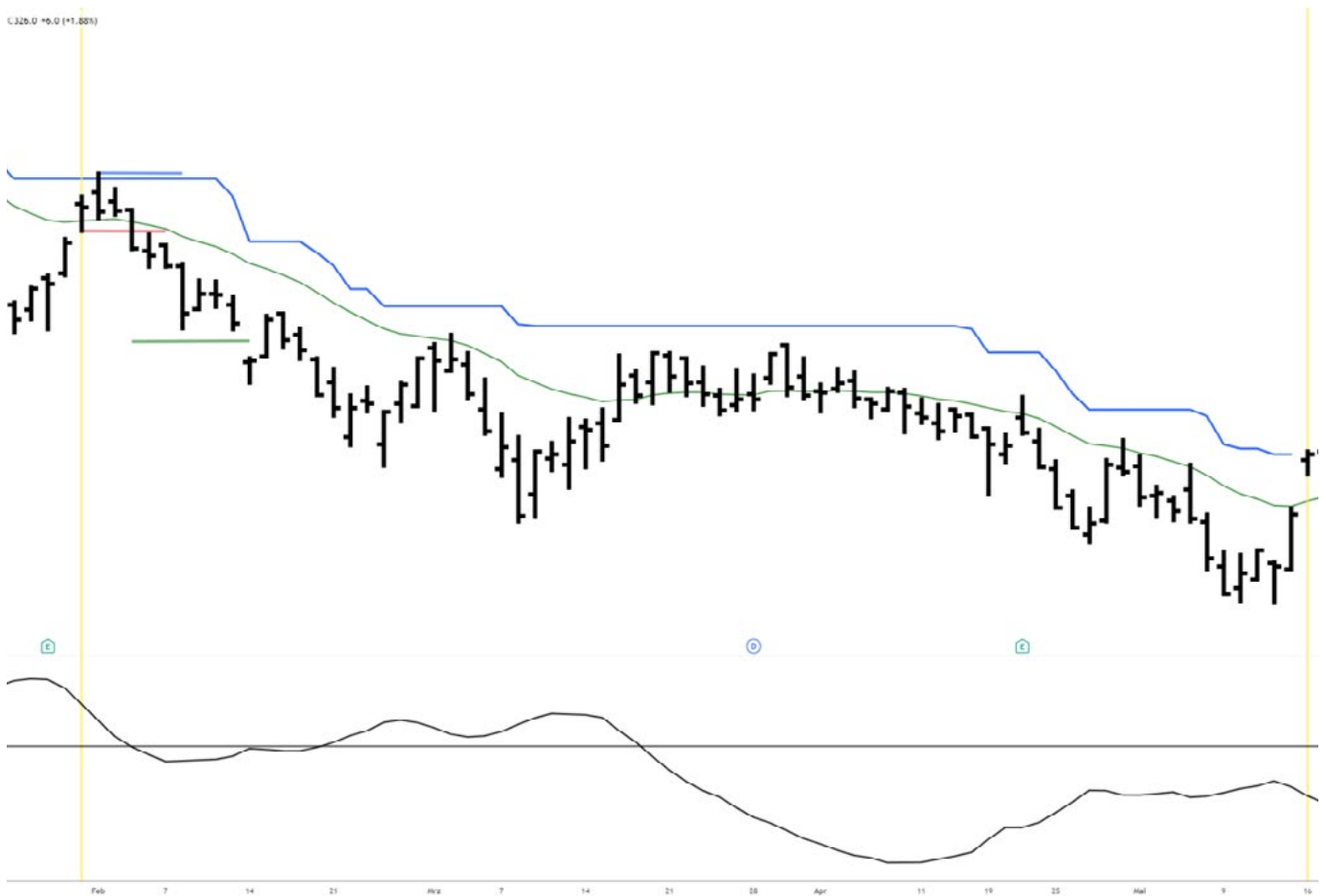
David Pieper ist seit Ende der 90er Jahre an der Börse aktiv. Der Diplom-Betriebswirt und Diplom CIIA Analyst sammelte seine langjährige Berufserfahrung im Bereich Wertpapierberatung und war Aktienanalyst bei einer Landesbank. Seit 2011 ist Herr Pieper selbständig als freier Autor und Trader tätig. Den Schwerpunkt seiner freiberuflichen Tätigkeit bildet die Entwicklung von systematischen Handels- und Anlagestrategien auf Basis bewährter Kursmuster und Indikatoren. Als Autor schreibt David Pieper regelmäßig für das TRADERS Magazin.

Beispiel 1:

Short-Trade bei Sartorius

Schauen wir uns nun einige Praxisbeispiele für den Einsatz der Handelsstrategie an. Abbildung 1 zeigt einen Short-Trade, der sich Ende Januar bzw. Anfang Februar 2022. Schon Mitte Januar überschritt der ADX den Schwellenwert von 30 und signalisierte damit eine hohe Trendstärke, während die fallende EMA ganz klar für einen Abwärtstrend sprach. Am 31. Januar kam es im Rahmen einer mehrtägigen Aufwärtskorrektur zu einem Überschreiten der EMA, sodass eine Signalkerze vorlag. Gemäß dem Regelwerk konnte der Sell-Stop also am Tief dieser Kerze, also bei 411 Euro platziert werden. Als Absicherung gegen steigende Kurse wird eine Stop-Buy-Order am Hoch der Kerze vom 1. Februar platziert, bei 437 Euro. Getriggert wurde der Einstieg in die Short-Position drei Tage später und die Abwärtsbewegung nahm wieder ihren Lauf, sodass die Short-Position sofort in den Gewinn lief. Wie eingangs beschrieben, zielt die Handelsstrategie darauf ab, einen Teilgewinn mitzunehmen, sobald der Buchgewinn zwei Risikoeinheiten beträgt. Rechnen wir nach: Der Short-Einstieg erfolgte bei 411, der Stop liegt bei 437 Euro. Damit beträgt das Risiko (ohne Berücksichtigung potenzieller Gaps) 26 Euro pro Aktie. Sobald unsere Position also 52 Euro pro Aktie im Plus notiert – das wäre bei einem Kurs von 359 Euro der Fall – wird die Hälfte der Position geschlossen.

Erfreulicherweise wurde dieses Ziel bereits am 14. Februar 2022 mehr als erreicht, nachdem die Aktie mit einem großen Downgap in den Handel startete. Nach dem Teilverkauf startet nun die zweite Phase des Trades: Nun geht es einzig und allein darum, eine (potenzielle) Fortsetzung des Abwärtstrends so lange wie möglich zu reiten. Hierzu setzen wir den Supertrend-Indikator ein, der auf Abbildung 1 in blau dargestellt ist. Dieses Tool basiert auf dem ATR und ist damit eine gute, da volatilitätsabhängige Größe für den Absicherungsstopp. Mit der dreifachen ATR konnte der Abwärtstrend bis Mitte Mai geritten werden, um bei 326 Euro geschlossen zu werden. Damit wurden für die erste Tranche pro Aktie 52 Euro, für die zweite Tranche 86 Euro Gewinn pro Aktie verbucht, was in der Gesamtbetrachtung einen Gewinn von 69 Euro pro Aktie entspricht. Setzt man diese Zahl mit dem eingangs gewählten Risiko ins Verhältnis, ergibt dies ein attraktives CRV von rund 2,7.



Sartorius Tageschart: Der hohe ADX signalisierte Anfang 2022 einen starken Abwärtstrend bei der Sartorius Aktie. Nachdem es Ende Januar zu einem Überschreiten der EMA 20 kam, wurde eine Stop-Sell-Order platziert und drei Tage später ausgeführt. Der Teilausstieg erfolgte, als das Zweifache des Initialrisikos als Gewinn erreicht war, die Restposition wurde mithilfe des Supertrendindikators abgesichert und Mitte Mai aufgelöst.

Quelle: TradingView

Beispiel 2:

Long-Trade bei Regeneron Pharmaceuticals

Schauen wir uns nun ein Handelsbeispiel auf der Long-Seite an. Abbildung 2 zeigt den Tageschart der Aktie von Regeneron Pharmaceuticals. Diese befand sich im Sommer 2021 in einem intakten Aufwärtstrend und der ADX signalisierte ab Ende Juni 2021 mit einem Wert oberhalb 30 eine hohe Trendstärke. Nun musste man also nur abwarten, bis es zu einem Rücksetzer auf die EMA 20 kommen würde. Dieser kam am 27. Juli, und zwar in Form eines Down-Gaps, welches bis zum Tagesschluss wieder geschlossen wurde. Allein das war schon eine klare Ansage der Bullen. Gemäß unserem Regelwerk war die Stop-Buy-Order für den Long-Einstieg am Hoch der Signalkerze, also bei 581,30 USD zu platzieren. Bereits am Tag darauf wurde diese auch ausgeführt. Der Absicherungsstopp für diesen Trade wurde am Tief der Signalkerze bei 565 USD platziert, sodass pro Aktie ein Risiko von rund 16 USD eingegangen wurde. Als Kursziel für die erste Tranche der Position können wir bereits den Kursbereich bei rund 613 USD festlegen, dies entspricht dem Zweifachen des initialen Risikos. Wie man auf dem Chart gut erkennen kann, dauerte es einige Tage, bis die Aktie wieder ihren Schwung nach oben aufnahm und am 9. August 2021 das Kursziel für die Hälfte der Position erreichte. Nach dem Teilverkauf begann also Phase zwei: Mithilfe des Supertrendindikators wurde die Long-Position weiter laufen gelassen, bis diese am 27. September 2021 ausgestoppt wurde. Die Gesamtkalkulation ergab bei diesem Trade einen Gewinn von rund 41 USD pro Aktie und damit ein CRV von rund 2,6.



Long Trade bei Regeneron Pharmaceuticals

Im Juli 2021 befand sich die Regeneron-Aktie in einem starken Trend (ADX über 30). Nach dem Rücksetzer unter die EMA 20 erfolgte am Folgetag der Long-Einstieg mittels Stop-Buy-Order. Wenige Tage später wurde das Ziel in Höhe des zweifachen Initialrisikos erreicht, die verbliebene Positionshälfte wurde mithilfe des Supertrendindikators gehalten und Ende September ausgestoppt.

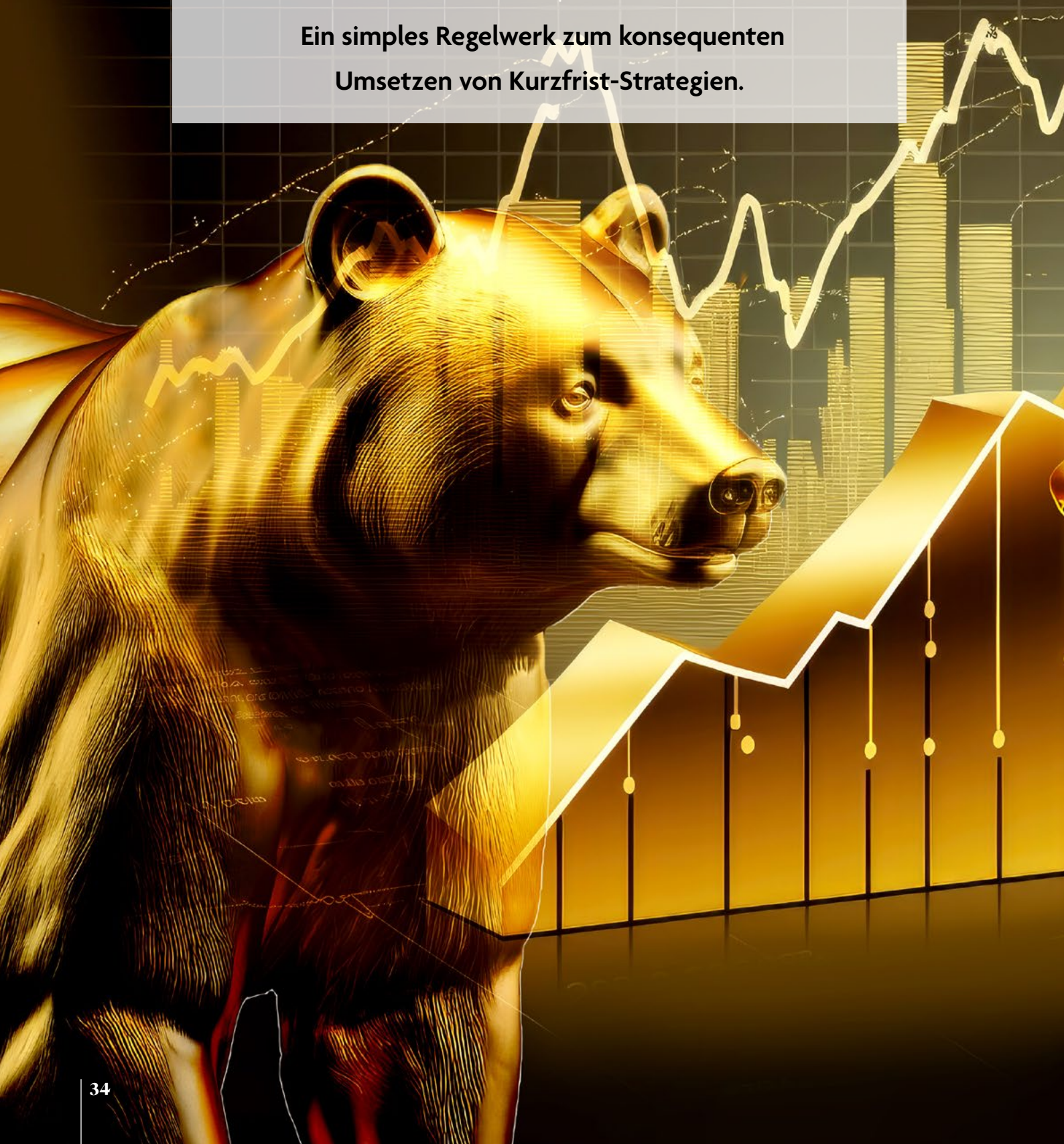
Quelle: TradingView

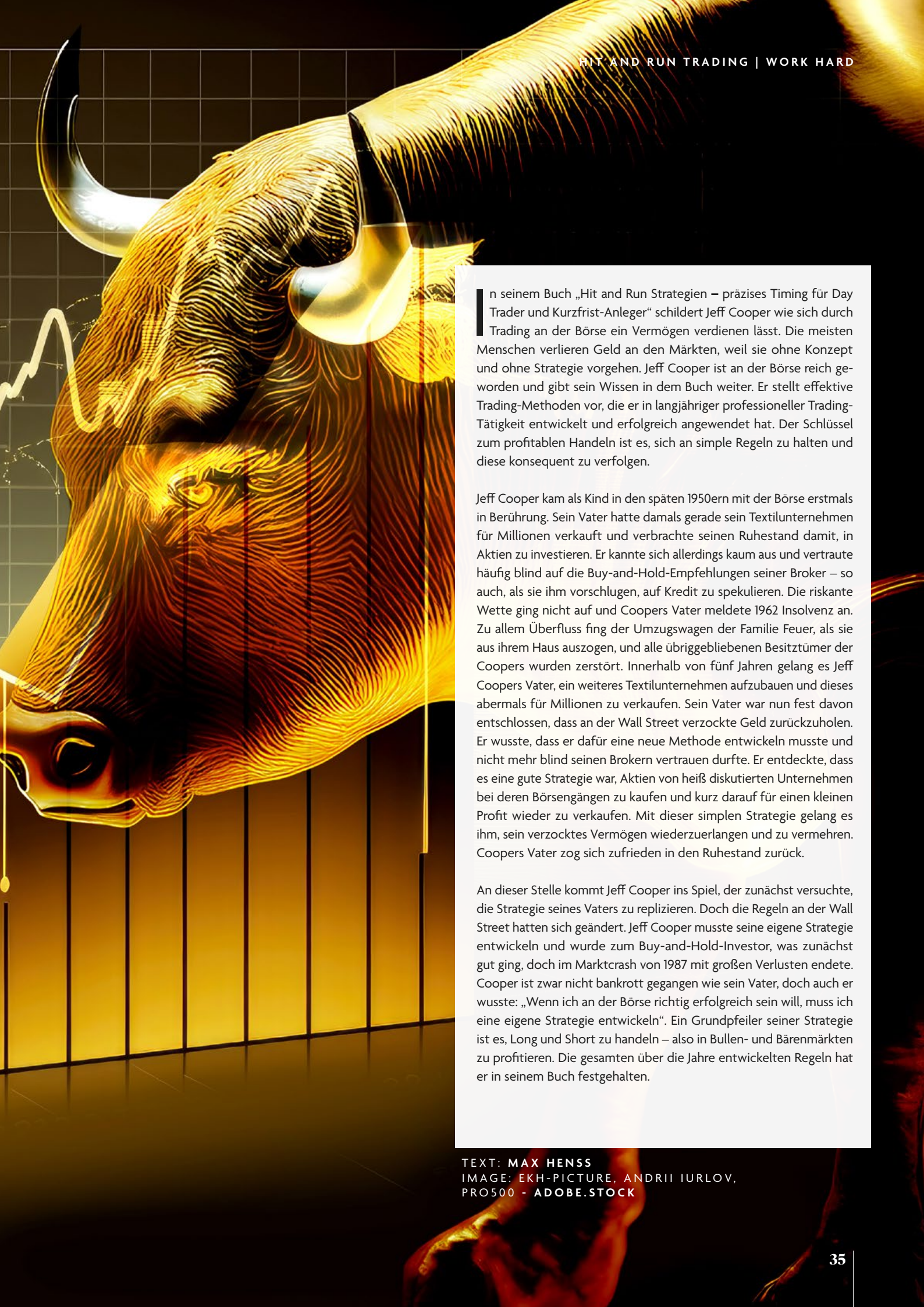
Keine Strategie ist perfekt!

Die hier besprochene Strategie eignet sich hervorragend für starke Trendphasen und kann auf verschiedenen Zeitebenen für risikoarme Einstiege in den übergeordneten Trend genutzt werden. Das Prinzip ist so alt wie das Trading selbst und findet sich in vielen anderen Bereichen wieder: Nach einem kräftigen Impuls folgt früher oder später eine Verschnaufpause – ein Pullback oder Retracement –, welche dann für einen prozyklischen Einstieg genutzt werden kann. Mit der Kombination des ADX und dem exponentiellen Moving-Average erhalten Trader ein gutes Tool an die Hand, mit dem Pullbacks innerhalb eines intakten Trends systematisch ausfindig gemacht und mithilfe eines disziplinierten Risikomanagement für risikoarme Long- und Short-Trades genutzt werden können. Gleichwohl muss klar gesagt werden, dass es in der Praxis regelmäßig zu Fehltrades kommen wird. Keine Handelsstrategie der Welt ist vor Verlustphasen gefeit, sodass dem Risiko- und Money-Management eine zentrale Rolle zukommt. Grundsätzlich können alle hier genannten Parameter von jedem Trader bei Bedarf individuell modifiziert, optimiert und den jeweiligen Marktveränderungen im Laufe der Zeit angepasst werden.

HIT AND RUN TRADING

Ein simples Regelwerk zum konsequenten
Umsetzen von Kurzfrist-Strategien.





In seinem Buch „Hit and Run Strategien – präzises Timing für Day Trader und Kurzfrist-Anleger“ schildert Jeff Cooper wie sich durch Trading an der Börse ein Vermögen verdienen lässt. Die meisten Menschen verlieren Geld an den Märkten, weil sie ohne Konzept und ohne Strategie vorgehen. Jeff Cooper ist an der Börse reich geworden und gibt sein Wissen in dem Buch weiter. Er stellt effektive Trading-Methoden vor, die er in langjähriger professioneller Trading-Tätigkeit entwickelt und erfolgreich angewendet hat. Der Schlüssel zum profitablen Handeln ist es, sich an simple Regeln zu halten und diese konsequent zu verfolgen.

Jeff Cooper kam als Kind in den späten 1950ern mit der Börse erstmals in Berührung. Sein Vater hatte damals gerade sein Textilunternehmen für Millionen verkauft und verbrachte seinen Ruhestand damit, in Aktien zu investieren. Er kannte sich allerdings kaum aus und vertraute häufig blind auf die Buy-and-Hold-Empfehlungen seiner Broker – so auch, als sie ihm vorschlugen, auf Kredit zu spekulieren. Die riskante Wette ging nicht auf und Coopers Vater meldete 1962 Insolvenz an. Zu allem Überfluss fing der Umzugswagen der Familie Feuer, als sie aus ihrem Haus auszogen, und alle übriggebliebenen Besitztümer der Coopers wurden zerstört. Innerhalb von fünf Jahren gelang es Jeff Coopers Vater, ein weiteres Textilunternehmen aufzubauen und dieses abermals für Millionen zu verkaufen. Sein Vater war nun fest davon entschlossen, dass an der Wall Street verzockte Geld zurückzuholen. Er wusste, dass er dafür eine neue Methode entwickeln musste und nicht mehr blind seinen Brokern vertrauen durfte. Er entdeckte, dass es eine gute Strategie war, Aktien von heiß diskutierten Unternehmen bei deren Börsengängen zu kaufen und kurz darauf für einen kleinen Profit wieder zu verkaufen. Mit dieser simplen Strategie gelang es ihm, sein verzocktes Vermögen wiederzuerlangen und zu vermehren. Coopers Vater zog sich zufrieden in den Ruhestand zurück.

An dieser Stelle kommt Jeff Cooper ins Spiel, der zunächst versuchte, die Strategie seines Vaters zu replizieren. Doch die Regeln an der Wall Street hatten sich geändert. Jeff Cooper musste seine eigene Strategie entwickeln und wurde zum Buy-and-Hold-Investor, was zunächst gut ging, doch im Marktcrash von 1987 mit großen Verlusten endete. Cooper ist zwar nicht bankrott gegangen wie sein Vater, doch auch er wusste: „Wenn ich an der Börse richtig erfolgreich sein will, muss ich eine eigene Strategie entwickeln“. Ein Grundpfeiler seiner Strategie ist es, Long und Short zu handeln – also in Bullen- und Bärenmärkten zu profitieren. Die gesamten über die Jahre entwickelten Regeln hat er in seinem Buch festgehalten.

TEXT: MAX HENSS
IMAGE: EKH-PICTURE, ANDRII IURLOV,
PRO500 - ADOBE.STOCK

Grundsätze, die man verstehen sollte

Es folgen einige Grundkonzepte, die man verstehen sollte, um nach Coopers Strategien zu handeln.

ADX (Average Directional Movement Index):

Der ADX ist ein Indikator für die Richtung und Stärke von Trends. Der ADX stellt einen relativen Wert da und bewegt sich auf einer Skala von 0 bis 100, kann also gut als Vergleichsindikator zwischen unterschiedlichen Märkten angewendet werden. Ein hoher ADX-Wert deutet auf eine gute Trading-Umgebung aufgrund von intakten Trends hin. Das legt nahe, dass man bestimmte Aktien einfach anhand ihrer Trendstärke mithilfe des ADX ranken kann. Ein ADX von über 30 kann als starker Trendindikator interpretiert werden. Der ADX berechnet sich wie folgt:

Als erstes wird die Average True Range (ATR) für jede Periode berechnet. Typischerweise werden bei der Berechnung 14 Perioden verwendet. Die True Range gibt die Abstände zwischen Hoch- und Tiefkurs an und berücksichtigt dabei die Gaps zwischen den Handelstagen. Die True Range gibt den Maximalwert aus der Tagesspanne, der Distanz vom Hoch zum Vortageschlusskurs und der Distanz vom Tief zum Vortageschlusskurs aus. Daraus lässt sich dann der Durchschnitt der Werte aus n-Perioden berechnen. Dieser Wert wird Average True Range (ATR) genannt.

$$TR_t = \text{Max}[(H_t - L_t), \text{Abs}(H_t - C_{t-1}), \text{Abs}(L_t - C_{p-1})]$$

$$ATR = \left(\frac{1}{n}\right) \sum_{t=1}^n TR_t$$

Anschließend wird das Directional Movement (DM) berechnet. Die Formel für das +DM wird verwendet, wenn die Differenz vom Hoch zum Vortageshoch größer ist als die vom Tief zum Vortagestief. Ansonsten wird das +DM als 0 bewertet. Die Formel für das -DM wird verwendet, wenn die Differenz vom Vortagestief zum Tief größer ist als jene vom Hoch zum Vortageshoch. Ist dies nicht der Fall, wird das -DM als 0 bewertet.

$$+DM_t = \text{High}_t - \text{High}_{t-1}$$

$$-DM_t = \text{Low}_t - \text{Low}_{t-1}$$



In zweiten Schritt werden die 14-Tages-Durchschnitte des -DM und +DM gebildet und gleichzeitig mithilfe der folgenden Formel geglättet.

$$\text{Smoothed } \pm DM_t = \left[\sum_{t=1}^n \pm DM_t \right] - \left[\frac{\sum_{t=1}^n \pm DM_t}{n} \right] + DM_t$$

Nun wird das Minus Directional Indicator (-DI) und der Plus Directional Indicator (+DI) berechnet. Hierfür werden die Bewegungen der Hochs oder der Tiefs ins Verhältnis zur True Range gesetzt. Das geglättete +DM oder -DM wird dazu durch die Average True Range geteilt und mit 100 multipliziert.

$$+DI_t = \frac{\text{Smoothed } + DM_t}{ATR_t}$$

$$-DI_t = \frac{\text{Smoothed } - DM_t}{ATR_t}$$

Anschließend wird der Directional Movement Index (DMI) ausgerechnet. Dieser wird hier als DX bezeichnet, da er zur Berechnung des ADX herangezogen wird. Der Wert ergibt sich aus der Differenz der DI-Werte geteilt durch die Summe der DI-Werte.



$$DX_t = \frac{|+DI_t - -DI_t|}{|+DI_t + -DI_t|} \times 100$$

Im letzten Schritt wird der DX geglättet und man erhält den ADX. Der erste ADX-Wert ergibt sich aus der Summe aus n DX-Werten geteilt durch n.

$$\text{First ADX} = \frac{\sum_{t=1}^n DX_t}{n}$$

$$ADX_n = \frac{ADX_{t-1} \times n + ADX_t}{n}$$

Relative Stärke:

Die relative Stärke (nach Investor Business Daily Berechnung) verfolgt die Kursentwicklung einer Aktie in den letzten 52 Wochen und vergleicht das Ergebnis dann mit dem aller anderen Aktien. Die relative Stärke ist die Prozentzahl an Aktien, die von der entsprechenden Aktie in den vergangenen 12 Monaten outperformt wurden. Je höher die Zahl, desto besser.

Gap:

Ein Gap (Kurslücke) entsteht, wenn eine Aktie heute über dem gestrigen Hoch oder unter dem gestrigen Tief öffnet.

Inside Day:

Unter einem Inside Day versteht man einen Tag, an dem die entsprechende Aktie innerhalb der Range vom Vortag gehandelt wurde. Das heißt: Es handelt sich um einen Inside Day, wenn die Aktie unter dem gestrigen Hoch ein Tageshoch bildet und wenn das Tagestief über dem gestrigen Tief liegt.

Reversal:

Ein Reversal liegt vor, wenn ein Aktienkurs seine Richtung ändert.

Moving Average:

Der Moving Average (MA) zeigt den Durchschnittspreis eines Assets über eine zuvor festgelegte Periode an. Im Deutschen wird der Moving Average auch „Gleitender Durchschnitt“ genannt. Der Moving Average wird berechnet, um kurzfristige Preisschwankungen zu glätten, indem fortlaufend der Durchschnittspreis eines Assets berechnet wird. So hilft der Moving Average dabei, über kurzfristige Kursschwankungen hinwegzusehen und Trends zu erkennen. Der Moving Average wird somit am häufigsten als Trendfolgeindikator eingesetzt. Die Berechnungsperiode kann flexibel eingestellt werden, bei kleineren Perioden ist die Sensitivität gegenüber kurzfristigen Schwankungen jedoch höher. Häufig werden als Periodendauer die Werte 15, 20, 30, 50, 100, 150 und 200 Tage gewählt.

Coopers 15 grundlegende Regeln

Bevor man nach Coopers Strategien handelt, muss man auf einige Grundregeln achten, die er in seinem Buch definiert hat.

1. **Auf das Money-Management achten:** Jeff Cooper hat die Erfahrung gemacht, dass 98 % aller großen Verluste anfangs noch kleine Verluste waren. Trader sollten ihre Verluste daher auf ein Minimum reduzieren und ihre Stopp-Niveaus einhalten. Das steigert den Gewinn.

1. **Mit dem Trend handeln:** Jeff Cooper handelt nach eigenen Aussagen zu 90 % in Richtung eines Marktes mit einem starken Trend. Die wichtigsten Indikatoren, um die Trendstärke zu messen, sind der ADX, die relative Stärke, New Highs/New Lows sowie ein gleitender Durchschnitt.
2. **Empfehlungen lesen:** Diese Aussage scheint aus dem Mund eines professionellen Traders zunächst einmal ungewöhnlich. Doch Jeff Cooper hat eine einleuchtende Begründung dafür. Er hat nicht die Geduld zu warten, bis eine langweilige Aktie endlich in Bewegung kommt. Er möchte Aktien haben, die von Börsenbriefen und Analysten empfohlen werden und die in wachstumsorientierten Fonds gelistet sind. Das garantiert, dass Cooper Aktien auf der Watchlist hat, die sich einer steigenden Beliebtheit und demnach eines steigenden Kaufinteresses erfreuen.
3. **Jeff Cooper ist überwiegend Day Trader:** Er beginnt jeden Tag bei null. Positionen, die sich nicht zu seinen Gunsten entwickeln, werden sofort wieder abgestoßen. Dadurch wird das Gesamtrisiko reduziert und die Gewinne werden abgesichert.
4. **Je länger sich eine Aktie im Depot befindet, desto mehr kann falsch laufen.**
5. **Broker-Kosten auf ein Minimum reduzieren:** Es ist schwer, dauerhaft profitabel zu traden, wenn die Gewinne von den Ordergebühren aufgeessen werden.
6. **Handelsentscheidungen selbst treffen:** Man sollte niemals blind auf einen Broker hören. Die meisten dieser Gattung sind zwar ehrliche Menschen, viele von ihnen haben aber schlichtweg keine Ahnung.
7. **Trading ist ein harter Konkurrenzkampf:** An der Börse steht man in Konkurrenz mit unzähligen Tradern und Brokerhäusern. Deshalb ist eine moderne Trading-Ausstattung und Handelssoftware unabdingbar.
8. **Der Gesamtmarkt ist nicht vorhersehbar:** Es macht zwar Spaß über die Argumente nachzudenken, in welche Richtung sich der Markt bewegen könnte. Meistens ist dies jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Jeff Coopers Strategien gründen sich deshalb nicht auf makroökonomische und langfristige Aussichten, sondern auf kurzfristige Faktoren.
9. **Jeff Cooper vertraut auf die technische Analyse und nutzt Methoden der Mustererkennung:** Fundamentale Faktoren beachtet er zwar, schätzt deren Wert jedoch weitaus geringer ein als technische Analysemethoden.
10. **Schon am Vorabend auf den nächsten Handelstag vorbereiten.**
11. **Lernen, Trades zurückzuziehen:** Es ist oft besser, eine Position mit einem kleinen Gewinn oder Verlust zu schließen, wenn man merkt, dass etwas nicht so läuft wie gewünscht. Ein ausgeglichener Trade ist besser als ein Verlust, auch wenn das eigene Ego sich manchmal dagegen sträubt, eine Position einfach so zu schließen.
12. **Nachkaufen ist nur etwas für Verlierer:** Wenn Jeff Cooper eine Position im Minus hat, versucht er diese zu schließen und stockt auf keinen Fall auf. Es ist eine wichtige Regel: Position verkaufen, wenn sich diese entgegen den eigenen Erwartungen entwickelt!
13. **Positionen vor wichtigen Wirtschaftsdaten verkleinern:** Der Markt kann sich danach so schnell in irgendeine Richtung bewegen, dass die Wette auf die Markttrichtung einem Glücksspiel gleichkommen würde.
14. **Trader müssen die gleiche Professionalität mitbringen wie erfolgreiche Sportler:** Trading ist kein einfaches Spiel. Es gibt nur sehr wenige professionelle Trader, die konstant Geld verdienen. Das hat seine Gründe.

Die „Hit List“ zusammenstellen

Jeff Cooper handelt nur Aktien, die einen starken Trend aufweisen. Zudem bevorzugt er eher illiquide Aktien, da diese eine höhere Volatilität und damit eine größere Chance für Profite aufweisen. Er erstellt seine Hit List jeden Sonntag und passt sie jeden Abend an. Dabei fokussiert er sich in der Regel auf 15 – 25 Aktien. Folgende Kriterien wendet Cooper hierfür an.

Hauptkriterien

1. **Trend**
 - a. **ADX:** Cooper bevorzugt Aktien, deren 14-tägiger ADX höher als 30 ist, wobei gilt: Je höher, desto besser. Für Aktien in einem Aufwärtstrend sollte der +DI größer sein als der -DI; bei Aktien in einem Abwärtstrend gilt das Gegenteil.
 - b. **Relative Stärke:** Falls es nicht möglich ist, den ADX zu ermitteln, sollten nur Aktien gehandelt werden, deren Relative Stärke höher als 95 ist. Für Short-Kandidaten sollte die Relative Stärke kürzlich unter die 30er Marke gefallen sein.
 - c. **Moving Average:** Einige von Coopers Strategien basieren auf Moving Averages. Long-Kandidaten sollten über ihren 10- und 50-tägigen Mas handeln, Short-Kandidaten entsprechend darunter.
 - d. **Neue Hochs/ Neue Tiefs:** Einige Strategien basieren darauf, auf neue zweimonatige Hochs (Tiefs) für Long-Kandidaten (Short-Kandidaten) zu achten.
2. **Preis:** Jeff Cooper bevorzugt Aktien mit einem Preis ab 30 USD pro Aktie, besser 40 USD oder höher.

Nebenkriterien:

3. **Sponsorship:** Cooper möchte Aktien kaufen, die von großen Spielern nachgefragt werden, und jene shorten, die von den großen Spielern abgestoßen werden. Dies befeuert die Volatilität der Aktien.

4. **Liquidität:** Weniger liquide Aktien eignen sich besser für den Handel. Cooper handelt bevorzugt Aktien, von denen weniger als 500.000 am Tag gehandelt werden.

Nicht alle der Kriterien müssen zutreffen, damit eine Aktie auf Coopers Hit Liste landet. Jeden Abend verbringt Cooper in der Regel eine Stunde damit, seine Hit List zu aktualisieren.

Coopers Hauptstrategien

Expansion Breakouts

Jeff Cooper machte die Erfahrung, dass nicht jeder Ausbruch kaufenswert ist und erfolgreiche Ausbrüche meistens von einer hohen Schwankungsbreite an den vorhergehenden Handelstagen begleitet werden. Beruhend auf diesen Annahmen entwickelte er Kriterien für den Expansion Breakout. Mithilfe des Expansion Breakouts können Ausbrüche nach Konsolidierungen mit einer höheren Trefferwahrscheinlichkeit gehandelt werden.

Kriterien:

- Die Aktie bricht auf ein Zwei-Monats-Hoch aus.
- Die heutige Handelsspanne ist gleich oder größer als die Handelsspanne der letzten neun Handelstage.
- in Kauf erfolgt 1/8 Punkt über dem heutigen Hoch.
- Eine Stopp Loss Order wird ein Punkt unter dem Schlusskurs des vorherigen Tages gesetzt.



Nicht jedes Hoch ist ein Kaufsignal. Erfolgreiche Ausbrüche werden von einer deutlich größeren Schwankungsbreite begleitet, als in den vorherigen Handelstagen. Außerdem sollte auch am Tag nach dem Ausbruch weiter Handelsinteresse bestehen. Das Signal sollte jedoch nur in Markttrichtung gehandelt werden. Lange, steigende Kerzen innerhalb eines Bärenmarktes werden gerne wieder abverkauft.

Expansion Breakdowns

Bei Expansion Breakdowns handelt es sich um Expansion Breakouts auf der Short-Seite.

Kriterien:

- Die Aktie fällt unter ein Zwei-Monats-Tief.
- Die heutige Handelsspanne ist gleich oder größer als die Handelsspanne der letzten neun Handelstage.
- in Kauf erfolgt 1/8 Punkt unter dem heutigen Tief.

- Eine Stopp Loss Order wird ein Punkt über dem Schlusskurs des vorherigen Tages gesetzt.

1-2-3-Pullbacks (auch 1234er)

Die 1234er-Strategie gibt ein Regelwerk für den Einstieg in trendstarke Aktien vor, die sich schnell nach oben (1234er Long) bzw. nach unten (1234er Short) bewegen. Die Methode wurde von Larry Connors, einem Freund von Jeff Cooper, entwickelt.

Kriterien Long (Short):

- Die Methode benötigt einen Markt, dessen 14-Tage-ADX größer als 30 ist. Alternativ zum ADX kann die Relative Stärke betrachtet werden. Diese sollte einen Wert von über 95 aufweisen.
- Zusätzlich muss der 14-Tage +DI-Wert (-DI-Wert) größer sein als der 14-Tage -DI-Wert (+DI-Wert).
- Jetzt muss gewartet werden bis der Markt eine „1-2-3 Korrektur“ (Rally) vollzieht. Das heißt, der Markt muss drei Tage mit jeweils tieferen Tiefs (höheren Hochs) ausbilden oder alternativ zwei Tage mit tieferen Tiefs (höheren Hochs) und mit einem Inside-Day am dritten Tag.
- Der Einstieg in die Position erfolgt am vierten Tag 1/8 Punkt oberhalb (unterhalb) des Hochs des dritten Tages.
- Der Stopp-Kurs sollte in der Nähe des Tiefs (Hochs) des 3. Tages platziert und bei positivem Verlauf der Position nachgezogen werden.



Kaufen vor dem großen Volumen

Mit diesem Trick versucht Cooper häufig die Preise hochzutreiben. Er wartet auf einen Käufer, der eine Position in einer der Aktien auf seiner Hit List eingehen möchte. Daraufhin kauft Cooper, um den Preis ein wenig weiter hochzutreiben. Dies wiederum bringt Momentum-Trader dazu, einzusteigen. Der andere Käufer wird nun ungeduldig und kauft ebenfalls. An dieser Stelle nimmt Cooper seinen Profit mit und verkauft.

Kriterien:

- Der ADX der Aktie muss über 30 liegen, der +DI größer sein als der -DI, oder die Aktie muss eine Relative Stärke von 95 oder höher haben.
- Das durchschnittliche Volumen der Aktie sollte unter 200.000 Stück pro Tag liegen. Je illiquider die Aktie, desto besser funktioniert die Strategie.
- Die Aktie muss höher als am Vortag handeln.
- Am wichtigsten: Der Käufer muss zeigen, dass er ungeduldig

- ist. Doch wie kann man das wissen? Hierfür möchte Cooper zwei aufeinanderfolgende, höhere Bid-Preise und ein hohes Nachfragevolumen sehen. Beispielsweise werden 5.000 Aktien zu einem Bid-Preis von 52 USD nachgefragt und 1.000 Aktien zu diesem Preis angeboten. Anschließend steigt der Bid-Preis auf 52,25 USD und wieder werden 5.000 Aktien nachgefragt. Dies zeigt, dass jemand die Aktie verzweifelt kaufen möchte.
- Wenn die Aktie im Beispiel auf einen Bid-Preis von 52,25 USD ansteigt und der Ask-Preis bei 52,75 steht, kauft Cooper zum Ask-Preis. Dies ignoriert er nur, wenn 5.000 Aktien oder mehr angeboten werden. In diesem Fall könnte es einen Verkäufer geben, der dem Käufer entgegenkommen will.
- Der Stopp liegt 1/8 Punkt unter dem originalen 5.000-Aktien Bid.

Expansion Pivots

Cooper entwickelte diese Strategie, weil er feststellte, dass Aktien lange um ihren 50-Tage Gleitenden Durchschnitt verweilen, um dann plötzlich nach oben oder unten auszubrechen. Das Expansions Pivot Muster dient also dazu, das Ende von Seitwärtsphasen zu erkennen und zu handeln.

Kriterien Long (Short):

- Die Handelsspanne heute muss größer sein als in den vergangenen 9 Börsentagen.
- Gestern oder heute muss die Aktien unter (über) ihrem 50 Tage GD gehandelt worden sein.
- Sie steigt (fällt) anschließend ruckartig.
- Der Einstieg erfolgt am Tag nach dem Ausbruch 1/8 Punkt über (unter) dem gestrigen Tageshoch (-tief)
- Die Absicherung erfolgt ein Punkt unter (über) dem Schlusskurs vom Ausbruchstag.



Expansions Pivot Long:

Die Aktie erfährt ein Breakout aus einer längeren Konsolidierungsphase. Am Tag nach dem Breakout eröffnet die Aktie höher. Somit wird ein Long Signal generiert.

Expansions Pivot Short:

Die Aktie fällt ruckartig unter den 50-Tage Durchschnitt und eröffnet am darauffolgenden Tag schwächer. Es wird ein Short Signal generiert.

180er

180er sind Chartmuster, die Cooper nutzt, um ein Fortsetzen eines Trends nach einem Reversal zu identifizieren. Cooper handelt Aktien immer mit ihrem Trend. Bei der 180er-Strategie schaut er speziell nach

Aktien, die eine Pause einlegen, bevor sie ihren Trend nach oben (oder unten) fortsetzen.

Kriterien Long (Short):

- Am 1. Tag muss die Aktie im unteren (oberen) Viertel ihrer Tagesrange schließen. Am 2. Tag muss sie im oberen (unteren) Viertel schließen.
- Die Aktie muss am 2. Tag über (unter) ihrem 10er- und 50er-Moving Average liegen
- An Tag 3 wird eine Long- (Short-) Position 1/8 Punkt über (unter) dem Hoch (Tief) von Tag 2 eröffnet

Der Stopp sollte einen Punkt unter (über) dem Einstiegskurs liegen.

Weitere Strategien

Gilligan's Island

Diese Strategie macht sich kurzfristige Gap-Umkehr-Situationen zunutze. Jeff Cooper hat beobachtet, dass Aktien nach guten Nachrichten häufig neue Hochs markieren, um dann wenig später wieder umzukehren. Dies gilt vor allem für lange Aufwärtsphasen. Diese Strategie beschreibt das Phänomen „Sell on good news“. Analog verhält es sich bei fallenden Kursen. Nach länger fallenden Kursen bilden Aktien nach schlechten Nachrichten neue Tiefs, um kurz danach eine Gegenbewegung anzusetzen. Das Wort „Island“ (Deutsch: Insel) beschreibt dabei, dass eine Kerze abgelöst vom Kursverlauf „in der Luft schwebt“, da die Aktie mit einem Gap-Up oder -Down in den Handel gestartet ist.

Kriterien Long (Short):

- Das Tagestief (-hoch) muss unter (über) dem Tagestief (-hoch) der letzten 40 Handelstage liegen. Die Aktie muss außerdem mit einem Gap eröffnen, je größer desto besser.
- Die Aktie muss in der oberen (unteren) Hälfte ihrer täglichen Range schließen, und der Schlusskurs muss höher (niedriger) liegen als der Öffnungskurs.
- Am nächsten Tag kauft man 1/8 über (unter) dem heutigen Hoch (Tief).
- Der Stopp-Kurs wird einen Punkt unter (über) dem Einstandkurs gesetzt.
- Wenn die Aktie stark in die gewünschte Richtung läuft, kann man die Position bis zum nächsten Tag halten.



Gilligan's Island Short:

Die Aktie ist nach einem längeren Aufwärtstrend mit einem Gap-Up in den Handel gestartet und hat ein neues Hoch markiert. Jedoch signalisiert der Kurs beim Hochpunkt erste Anzeichen von Trendschwäche, sodass ein Short-Signal entsteht.

Gilligan's Island Long:

Die Aktie hat ein 40-Tage Tief erreicht, indem mit einem starken Gap-Down der Handel startete. Allerdings wurde die Kursschwäche wieder aufgekauft, sodass ein Long-Signal entsteht.

**Boomers**

Mit „Boomers“ bezeichnet Jeff Cooper eines der klassischen Konsolidierungsmuster. Es kommt relativ häufig vor, dass Aktien innerhalb ihrer Trendbewegung für kurze Zeit in einer ruhigen Phase verweilen, um dann im Anschluss ihre explosive Bewertung fortzusetzen. Wichtig für dieses Handelsmuster ist, dass ein sehr starker Trend vorliegt und dass es innerhalb der starken Trendbewegung zu einer Phase von wenigen Tagen kommt, in der die Volatilität stark zurückgeht.

Kriterien:

- Die Aktie muss einen ADX größer als 30 vorweisen. Zudem muss der +DI größer sein als der -DI. Für die relative Stärke verlangt Cooper einen Wert von über 95. Die Kriterien sind entsprechend entgegengesetzt für Shorts.
- Die Aktie bildet 2 Insidedays infolge. Ein Insideday ist gegeben, wenn der Candle des Vortages die heutige Kursspanne komplett umschließt.
- Die Position wird eröffnet, wenn die Aktie am 4. Tag das Hoch von Tag drei um 1/8 Punkt übersteigt.

Slingshots

Das Handelssignal „Slingshots“ basiert auf den gleichen Überlegungen wie schon der „Expansion Breakout“. Jeff Cooper hat festgestellt, dass man nicht jeden Ausbruch kaufen darf. Ein Ausbruch muss nach einem bestimmten Muster verlaufen, der ihn von anderen hervorhebt. Cooper hat eine Methode entwickelt, um festzustellen, welche Ausbrüche von „starken Händen“ einerseits oder von „schwachen Händen“ andererseits verursacht werden. Oft kommt es vor, dass wenn eine Aktie ein neues Hoch macht, viele Kurzfrist-Trader kaufen. Der Ausbruch wird folglich abgewürgt, weil zu viele Trader schnelle Gewinne realisieren wollen. Manchmal kann in einer solchen Situation beobachtet werden, dass

sich die Aktie schnell wieder fängt und erneut nach oben läuft. Das deutet auf starke Hände hin, die die Aktie auf sammeln und es zeigt, dass der Ausbruch gerechtfertigt ist.

Kriterien Long (Short):

- Am ersten Tag markiert die Aktie ein neues Zwei-Monats-Hoch (-Tief).
- Am zweiten Tag wird der Ausbruch abverkauft. Die Aktie muss mindestens um 1/8 Punkt unter den Tiefkurs (über den Hochkurs) von Tag eins fallen.
- Gekauft (geshortet) wird am dritten Tag, wenn sich die Aktie wieder fängt (wenn die Aktie fällt) und das Hoch (Tief) von Tag eins um 1/8 Punkt überschreitet (unterschreitet).
- Der Stopp wird 2 Punkte unter (über) dem Einstandskurs gesetzt.

Lizard

Ein Lizard stellt ein Umkehrmuster dar und eignet sich als Day-Trading-Signal. Das Muster ähnelt einem langen Schwanz, es zeigt eine größere Handelsspanne, bei der Eröffnungs- und Schlusskurs nahe beieinander liegen.

Kriterien Long (Short):

- Bei der Umkehrkerze liegen Eröffnung und Schlusskurs im oberen (unteren) Viertel der Tages-Handelsspanne, wobei das Tagestief (-hoch) ein Zehn-Tagestief (-hoch) markiert.
- Das Signal wird am folgenden Handelstag generiert, wenn das Tageshoch (-tief) um 1/8 Punkt überschritten (unterschritten) wird.
- Das Maximale Risiko liegt bei einem Punkt und die Position wird zum Tagesschlusskurs verkauft, sofern nicht das Stopniveau erreicht wurde.

Die Teile zusammensetzen

Cooper scannt seine Hit List laufend nach auftretenden Signalen. Am besten ist es, wenn mehrere Setups an einem Tag auftreten und in die gleiche Richtung zeigen. So ist ein 180 kombiniert mit einem Expansion Breakout beispielsweise ein sehr mächtiges Signal. Falls jedoch am gleichen Tag ein Long- und ein Short-Signal auftreten, sollte man die Aktie nicht handeln. Wenn mehrere Setups an einem Tag auftreten, geht Cooper größere Positionen ein.

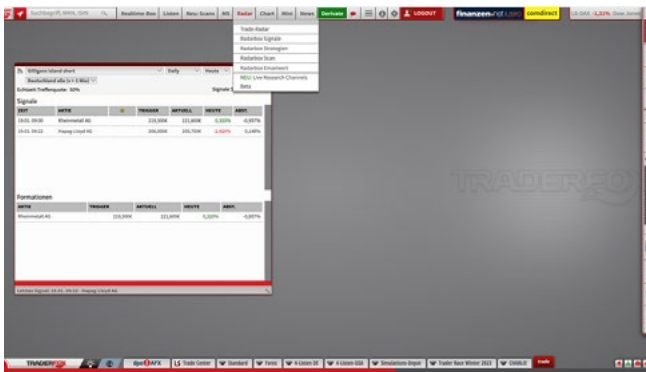
HIT AND RUN TRADING

HIT AND RUN TRADING MIT TRADERFOX UMSETZEN

Mithilfe der Signalticker und Chartmuster-Scanner auf dem TraderFox Trading-Desk lassen sich die Hit and Run Strategien von Jeff Cooper bestmöglich umsetzen. Die Software bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. Eine Routine könnte wie folgt umgesetzt werden:

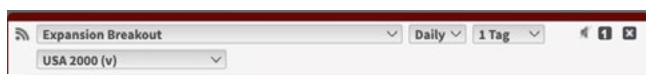
SCHRITT 1: Radarbox öffnen

Über den Reiter „Radar“ im Menü auf traderfox.com können die Radarboxen geöffnet werden, die den Markt in Echtzeit nach auftretenden Signalen scannen. Um nach einzelnen Signalen zu suchen, eignet sich die „Radarbox Scan“.



SCHRITT 2: Signale wählen

Aus den Dropdown-Menüs in der Radarbox kann das gewünschte Signal, das Zeitfenster, der Zeitpunkt des Auftretens sowie das Handelsuniversum gewählt werden.



SCHRITT 3a: Signale während der Handelszeiten prüfen

Im Beispiel wird der offene europäische Markt nach aktuellen Gilligans Island Short-Signalen gescannt. Hierfür wird der Zeitpunkt im rechten oberen Dropdown Menü auf „Heute“ gestellt. Die Tabelle zeigt eine Liste mit Aktien, bei denen das Signal heute aufgetreten ist. Mit einem Klick auf die entsprechende Aktie gelangt man zum Chart.

ZEIT	AKTIE	TRIGGER	AKTUELL	HEUTE	ABST.
19.01. 09:00	BNP Paribas S.A.	59,450€	59,030€	-1,020%	0,706%
19.01. 09:00	Rheinmetall AG	219,500€	221,600€	0,320%	-0,957%
19.01. 09:00	Gecina S.A.	109,500€	108,750€	-0,680%	0,685%
19.01. 09:09	Galapagos N.V.	43,780€	43,930€	0,020%	-0,343%
19.01. 09:00	Aedifica SICAFI S.A.	83,450€	83,475€	0,030%	-0,030%
19.01. 09:00	Bureau Veritas SA	26,570€	26,515€	-0,210%	0,207%
19.01. 09:22	Hapag-Lloyd AG	206,000€	205,600€	-2,470%	0,194%

AKTIE	TRIGGER	AKTUELL	HEUTE	ABST.
Rheinmetall AG	219,500€	221,600€	0,320%	-0,957%
Galapagos N.V.	43,780€	43,930€	0,020%	-0,343%
Aedifica SICAFI S.A.	83,450€	83,475€	0,030%	-0,030%
Hapag-Lloyd AG	206,000€	205,600€	-2,470%	0,194%

SCHRITT 3b: Signale vor der Markttöffnung prüfen

Ist der Markt aktuell geschlossen, kann die Hit List vorbereitet werden, indem der Zeitpunkt im rechten oberen Dropdown Menü auf „1 Tag“ gestellt. Im Beispiel wird der aktuell geschlossene US-Markt nach dem Signal „Expansion Breakout“ gescannt. Trader können die Tabellen vor Börseneröffnung durchgehen und interessante Gelegenheiten auf ihrer Watchlist für den Tag ablegen.

SCHRITT 4: Chart betrachten

Wird ein Chart über die Radarbox geöffnet, so wird das entsprechende auftretende Signal im Chart automatisch eingezeichnet. So kannst du genauer prüfen, ob du dem Signal folgen möchtest, oder nicht.



Über TraderFox TRADING-DESK

Das TraderFox Trading-Desk ist ein professionelles Trading-Terminal, das komplett im Browser läuft. Es bietet kostenlose Realtimekurse zu etwa 12.000 Aktien und Märkten. Über 100.000 registrierte Nutzer verwenden das Trading-Desk für Charting, Echtzeitkurse, Signale, Alarmer, Nachrichten, Aktien-Scans oder um fundamentale Informationen

<https://desk.traderfox.com/>



DAS EXPANSION BREAKOUT MIT TADERFOX HANDELN



1

Öffnen Sie <https://desk.traderfox.com>

Eine Registrierung für TraderFox
erfolgt auf www.traderfox.com

2

Expansion Breakout Daily 20 Tage USA 1000 (v)

Echtzeit-Trefferquote: 49% Signale Statistik: 64 ↑ 65 ↓

Signale

Zeit	Aktie	Trigger	Aktuell	Heute	Abst.
27.02. 15:30	MicroStrategy Inc.	809,950\$	1.598,899\$	-4,750%	97,407%
23.02. 15:30	Dell Technologies Inc.	89,120\$	107,295\$	0,790%	20,394%
26.02. 15:30	Freshpet Inc.	93,125\$	109,525\$	0,130%	17,611%
23.02. 15:30	NVIDIA Corp.	785,750\$	888,657\$	1,040%	13,097%
27.02. 15:30	Coinbase Global Inc.	196,950\$	221,172\$	-5,410%	12,299%
23.02. 15:41	Hubbell Inc.	365,470\$	402,430\$	0,150%	10,113%
26.02. 15:42	Conart Inc.	51,535\$	56,591\$	0,250%	9,811%

Formationen

Aktie	Trigger	Aktuell	Heute	Abst.
Dick's Sporting Goods	222,920\$	216,732\$	-0,040%	2,855%

Unter „Screener“ finden Sie die „Radarbox Signale“. Dort können Sie das Handelssignal „Expansion Breakout“ auswählen. Zum einen werden ausgelöste Signale mit Zeitstempel angezeigt. Zum anderen werden Aktien angezeigt, die unmittelbar vor einem Kaufsignal stehen.

3



Unter „Screener“ finden Sie die „Radarbox Signale“. Dort können Sie „Expansion Breakout“ auswählen.

DAS GILLIGANS ISLAND MIT TRADERFOX



“Das Gilligans Island gehört zu den Top-10 -Handelssignalen, die Trader beherrschen sollten. Das Signal führt häufig zu V-förmigen Erholungsbewegungen und das Risiko lässt sich eng begrenzen.”

Simon Betschinger



1

Öffnen Sie <https://desk.traderfox.com>

Eine Registrierung für TraderFox erfolgt auf www.traderfox.com

2

Gilligans Island long Daily 20 Tage USA 1000 (v)

Echtzeit-Trefferquote: 66% Signale Statistik: 28 ↑ 14 ↓

Signale

21.02. 15:30	Graphic Packaging Holding Co.	24,770\$	27,813\$	0,080%	12,284%
29.02. 15:30	Newmont Corp.	30,060\$	33,658\$	-1,610%	11,970%
04.03. 15:30	Hewlett Packard Enterprise Co.	15,700\$	17,414\$	-0,660%	10,919%
16.02. 17:44	Owens Corning Inc.	142,290\$	156,630\$	-0,570%	10,078%
06.03. 15:31	Choice Hotels International Inc.	115,690\$	126,591\$	-0,250%	9,423%
22.02. 15:30	Zoom Video Communications Inc.	61,420\$	67,179\$	-0,110%	9,376%
07.03. 15:30	Canoo Inc.	0,089\$	0,097\$	11,530%	9,034%
06.03. 15:30	Alphabet Inc. (C Shares)	134,020\$	144,772\$	0,290%	8,023%

Formationen

Aktie	Trigger	Aktuell	Heute	Abst.
Surgery Partners Inc.	28,810\$	28,784\$	0,080%	0,090%

Unter „Screener“ finden Sie die „Radarbox Signale“. Dort können Sie das Handelssignal „Gilligans Island“ auswählen. Zum einen werden ausgelöste Signale mit Zeitstempel angezeigt. Zum anderen werden Aktien angezeigt, die unmittelbar vor einem Kaufsignal stehen.

3



Unter „Screener“ finden Sie die „Radarbox Signale“. Dort können Sie „Expansion Breakout“ auswählen. V-förmige Erholungsbewegungen sind typisch für das Signal.

DEN 1234ER MIT TRADERFOX HANDELN



“Der 1234er ist eines der besten Signale für entfesselte Bullenmärkte wie wir ihn derzeit bei KI-Aktien vorliegen haben.”

Simon Betschinger



1

Öffnen Sie <https://desk.traderfox.com>

Eine Registrierung für TraderFox erfolgt auf www.traderfox.com

2

1234er long Daily 10 Tage USA 1000 (v)

Echtzeit-Trefferquote: 47% Signale Statistik: 34 ↑ 38 ↓

Signale

Zeit	Aktie	Trigger	Aktuell	Heute	Abst.
12.03. 14:31	Dick's Sporting Goods	181,440\$	216,350\$	-0,210%	19,241%
29.02. 15:30	NVIDIA Corp.	789,330\$	886,778\$	0,830%	12,346%
29.02. 15:32	Tenet Healthcare Corp.	91,150\$	99,822\$	-0,220%	9,514%
29.02. 15:30	Nutanix Inc.	59,190\$	63,942\$	0,160%	8,028%
01.03. 15:30	Phillips 66	143,440\$	154,347\$	-0,020%	7,604%
29.02. 15:30	Jefferies Financial Group	41,540\$	43,764\$	0,100%	5,354%
13.03. 14:30	Vistra Energy Corp.	60,770\$	63,353\$	0,380%	5,707%

Formationen

Aktie	Trigger	Aktuell	Heute	Abst.
Choice Hotels International Inc.	127,490\$	126,591\$	-0,250%	0,710%
Stryker Corp.	358,220\$	354,359\$	-0,360%	1,090%
Organon & Co.	18,630\$	18,366\$	0,030%	1,439%

Unter „Screener“ finden Sie die „Radarbox Signale“. Dort können Sie das Handelssignal „1234er long“ auswählen. Zum einen werden ausgelöste Signale mit Zeitstempel angezeigt. Zum anderen werden Aktien angezeigt, die unmittelbar vor einem Kaufsignal stehen.

3



Unter „Screener“ finden Sie die „Radarbox Signale“. Dort können Sie „1234er long“ auswählen. Das Signal funktioniert am besten in starken Bullenmärkten.



Portfoliomanagement erleben und Dein Vermögen schützen und vermehren! Das ist das Motto der staatlich anerkannten Intensivausbildung Portfoliomanagement.

Die Ausbildung startet wieder LIVE am Dienstag, den 09.07.24, um 19 Uhr und läuft aktuell. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und er empfiehlt sich JETZT. Bereits vor Beginn der Ausbildung können die Grundlagen-Webinare durchgearbeitet werden. Alle aufgezeichneten Ausbildungs-Staffeln sind sofort verfügbar.

In insgesamt 12 Live-Webinaren lernst Du alles über die Themen Trading/Investment/Portfoliomanagement, was Du für eine erfolgreiche Geldanlage wissen musst! Jeden Dienstag um 19:00 Uhr. In den Live-Webinaren werden immer alle Teilnehmer-Fragen beantwortet. Egal wie groß Dein Depot ist und egal wie Dein aktueller Wissensstand zum Thema Börse ist, in der Intensivausbildung Portfoliomanagement lernst Du, wie Du Dein Geld optimal für Dich arbeiten lassen kannst! Werde Dein eigener Portfoliomanager und erfahre, wie ich es geschafft habe über 500 Millionen Euro für die Kunden meiner Fonds zu verdienen. Mit meinen Börsen-Strategien kannst Du das auch!

Für Trader und Investoren: Jeder, der Teil meiner Ausbildung ist, kann diese kostenlos wiederholen, hat Zugang zu allen Aufzeichnungen und ist Teil der größten deutschsprachigen Börsen-Community.

In Deiner Ausbildung ist ein kompletter Grundlagenkurs integriert und wir besprechen in unserer Community alles was relevant für die Börse ist. Viermal im Jahr lade ich die Community kostenlos zu einem Community-Treffen ein und Du hast immer die Möglichkeit, mir persönlich und der Community Deine Fragen zu stellen.

Link zum Angebot:
www.andre-stagge.de/PM

Gratis Videokurs



Freiheit durch Optionen von Markus Herfert

Beschreibung: Du hast Lust auf einen tieferen Einblick, wie du durch Optionen ein zuverlässiges Passiv-Einkommen aufbauen kannst? Mit diesem gratis Videokurs findest du es heraus! 5 Module zeigen dir einfach erklärt das Handeln von Optionen in Verbindung mit Dividenden und Echtgeld Beispielen.

Link zur gratis Registrierung:
<https://markusherfert.com/benefits/>

Cashflow Signals Chart

von Markus Herfert

Verabschieden Sie sich von Bauchentscheidungen und erfahren Sie tagesaktuell, wenn Aktien, ETF, Indizes, Rohstoffe oder Währungspaare ein Kauf- oder Verkauf-Signal zeigen.

Dieser Signale Chat ist die ideale Lösung, wenn diese Merkmale auf Sie zutreffen:

- Sie möchten weg von Impulskäufen am Aktienmarkt, die sich meist als nicht performant erweisen?
- Sie haben zu wenig Zeit, um selbst zu recherchieren und perfekte Zeitpunkte zu finden?
- Sie möchten Ihr Geld keinem Copy Trader anvertrauen, sondern die volle Kontrolle behalten?

Dann haben Sie hier die Chance, bewährte Kurssignale für klare Ein- und Ausstiegs-Zeitpunkte per Telegram Chat zu bekommen, sodass Sie starke Renditen erreichen, die den Markt schlagen.

weg von
Impulskäufen



Sie erhalten jeden Monat einen Performance-Bericht unserer mit Echtgeld-Konten gehandelten Signale. Mehr als 10 Jahre Erfahrung stecken in der Entwicklung dieser Lösung. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind. Markus Herfert & Wolfgang Eisinger

Link zur Anmeldung:

<https://markusherfert.com/benefits/>

Rabatt
sichern



Der Aktienkönig

von Maximilian König

Mit Aktienkönig profitieren Sie von wöchentlich neuen Aktienanalysen, Aktien-Spezialreports und Investmentstrategien, die Sie einfach nachbilden können. So finden Sie heraus, welche Aktien aktuell kaufenswert sind. Mit Aktienkönig schaffen Sie die Grundlage für einen erfolgreichen Handel an der Börse.

Sie können sich Aktienkönig noch für kurze Zeit zum rabattierten Einführungspreis sichern unter:

www.aktienkoenig.de/mitglied-werden/

TRADER WP

PLAY HARD

IMAGE: GUILLAUMEVOITURIER - ADOBE.STOCK

**DIESER TEIL WILL MOTIVIEREN UND
ZEIGT WIE MAN DAS HART VERDIENTE
GELD AUSGEBEN KANN.**



DIE TOP 15 SEHENSWÜRDIGKEITEN VON SYDNEY

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: TWENTY2PHOTO - ADOBE.STOCK

Sydney, die pulsierende Metropole an der australischen Ostküste, fasziniert Besucher aus aller Welt mit ihrer einzigartigen Mischung aus natürlicher Schönheit, kultureller Vielfalt und modernem Flair.





SIGHTSEEING IN SYDNEY

SYDNEY HARBOUR BRIDGE

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: ANNA, FIIPHOTO, ALEXANDRADARYL - ADOBE.STOCK

Die Sydney Harbour Bridge ist eines der bekanntesten Wahrzeichen der Welt. Sie ist nicht nur die größte Stahlbogenbrücke der Welt, sondern überspannt auch einen der schönsten Naturhäfen am Pazifik. Von den Einheimischen auch „The Coathanger“ genannt, ist sie ein unverzichtbarer Bestandteil des Stadtbildes. Die Brücke ermöglicht nicht nur Fußgängern und Fahrradfahrern die Überquerung, sondern lädt auch Abenteuerlustige dazu ein, sie zu erklimmen und eine atemberaubende Aussicht zu genießen.



Es gibt eine Vielzahl von Aktivitäten rund um die Harbour Bridge

Beginne Deinen Spaziergang auf der Ostseite an einem Fußgängerübergang in der Cumberland Street, im historischen Viertel The Rocks. Auf Deinem Weg wirst Du am südöstlichen Pylon Lookout vorbeikommen, der Dir ein spektakuläres Panorama bietet.

Wenn Du die Brücke lieber mit dem Fahrrad erkunden möchtest, eignet sich die Westseite besonders gut. Der Zugang befindet sich in der Nähe des Sydney Observatory, einem wunderschönen denkmalgeschützten Gebäude mit Teleskopen für Sternbeobachtungen. Fahrräder können bequem an vielen Orten in der Stadt gemietet werden.

Für ein einzigartiges Erlebnis kannst Du die Brücke auch besteigen und den Gipfel erklimmen, um einen atemberaubenden 360-Grad-Blick auf Sydney und seine Umgebung zu genießen. Um dies zu tun, benötigst Du ein Ticket von BridgeClimb, das sich ebenfalls in der berühmten Cumberland Street befindet.

Wenn Du es gemütlicher magst, kannst Du eine Fähre besteigen und die Stadt vom Wasser aus erkunden. Du kannst sogar Wale vor der Küste Sydneys beobachten oder die abgelegenen Inseln von Sydney erkunden.

Um die Stadt in ihrer vollen Pracht aus der Vogelperspektive zu bewundern, besteht auch die Möglichkeit, einen Helikopterflug zu unternehmen oder deine Reise nach Sydney mit einem Flug in einem Wasserflugzeug zu beginnen.



Fakten

- Der Bau dieses Wahrzeichens erstreckte sich über acht Jahre
- Sie wurde im Jahr 1932 fertiggestellt und eröffnet
- Die Brücke besteht aus insgesamt 53.000 Tonnen Stahl
- Ihr Bogen erstreckt sich über eine Spannweite von 503 Metern
- Die Spitze des Bogens ragt 134 Meter über dem Meeresspiegel empor
- Der Architekt dieser ikonischen Brücke war der Ingenieur J.J.C. Bradfield




„Wenn Paris die Stadt der Lichter ist, dann ist Sydney die Stadt des Feuerwerks“

Baz Luhrmann, australischer Regisseur

SIGHTSEEING IN SYDNEY

SYDNEY OPERA HOUSE

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: GENERATIVE AI, IMAN - ADOBE.STOCK



In unmittelbarer Nähe der Harbour Bridge befindet sich das weltberühmte Sydney Opera House, ein UNESCO-Weltkulturerbe, das Exzellenz ausstrahlt und unumstritten das Wahrzeichen Australiens darstellt. Dieses beeindruckende Bauwerk am malerischen Hafen von Sydney ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein erstklassiges Opernhaus von Weltrang. Hier erlebt man eine Vielzahl an unterschiedlichen Darbietungen, von klassischen Ballettaufführungen über avantgardistisches Theater und Symphonieorchester bis hin zu zeitgenössischem Tanz und natürlich atemberaubenden Opernaufführungen.

Fakten

- Das Design stammt von dem dänischen Architekten Jørn Utzon und es wurde 1973 von Königin Elisabeth II. eröffnet.
- Die Konstruktion des Sydney Opera House dauerte 14 Jahre und war äußerst anspruchsvoll. Es verwendet über 1 Mio. Fliesen auf seiner charakteristischen Außenhülle.
- Das Sydney Opera House beherbergt nicht nur Aufführungen, sondern auch eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken und Kunstgegenständen. In seinem Inneren finden sich über 1.000 wertvolle Kunstwerke, darunter Gemälde, Skulpturen und speziell angefertigte Kunstwerke, die einen Teil seiner einzigartigen Atmosphäre ausmachen.

Gut zu wissen

Das Sydney Opera House wurde 1973 eröffnet und beherbergt jährlich über 1.600 Aufführungen, von Opern bis hin zu Comedy-Shows. Auf dem Vorplatz des Opernhauses kannst Du zu jeder Tages- und Nachtzeit spazieren gehen und das einzigartige Gebäude bewundern, das mit Meerwasser aus dem Hafen sowohl gekühlt als auch beheizt wird.



Das Opernhaus präsentiert erstklassige Theaterstücke, Musicals und Künstler, darunter sowohl Klassiker wie "Der König der Löwen" als auch Mozarts "Zauberflöte". Doch abseits des künstlerischen Trubels können Besucher in unmittelbarer Nähe des Sydney Opera House erstklassige Gastronomie erleben. Drei der besten Fine-Dining-Restaurants in Sydney bieten einen atemberaubenden Blick auf die Sydney Harbour Bridge:

Quay: Ein mit einem Michelin-Stern ausgezeichnetes Restaurant, bekannt für avantgardistische Küche und künstlerische Präsentation der Gerichte.

Aria: Ein weiteres Michelin-Stern-Restaurant, das mit hochkarätigen Gerichten die Gaumen von Feinschmeckern verwöhnt.

Bennelong: Mit seinem Fokus auf authentische australische Küche bietet dieses Restaurant eine unvergleichliche Atmosphäre direkt unter dem Dach des Sydney Opera House.

Alle drei Restaurants befinden sich direkt am Hafen des Sydney Opera House und bieten unvergessliche Ausblicke auf den Pazifischen Ozean.

Vivid Sydney eine unvergessliche Lichtershow

Zweimal im Jahr, im Mai und Juni, erstrahlen die „Sails“ des Opera House in einer spektakulären Lichtshow, die die gesamte Stadt in ihren Bann zieht. Diese Veranstaltung, bekannt als Vivid Sydney, ist das weltweit größte Festival für Licht, Musik und Ideen. Die berühmten Segel dienen als beeindruckende Leinwände für digitale Lichtkunst und werden bei Sonnenuntergang mit Werken von Aborigine-Künstlern beleuchtet.



SIGHTSEEING IN
SYDNEY

THE ROCKS

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: ARLIFTATOZ2205 - ADOBE.STOCK

Unmittelbar neben den berühmten Sehenswürdigkeiten findest Du das legendäre Viertel „The Rocks“. Die beste Möglichkeit, The Rocks zu erkunden, ist ein gemütlicher Spaziergang durch die gepflasterten Straßen, wo Du den kleinen Gassen folgst, die von Märkten bis zu Museen und Galerien alles bieten. Dieses pulsierende Viertel strahlt einen unwiderstehlichen Charme aus und zieht Künstler aus der ganzen Welt an. Es ist ein kreatives Zentrum und beherbergt das Museum of Contemporary Art mit seinen zeitgenössischen Ausstellungen. Am Wochenende bieten die „The Rocks Markets“ mit über 200 Ständen Kunsthandwerk von Kreativen aus ganz Australien an.

Diese Bars sind einen Besuch wert

Wenn es um historische Pubs in der Umgebung geht, hast Du die Qual der Wahl. Das Australian Heritage Hotel und das Glenmore befinden sich beide in der Cumberland Street. Hier kannst Du draußen sitzen und die Aussicht auf die Harbour Bridge genießen. Die traditionsreichsten und ältesten Bars und Pubs von Sydney findest Du jedoch mitten in The Rocks. Tauche ein in die Geschichte Australiens und erlebe einen Abend wie die Einheimischen in einem dieser Pubs:

Lord Nelson Brewery (gegründet 1831) Heute ist das Lord Nelson Brewery Hotel die älteste Gasthausbrauerei Australiens und weltweit bekannt für seine preisgekrönten Ales.

The Hero of Waterloo (gegründet 1845) Dieses hübsche Pub mit knisternden Kaminfeuern, großartiger Livemusik, einer gut sortierten Bar, einem historischen Kellermuseum und herzlicher Gastfreundschaft ist ein Muss für jeden Besucher.

Harts Pub (gegründet 1899) Das Harts Pub hat den Ruf als eines der kultigsten Craft-Bier-Lokale Australiens, mit einer wechselnden Auswahl an Bieren und einer auf das Bier abgestimmten Speisekarte.





Das majestätische Opernhaus und die imposante Harbour Bridge verleihen Sydney seinen Glanz. Doch auf der anderen Seite der Brücke verbirgt sich ein lebhaftes Szenenviertel namens „The Rocks“. Dieser historische Ort markiert den Ursprung des modernen Sydneys. Als die europäischen Siedler im Jahr 1788 ankamen, war The Rocks der erste Ort, den Sträflinge als ihre Heimat wählten und Geschäfte eröffneten. Hier kannst Du in die reiche koloniale Geschichte des Viertels eintauchen und gleichzeitig sein heutiges blühendes Dasein als Unterhaltungszentrum am spektakulären Hafen von Sydney erleben.



GUT ZU WISSEN

Der in australischen Pubs gebräuchliche Ausruf „Shouting“ bezieht sich auf die nette Geste, einem anderen Gast ein Getränk zu spendieren, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.



SIGHTSEEING IN SINGAPORE

CHINESE GARDEN OF FRIENDSHIP

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: GALYNA ANDRUSHKO, ADWO - STOCK.ADOBE.COM

Mitten im geschäftigen Treiben der Stadt, unweit vom Hafen von Sydney entfernt, findest Du den Chinesischen Garten der Freundschaft. Dieser einzigartige Ort ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen chinesischen Designern aus der Partnerstadt Guangzhou in der Provinz Guangdong und australischen Architekten aus Sydney, der größten Stadt in New South Wales. Der Garten ist ein lebendiges Symbol der Freundschaft zwischen diesen beiden Städten.



Die Philosophie hinter dem Chinesischen Garten

Die Philosophie hinter diesem Garten ist tief verwurzelt. Er wurde am 17. Januar 1988 eröffnet und wurde nach dem Vorbild alter chinesischer Privatgärten aus dem 5. Jahrhundert gestaltet. Dabei flossen auch australische Elemente mit ein. Der Garten ist ein wahres Meisterwerk der traditionellen chinesischen Kultur, das durch die Feng-Shui-Philosophie inspiriert ist. Hier sind die Elemente Wasser, Pflanzen, Stein und Architektur in einem harmonischen Gleichgewicht miteinander vereint, um einen Ort der Ruhe und Ausgeglichenheit zu schaffen.



Eine Oase der Ruhe in der hektischen Stadt

Der Chinesische Garten der Freundschaft bietet einen ruhigen Rückzugsort aus der lauten Stadt, wo Du auf schlängelnden Pfaden mit kunstvollen Pavillons, friedlichen Teichen und üppiger Flora wandern kannst. Jeder Schritt offenbart eine neue Aussicht, einen neuen Moment von beeindruckender Schönheit.

Im Schatten der majestätischen Weidenbäume kannst Du dich erholen, dem sanften Rauschen des Wassers lauschen und die Kunstfertigkeit der filigranen chinesischen Skulpturen bewundern, die die Landschaft schmücken.

Ein Genuss für die Sinne im chinesischen Teehaus

Ein Highlight des Gartens ist das elegante chinesische Teehaus namens „The Gardens by Lotus“, das in einem denkmalgeschützten Gebäude untergebracht ist. Hier kannst Du Dumplings, chinesischen Tee und authentische pikante Sichuan-Küche genießen.



GUT ZU WISSEN

Der Garten wurde nach der alten chinesischen Philosophie des Daoismus und seinem Prinzip von Yin und Yang konzipiert und bildet den Stil traditioneller chinesischer Landschaftsgemälde mit Miniaturbergen und Gewässern nach.

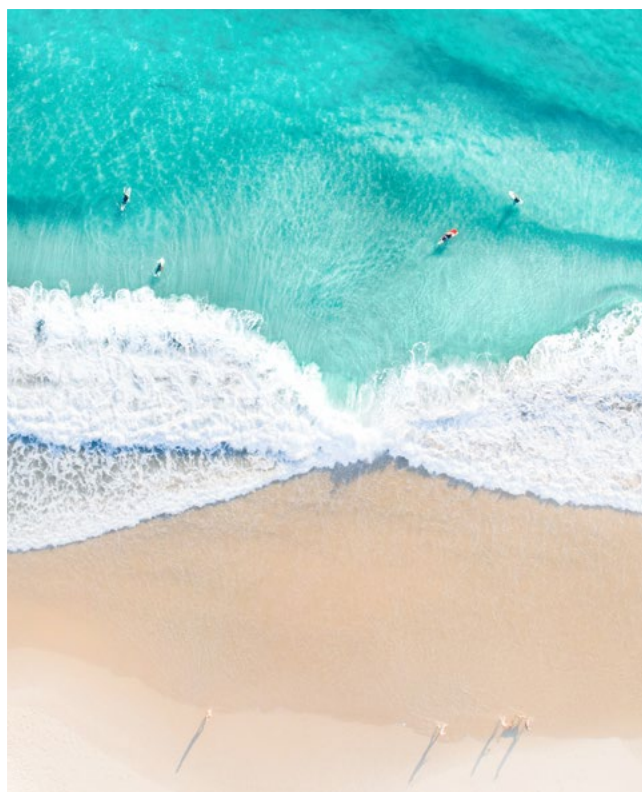
SIGHTSEEING IN SYDNEY

BONDI BEACH

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: NIEMANNFRANK, JURMAR89, FRPHOTOS - ADOBE.STOCK



Wenn Du dich nach einer Auszeit von der großen Stadt sehnst und dich vollkommen erholen möchtest, ist Bondi Beach die perfekte Wahl. Bondi, einer der malerischsten Strände Sydneys, zieht eine vielfältige Gruppe von Besuchern an, von Backpackern über Surfern bis hin zu Milliardären und Models. Hier an der Strandpromenade kannst Du den sorgenfreien, sonnenverwöhnten Lebensstil unweit des Stadtzentrums hautnah erleben.



Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang strahlt Bondi mit einer entspannten Atmosphäre, einer umwerfenden Küstenkulisse und gemütlichen Lokalen. Starte Deinen Tag mit einer morgendlichen Surfsession, einem belebenden Yoga-Kurs oder einem erfrischenden Bad in den Bondi Baths, während Du den zauberhaften Sonnenaufgang über dem Ozean bewunderst. Bondi Beach zählt zu den größten Stränden in Sydney und liegt in bequemer Nähe zum Stadtzentrum.

SCHWIMMEN UND SURFEN

Dieser Bilderbuchstrand mit goldenem Sand und funkeln dem blauen Meer lädt förmlich zum Entspannen ein. Tauche in die Fluten des Pazifischen Ozeans ein oder wage dich an das Surfen heran – schließlich ist Bondi der beliebteste Strand Australiens für Surfer. Du kannst die benötigte Ausrüstung bequem in den nahegelegenen Geschäften am Ufer erwerben.

WALBEOBACHTUNG BEI SONNENUNTERGANG

Im Zeitraum von Mai bis November bieten die spektakulären Aussichtspunkte entlang des 6 km langen Bondi-to-Coojee Coastal Walk, die vier wunderschönen Strände miteinander verbindet, die Gelegenheit, Wale während ihrer jährlichen Wanderung zu beobachten.

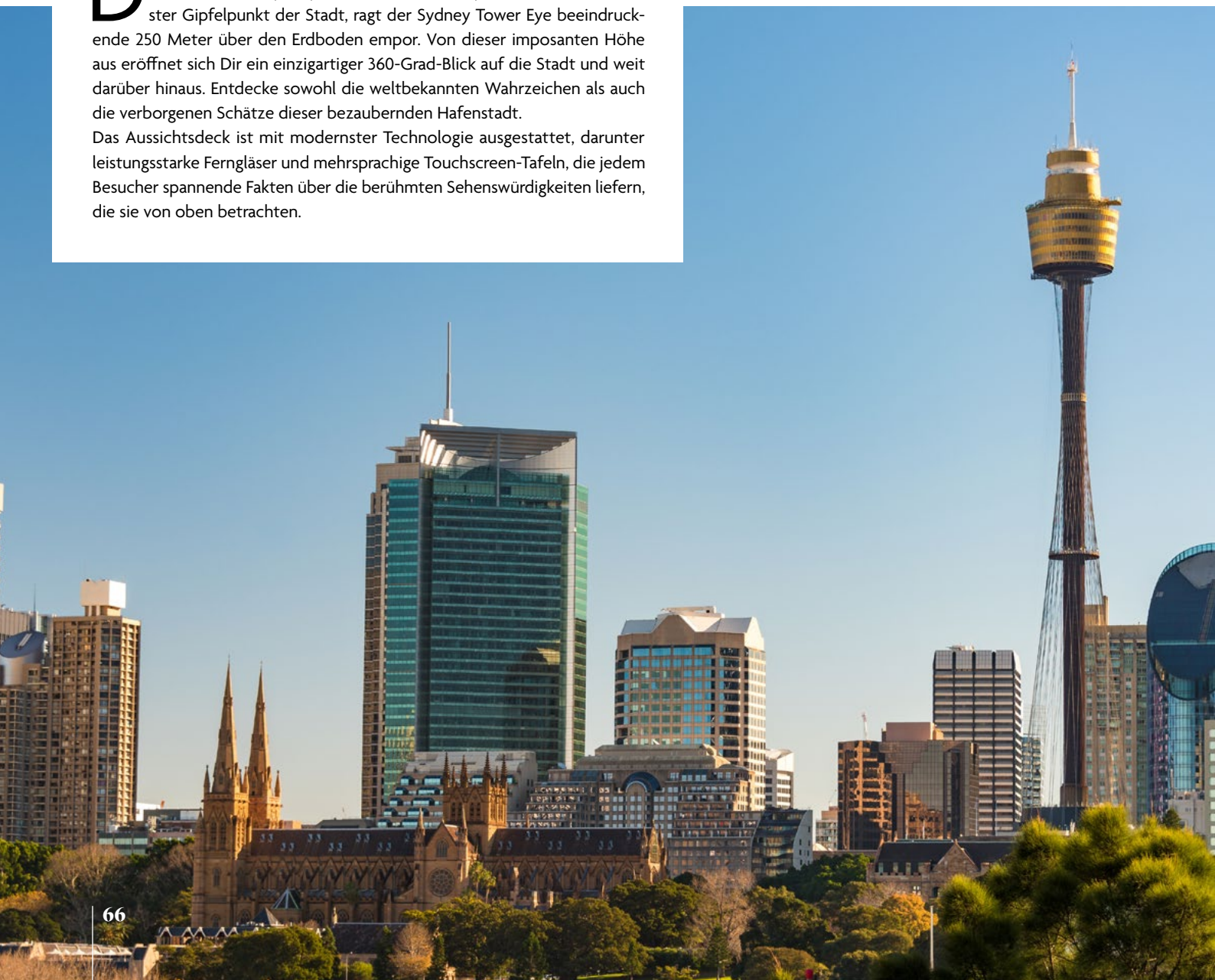
SIGHTSEEING IN SYDNEY

SYDNEY TOWER

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: OLGA K, TORSTEN PURSCHE - ADOBE.STOCK

Das Sydney Tower Eye zählt seit über drei Jahrzehnten zu den markanten Wahrzeichen in Sydneys beeindruckender Skyline. Als eindrucksvoller Gipfelpunkt der Stadt, ragt der Sydney Tower Eye beeindruckende 250 Meter über den Erdboden empor. Von dieser imposanten Höhe aus eröffnet sich Dir ein einzigartiger 360-Grad-Blick auf die Stadt und weit darüber hinaus. Entdecke sowohl die weltbekannten Wahrzeichen als auch die verborgenen Schätze dieser bezaubernden Hafenstadt. Das Aussichtsdeck ist mit modernster Technologie ausgestattet, darunter leistungsstarke Ferngläser und mehrsprachige Touchscreen-Tafeln, die jedem Besucher spannende Fakten über die berühmten Sehenswürdigkeiten liefern, die sie von oben betrachten.



Öffnungszeiten

10 Uhr - 20 Uhr
Spätester Eintritt um 19 Uhr

**FAKTEN**

Der goldene Turm hat ein Fassungsvermögen von 960 Personen und beherbergt zwei Ebenen mit Restaurants, ein Aussichtsdeck, zwei Telekommunikationsübertragungsebenen und drei Werksebenen.

- Die Gesamthöhe des Sydney Tower beträgt 309 Meter, gemessen vom Boden bis zur Spitze der Turmspitze.
- An einem klaren Tag reicht die Sicht von der Spitze des Sydney Tower Eye bis zu den Blue Mountains im Westen, den Stränden im Osten und der Illawarra-Region im Süden.
- Am Sydney Tower Eye können Besucher auch den aufregenden Skywalk erleben. Dies ist eine Gelegenheit, um außerhalb des Gebäudes auf einer sicheren, verglasten Plattform zu stehen und die atemberaubende Aussicht ohne Hindernisse zu genießen. Ein besonderes Erlebnis für Abenteuerlustige!
- Der Sydney Tower Eye ist nachts ein faszinierendes Schauspiel. Er wird durch eine spezielle Beleuchtung in verschiedenen Farben und Mustern illuminiert und trägt so zur beeindruckenden Nachtszene der Stadt bei.

Die Geschichte des Sydney Towers

Der Bau des Sydney Tower Centrepunkt Shopping Centers begann in den späten 1970er-Jahren, mit der Eröffnung der ersten Geschäfte im Jahr 1972. Die Bürokomponente wurde 1974 fertiggestellt, und im September 1981 wurde die letzte Phase des Komplexes, der Sydney Tower, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dank seiner bemerkenswerten Konstruktion ist der Turm gegen Erdbeben und starke Winde gewappnet, was ihn zu einem der sichersten Bauwerke der Welt macht.

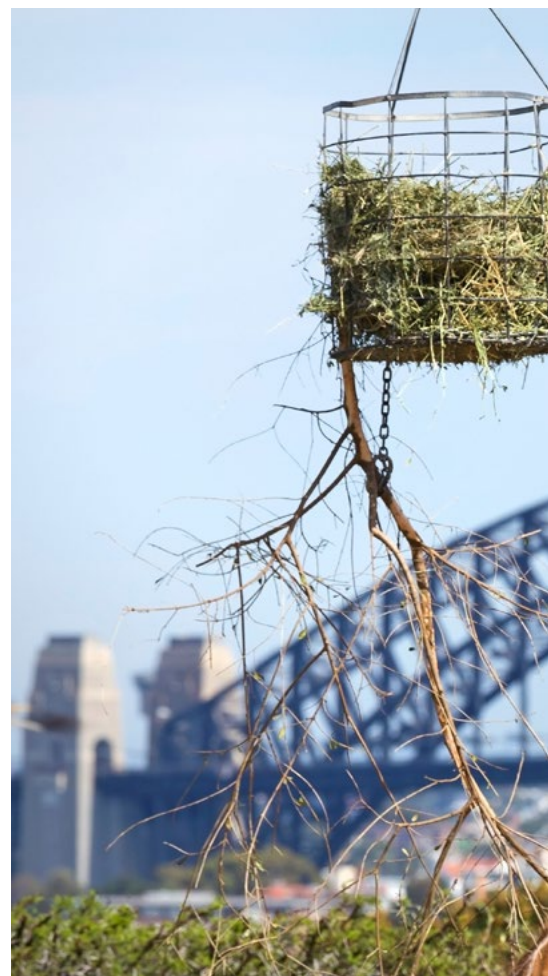
Ein romantisches Date im Sydney Tower Eye
In einem der rotierenden Restaurants im Sydney Tower Eye kannst Du zusammen mit Deiner Partnerin bei einem romantischen Rendezvous den malerischen Panoramablick auf Sydney erleben. Die erstklassigen Restaurants im Sydney Tower Eye, wie das

Sky Feast und das Infinity, servieren die erlesensten Köstlichkeiten der Stadt. Diese Restaurants sind der ideale Ort für Jahrestage oder romantische Verabredungen, da ihr zwischen Zwei- oder Drei-Gänge-Menüs oder einem Selbstbedienungsbuffet für Mittag- oder Abendessen wählen könnt. Während des Dates dreht sich das Restaurant sanft um 360 Grad und bietet dabei stets die Skyline von Sydney im Blick. Die Vorspeisen umfassen sorgfältig zubereitete Austern, Fisch und Jakobsmuscheln, während die Hauptgerichte eine Auswahl an regionalen Meeresfrüchten und Fleischgerichten bieten. Darüber hinaus werden traditionelle asiatische, europäische und natürlich australische Gerichte angeboten.

SIGHTSEEING IN SYDNEY

TARONGA ZOO

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: DAVIDE, NIZO,
ALEXANDERUHRIN - ADOBE.STOCK



Der Taronga Zoo ist nicht nur für seine Tierwelt bekannt, sondern auch für seine atemberaubende Aussicht. Von hier aus kannst Du spektakuläre Sonnenuntergänge über der Harbour Bridge bewundern, was allein schon Grund genug ist, diesen Ort zu besuchen. Der Zoo liegt direkt am Hafen von Sydney und ermöglicht Dir, hautnah mit Tieren und der Natur in Kontakt zu treten - an 365 Tagen im Jahr.

Die Tierwelt des Taronga Zoos ist international vielfältig, von den berühmten Kängurus und Koalas Australiens bis zu majestätischen Tigern und Löwen aus Afrika. Zu den Highlights gehören asiatische Elefanten, Giraffen, Baumkängurus und die niedlichsten Bären der Welt - die Malaienbären.

Ein absolutes Highlight, wenn Du dich in Australien aufhältst, ist der beeindruckende Taronga Zoo. Hier erwarten dich nicht nur die ikonischen Kängurus und Koalas, sondern auch eine faszinierende Vielfalt an exotischen Land- und Meerestieren. Mit über 4.000 Tieren beherbergt dieser preisgekrönte Zoo australische Wildtiere sowie seltene und bedrohte Tierarten.



DIE PERFEKTE ART, DIE SOMMERNÄCHTE IN SYDNEY ZU ERLEBEN

„Roar and Snore“ im Taronga Zoo ist ein unvergessliches Nachterlebnis, besonders für Paare. Hier haben Du und Deine Frau die Gelegenheit, Tiere hautnah zu erleben, faszinierende Geschichten von erfahrenen Zooführern zu hören, köstliche Mahlzeiten zu genießen und in Safari-Zelten mit einem spektakulären Blick auf den Hafen von Sydney zu übernachten.

An ausgewählten Abenden könnt ihr sogar an einer Weinverkostung und Canapés im gesamten Zoo teilnehmen, begleitet von einem preisgekrönten Sommelier des Me-Gal Restaurants.

Ein besonderer Reiz des „Roar and Snore“-Erlebnisses ist die Nachtsafari, bei der ihr Tiere sehen könnt, die normalerweise tagsüber schlafen und sich verbergen. Ihr habt die Gelegenheit, Giraffen aus nächster Nähe zu füttern und den Zoo frühmorgens nach einer erholsamen Nacht in den Safari-Zelten zu erkunden, bevor er für andere Besucher geöffnet wird.

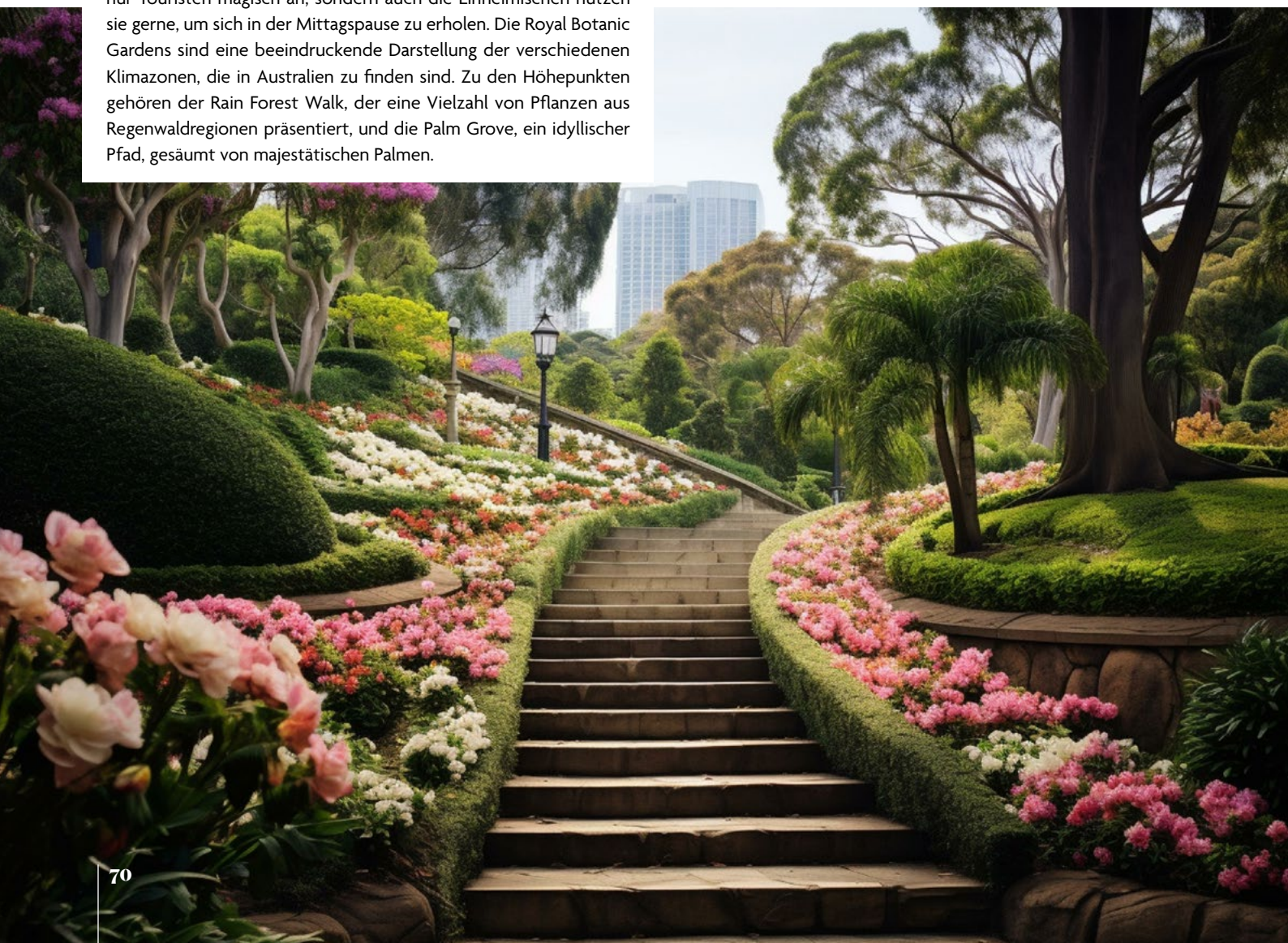
SIGHTSEEING IN SYDNEY

ROYAL BOTANIC GARDEN

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: SOPHIA, ARLIFTATOZ2205, RODHO - ADOBE.STOCK

Der botanische Garten von Sydney ist eine der ästhetischsten Sehenswürdigkeiten, welche diese australische Metropole zu bieten hat. Diese etwa 30 Hektar große Oase inmitten der Stadt zieht nicht nur Touristen magisch an, sondern auch die Einheimischen nutzen sie gerne, um sich in der Mittagspause zu erholen. Die Royal Botanic Gardens sind eine beeindruckende Darstellung der verschiedenen Klimazonen, die in Australien zu finden sind. Zu den Höhepunkten gehören der Rain Forest Walk, der eine Vielzahl von Pflanzen aus Regenwaldregionen präsentiert, und die Palm Grove, ein idyllischer Pfad, gesäumt von majestätischen Palmen.





Der Royal Botanic Garden erstreckt sich südlich des Sydney Opera House an der Farm Cove und markiert einen historisch bedeutsamen Ort, an dem einst die ersten Farmen in Sydney standen. Heute ist der Garten der ideale Ort für ein romantisches Picknick in der Stadt.

Die Perfektion des Picknickens: Sydney's Gesellige Tradition

Die Einwohner von Sydney haben die Kunst des Picknickens hier perfektioniert. Wenn Du durch den Garten spazierst, siehst du Gruppen mit kleinen Tischen, feinem Besteck, erlesenen Weinen, delikaten Wurst- und Schinkenplatten und allem, was Du dir für ein entspanntes Picknick in der Sonne nur wünschen kannst. Dieser Garten ist der Inbegriff der Freizeitkultur in Sydney – ein Ort, an dem man dem hektischen Stadtleben entfliehen und inmitten der Natur die Seele baumeln lassen kann.

Romantik mit Aussicht: Mrs. Macquarie's Chair im Rampenlicht

Eines der romantischsten Fleckchen im Royal Botanic Garden ist der sogenannte „Mrs Macquarie's Chair“. Hier handelt es sich um einen aus dem Fels geschlagenen Sitz, der einen atemberaubenden Blick auf das weltberühmte Opernhaus und die majestätische Harbour Bridge bietet. Die Kulisse für dein Picknick könnte nicht malerischer sein. Doch nicht nur das: Der Eintritt zu diesem romantischen Aussichtspunkt ist völlig kostenfrei.

Ein Park mit historischem Charme ...

Wenn Du also einen besonderen Tag oder Abend mit deiner Partnerin planst, solltest Du unbedingt ein romantisches Picknick im Royal Botanic Garden von Sydney in Erwägung ziehen. Hier ist eine Checkliste, um sicherzustellen, dass euer Picknick zu zweit zu einem unvergesslichen Erlebnis wird:

Decke: Packe eine weiche, bequeme Picknickdecke ein, auf der ihr es euch gemütlich machen könnt.

Korb oder Picknickkorb: Verwende einen stilvollen Korb oder einen Rucksack, um Dein Picknickgeschirr und Essen zu transportieren.

Geschirr und Besteck: Bringe Teller, Gläser, Besteck und Servietten mit, um das Essen stilvoll zu genießen.

Leckerer Essen: Stelle eine Auswahl an köstlichen Speisen und Snacks zusammen, die Du und deine Partnerin liebt. Denke an Sandwiches, Obst, Käse und Schinken.

Getränke: Vergiss nicht, eine Flasche eures Lieblingsweins oder Champagners einzupacken. Alternativ könnt ihr auch frisches Wasser oder Limonade mitnehmen.

Kerzen: Um die romantische Atmosphäre zu unterstreichen, bringe Teelichter oder LED-Kerzen mit, um das Picknick in den Abendstunden zu beleuchten.

Musik: Wenn Du möchtest, kannst du eine tragbare Bluetooth-Lautsprecherbox und eine Playlist mit euren Lieblingsliedern mitbringen, um die Stimmung zu untermalen.

Sonnenschutz: Denke an Sonnenschutzmittel, Hüte und Sonnenbrillen, um euch vor der australischen Sonne zu schützen.

Insektenschutz: Je nach Jahreszeit kann es sinnvoll sein, Insektenspray mitzubringen, um ungestört das Picknick genießen zu können.

Gute Laune und Liebe: Letztendlich ist die wichtigste Zutat für ein gelungenes Picknick die Liebe und gute Laune, die du und deine Partnerin miteinander teilen.

Die Art Gallery of New South Wales, gelegen am Ufer des Sydney Harbour auf dem Gadigal-Gelände, zählt zu den bedeutendsten Kunstmuseen in Australien und ist die führende Institution für bildende Kunst im Bundesstaat. Die Kunstgalerie ist eines der bedeutendsten Reiseziele in Australien und ein absolutes Muss für ein Kunst- und Kulturerlebnis in Sydney.

SIGHTSEEING
IN SYDNEY

ART GALLERY OF NEW SOUTH WALES

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: JEREMY CHEN/WIRESTOCK
CREATORS - ADOBE.STOCK

Die Architektur: Ein Meisterwerk selbst

Die Art Gallery of New South Wales beeindruckt nicht nur mit ihren Ausstellungen, sondern auch mit ihrer beeindruckenden Architektur. Das Hauptgebäude, ein elegantes, klassizistisches Gebäude aus dem späten 19. Jahrhundert, ist ein Kunstwerk für sich. Mit seinen säulengeschmückten Fassaden und seinen weitläufigen Innenhöfen verströmt es einen zeitlosen Charme und dient als perfekter Rahmen für die Kunstwerke, die es beherbergt. Die Galerie hat im Laufe der Jahre Erweiterungen und Renovierungen erfahren, die ihre Fähigkeit, zeitgenössische Kunst und Kultur zu präsentieren, erheblich verbessert hat.

Eine Welt der Kunst und Kultur

In der Art Gallery of New South Wales findet man eine erstaunliche Vielfalt an Kunstwerken aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Von Meisterwerken der europäischen Malerei bis hin zu zeitgenössischer australischer Kunst, die Galerie bietet für jeden Geschmack und jedes Interesse etwas. Die Sammlung umfasst Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Aborigine-Kunst und vieles mehr. Besucher können Werke von berühmten Künstlern wie Claude Monet, Vincent van Gogh und Paul Cézanne bewundern.





Kulinarische Highlights in der Art Gallery of New South Wales

The Art Gallery Restaurant, Crafted by Matt Moran: Dieses Restaurant verspricht ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis in einem der schönsten Speisesäle Sydneys. Die Speisekarte konzentriert sich auf regionale Produkte, darunter erstklassiges australisches Fleisch und Meeresfrüchte und bietet eine leichte, von der mediterranen Küche inspirierte Auswahl, die sich den Jahreszeiten anpasst.

MOD Dining by Clayton Wells: Hier erwartet Dich ein entspanntes kulinarisches Erlebnis, bei dem der Speisesaal von reichlich Tageslicht durchflutet ist. Die Speisen konzipiert von einem der angesagtesten Köche Australiens, spiegeln die multikulturelle Vielfalt Sydneys wider. Die Speisekarte präsentiert kreative und unkonventionelle Gerichte, die aus den besten Zutaten Australiens zubereitet werden und von den kulinarischen Traditionen der Aborigines inspiriert sind.

SIGHTSEEING IN
SYDNEY

WILD LIFE ZOO

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: SHUVODESIGN, KEONGDAGREAT - ADOBE.STOCK



Der Wild Life Sydney Zoo, mitten in der Stadt, ist ein echtes Paradies für Tierfreunde. Hier kannst Du die faszinierende Tierwelt Australiens hautnah erleben und die sogenannten Aussie Big Five persönlich treffen. Das sind die Tiere, die Australien so einzigartig machen. Bereite dich auf ein aufregendes tierisches Abenteuer vor und entdecke, welche fantastischen Tiere im Zoo auf dich warten.



So viel Zeit solltest Du für einen Besuch im Wild Life Zoo einplanen:

Der Zoo liegt im Herzen der Stadt und ist leicht zugänglich, sodass man problemlos einen halben Tag oder mehr damit verbringen kann, die Aussie Big Five und viele andere australische Tiere zu entdecken.

Koalas im Gum Tree Valley:

Dein Abenteuer im Wild Life Sydney Zoo beginnt im idyllischen Gum Tree Valley, wo Du auf die süßen Koalas triffst. Diese flauschigen Beuteltiere sind echte Symbole Australiens und hier kannst Du sie aus nächster Nähe bewundern. Noch besser: Du kannst an den Koala Encounters teilnehmen und unvergessliche Erinnerungen sammeln, indem Du dich mit diesen knuffigen Gesellen fotografieren lässt.

Wombats an den Wallaby Cliffs:

Weiter geht's zu den Wallaby Cliffs, wo die possierlichen Wombats auf dich warten. Diese gemütlichen Tiere sind ein weiterer Schatz der australischen Tierwelt. Hier kannst Du mit ihnen interagieren und mehr über ihre Lebensweise erfahren.

Kängurus beim Kangaroo Walk-About:

Dein nächster Stopp ist der Kangaroo Walk-About, wo Du zwischen den Kängurus spazieren kannst. Diese faszinierenden Tiere sind weltweit bekannt für ihre beeindruckenden Sprünge und ihre einzigartige Anpassungsfähigkeit. Im Zoo kannst Du sie in ihrer natürlichen Umgebung bewundern und sogar in ihre Nähe kommen.

Der Platypus Pool:

Der Zoo beherbergt auch das faszinierende Schnabeltier, das ausschließlich in Australien vorkommt. Im Platypus Pool kannst Du dieses ungewöhnliche Tier beobachten und mehr über seine einzigartigen Merkmale erfahren.

Die Kakadu-Schlucht und die Salzwasserkrokodile:

Zu guter Letzt tauchst Du ein in die atemberaubende Welt der Kakadu-Schlucht, wo dich riesige Salzwasserkrokodile Auge in Auge erwarten. Diese beeindruckenden Reptilien sind die Herrscher der australischen Gewässer und ein faszinierendes Highlight des Wild Life Sydney Zoo.



SIGHTSEEING IN SYDNEY

SEA LIFE AQUARIUM SYDNEY

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: SAHARA FROST, NGUYENLINH - ADOBE.STOCK





Die weltweit bekannte Aquarienkette, verleiht dem Sydneyer Aquarium einen einzigartigen Charme. Im Vergleich zu anderen Standorten auf der Welt gibt es hier eine beeindruckende Vielfalt an australischen und exotischen Meeresbewohnern, die in keinem anderen SEA LIFE oder Aquarium auf der ganzen Welt zu finden sind. Das macht dieses Aquarium zu einer absolut einzigartigen Attraktion

Eine Abtauchreise in Sydney

Im SEA LIFE Sydney Aquarium kannst Du exotische Tiere entdecken, die normalerweise Hunderte von Metern unter dem Meeresspiegel zu Hause sind. Keine Sorge, Du behältst stets den Überblick, denn das SEA LIFE Sydney Aquarium bietet eine spannende Reise durch neun außergewöhnliche Unterwasserwelten. Du kannst entlang der Sydney Harbour Zone spazieren und die Tierwelt bewundern, die die Küste Sydneys bevölkert. Entdecke die faszinierende Welt von Shark Valley, wo Haie das Sagen haben. Hier findest Du die weltweit größte Sammlung von Haien und Rochen sowie einen majestätischen Ozeantunnel. Du kannst auch einen Abstecher zu den Pinguinen auf Macquarie Island machen und deine Reise in der beeindruckenden Great Barrier Reef Zone mit ihren lebendigen Korallen abschließen.

Füttere die Pinguine

Die „Penguin Encounter“ sind ein einzigartiges Erlebnis, bei dem du die subantarktische Pinguinkolonie des SEA LIFE Sydney Aquariums hautnah erleben kannst. Ausgerüstet mit spezieller Schneebekleidung begibst Du dich in eine eisige Welt, in der majestätische Königs- und Eselspinguine direkt vor Deinen Augen über das Eis watscheln, springen und rutschen. Hier kannst Du Pinguine in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und zahlreiche Gelegenheiten für beeindruckende Fotos nutzen. Darüber hinaus erhältst Du einen exklusiven Blick hinter die Kulissen und kannst den Tierpflegern bei der Zubereitung des Pinguinfutters und der Aufrechterhaltung der kühlen Temperaturen in diesem hochmodernen Gehege über die Schulter schauen.

Privates Dinner Unterwasser

Du kannst besondere Anlässe unvergesslich machen, indem Du ein privates Dinner im SEA LIFE Sydney Aquarium genießt. Diese einzigartige Erfahrung ist in Sydney unübertroffen und bietet eine atemberaubende Unterwasserkulisse. Lade deine bessere Hälfte ein und erlebt ein unvergessliches Abendessen inmitten des Ozeans. Die Erfahrung beinhaltet eine geführte Tour durch die Unterwasserwelt, ein exquisites Drei-Gänge-Menü und Cocktails in einer der neun intimen Dinner-Locations. Während des Dinners im Herzen des Aquariums könnt ihr durch riesige, bodenhohe Fenster die Korallen bewundern, während euch Hunderte von Fischen, Schildkröten und Haien umgeben.

Ihr könnt sogar den Ort für euer intimes Dinner selbst auswählen. Möchtet ihr von Schildkröten umgeben sein oder lieber von leuchtenden Quallen?

Fakten



- 700 Arten & 13.000 Tiere
- Über 6 Mio. Liter Wasser
- Eröffnet im Jahr 1988
- Unter der Woche von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet, am Wochenende ab 9:30 Uhr. Letzter Einlass um 16:00 Uhr

Im Gegensatz zum Taronga Zoo, der nur begrenzte Einblicke in die Welt der Meerestiere bietet, kannst Du im SEA LIFE Aquarium in Sydney eine Fülle von faszinierenden Meeresbewohnern erleben.





SIGHTSEEING IN SYDNEY

MADAME TUSSAUDS

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: YORGEN67 - ADOBE.STOCK



MASTER YODA WAX FIGURE IN MADAME TUSSAUDS MUSEUM IN BERLIN

Tauche ein in die Welt der Stars

Madame Tussauds Sydney, im wunderschönen Darling Harbour gelegen, ist ein Ort, an dem der Ruhm und die Prominenz lebendig werden. Dieses faszinierende Wachsfigurenmuseum ist eine Hommage an einige der bekanntesten Persönlichkeiten der Welt, sei es in der Politik, im Sport, in der Unterhaltungsbranche oder in der Musik. Hier kannst Du deine Lieblingsstars hautnah erleben, ohne den Glamour von Hollywood oder der High-Society durchleben zu müssen.

Lebensechte Figuren und jede Menge Interaktion

Madame Tussauds Sydney ist berühmt für seine atemberaubend lebensechten Wachsfiguren, die den Originalen in nichts nachstehen. Schon beim Betreten des Museums wirst Du von einer beeindruckenden Sammlung von Wachsfiguren begrüßt, die Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen repräsentieren. Stell dir vor, Du könntest mit Barack Obama im Oval Office posieren und dich wie ein Staatsmann fühlen.

Prominenz aus Down Under

Madame Tussauds Sydney bietet nicht nur internationale Berühmtheiten, sondern auch einige bekannte Gesichter aus Australien. Hier hast Du die Möglichkeit, dich mit australischen Filmgrößen wie Hugh Jackman und Chris Hemsworth ablichten zu lassen.

Ein königliches Erlebnis

Wie wäre es mit einem königlichen Besuch? Bei Madame Tussauds Sydney kannst Du auf einem königlichen Thron Platz nehmen und dich wie King Charles III. höchstpersönlich fühlen. Das ist deine Gelegenheit, die britische Monarchie aus nächster Nähe zu erleben, ohne jemals den Buckingham Palace betreten zu müssen.

Öffnungszeiten



Unter der Woche von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
geöffnet, am Wochenende ab 9:30 Uhr.
Letzter Einlass um 16:00 Uhr



Der Hyde Park in Sydney ist nicht nur der älteste Park des Landes, sondern auch ein lebendiges Zentrum für Kultur, Geschichte und Gemeinschaft. Der südliche Teil des Parks, durch die Park Street geteilt, beherbergt das imposante ANZAC Memorial Building und das Besucherzentrum, den Pool of Reflection sowie zahlreiche Denkmäler und Statuen. Im Norden erstreckt sich der Park mit dem berühmten Archibald-Brunnen und thematischen Gärten wie Sandringham und Nagoya Gardens, die mit öffentlichen Kunstwerken, Denkmälern und Wasserspielen geschmückt sind.

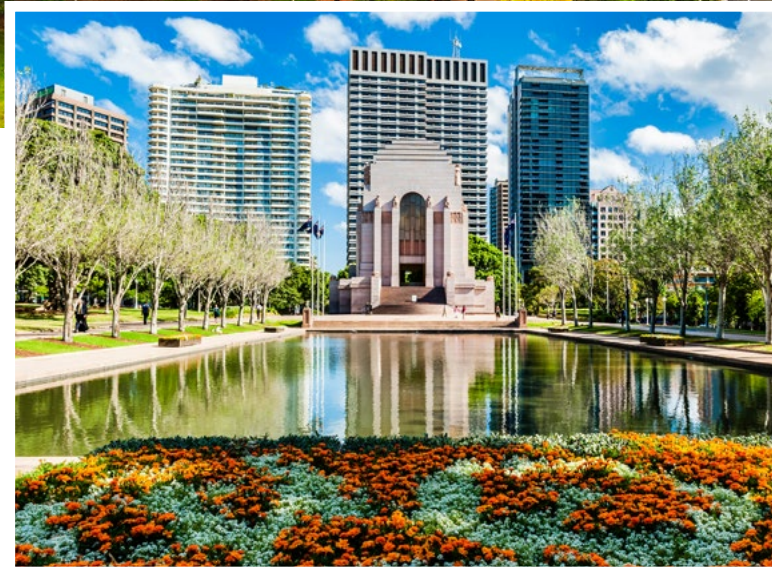
SIGHTSEEING IN SYDNEY

HYDE PARK

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
 IMAGE: TARAS VYSHNYA, ALAN SMITHER - ADOBE.STOCK

Der Park beheimatet eine Vielzahl von etwa 580 exotischen und einheimischen Bäumen, einschließlich der historischen Allee der Hill's Figs. Diese Allee besteht aus einer Mischung von Feigenbäumen, Koniferen, Palmen und anderen Baumarten. Das ganze Jahr über finden hier kulturelle Veranstaltungen wie das Sydney Festival, der Australia Day und

die Food and Wine Fair statt. Beliebt bei Arbeitern und Touristen, bietet der Park mit seinen schattigen Bäumen auch bei Sommerhitze eine angenehme Erholungsmöglichkeit. Rund um die Mittagszeit versammeln sich Sydneysiders hier gerne, um ihre Pause zu genießen.



FESTIVALS IM HYDE PARK

Ein Highlight im Veranstaltungskalender des Hyde Parks ist das jährliche Sydney Festival, das den Park in eine pulsierende Bühne für Musik, Kunst und Kultur verwandelt. Der Australia Day und der ANZAC Day werden ebenfalls mit feierlichen Veranstaltungen und Zeremonien im Park begangen. Die Food and Wine Fair lockt Feinschmecker und Weinkenner zu einem kulinarischen Erlebnis inmitten der grünen Pracht des Parks.

ENTDECKUNGEN IM PARK

Abseits der Festivalatmosphäre bietet der Hyde Park noch viele weitere Entdeckungen. Am Nordeingang steht die St. James' Church, die älteste Kirche in Sydney. Ein Blick in ihr Inneres lohnt sich, um die historische Pracht zu bewundern. Die Hyde Park Barracks, einst eine Sträflingsunterkunft, sind heute ein lebendiges Museum, das die Geschichte der Kolonialzeit erlebbar macht. Das ANZAC Memorial, ein Kriegsmuseum, ist dem Australian and New Zealand Army Corps gewidmet und kann kostenlos besichtigt werden.



Diese Festivals sollte man sich nicht entgehen lassen!

Sydney Festival Ein Fest der Kreativität mit beeindruckender Musik, Kunst und Kultur (Jährlich, im Januar)

Australia Day Celebrations Festliche Veranstaltungen und patriotische Feierlichkeiten zum nationalen Feiertag (Jährlich, am 26. Januar)

ANZAC Day Commemorations Ehrungen und Zeremonien zu Ehren des Australian and New Zealand Army Corps (Jährlich, am 25. April)

Food and Wine Fair Ein kulinarisches Fest mit exquisiten Speisen und Weinen (Jährlich, im Frühling)

SIGHTSEEING IN SYDNEY

PADDINGTON

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: MAGANN, MAGSPACE - ADOBE.STOCK



Paddo: Ein Paradies für Kreative und Entdecker in Sydney
Südlich von King's Cross triffst Du auf das charmante Viertel Paddington, das mit seinen malerischen viktorianischen Reihenhäusern besticht. Der zentrumsnahe Bezirk lässt sich am besten entlang seiner lebhaften Hauptverkehrsader, der Oxford Street, erkunden.

Nach einem entspannten Spaziergang durch das Viertel, vorbei an Designergeschäften, Galerien und wunderschönen Wohnhäusern, kannst Du deine Beine im angrenzenden, weitläufigen Centennial Park entspannen und eine wohlverdiente Pause einlegen.



DER KREATIVE MITTELPUNKT DES VIERTELS

Die Paddington Markets sind das Herzstück dieses lebhaften Viertels. Hier findest Du Galerien, Buchläden, Boutiquen und Cafés, die die Atmosphäre mit Kreativität und Stil durchtränken.

Besonders am Samstag lohnt sich ein Besuch doppelt. Von 10:00 bis 16:00 Uhr öffnen die Paddington Markets ihre Pforten, verlockend mit einer Fülle von Kleidung und Souvenirs. Seit 1973 prägt der Markt die Szene jeden Samstag ab 10 Uhr und wurde ins Leben gerufen, um lokale Modedesigner, Kunsthandwerker, Schmuckhersteller und Künstler zu unterstützen.

Über 150 einzigartige Stände locken mit kreativer Mode, duftenden Seifen, inspirierenden Bildern und handgefertigten Pralinen. Der internationale Food Court verspricht kulinarische Erlebnisse, und wer mag, kann sich bei einer Tasse Kaffee und einem Mittagessen unter den Bäumen entspannen.

Jede Woche begrüßt der Markt neue Händler und das Ziel bleibt klar: Raum für Kreativität und positive Veränderungen in der Gemeinschaft zu schaffen. Die Paddington Markets sind nicht nur ein Ort des Handels, sondern auch der Begegnung, des Schaffens und des Lernens. Hier finden Handwerker, Unternehmer und kleine Unternehmen ihren Raum.

SIGHTSEEING IN SYDNEY

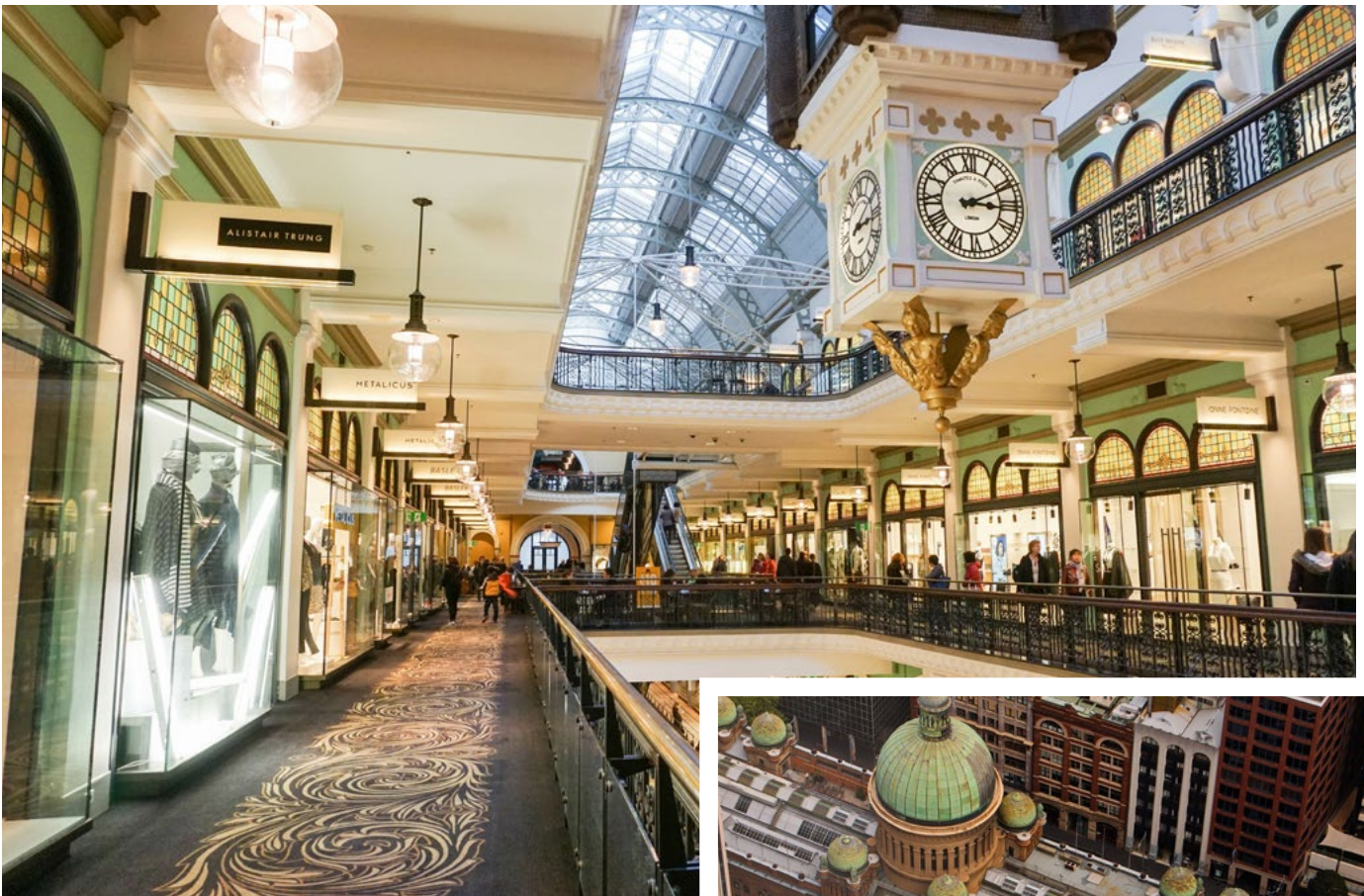
QUEEN VICTORIA BUILDING

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: RICHIE CHAN, JUMMIE, KSTIPEK - ADOBE.STOCK

Das Queen Victoria Building (QVB) in Sydney ist mehr als nur ein Einkaufszentrum; es ist ein lebendiges Stück Geschichte. Errichtet in den 1890er-Jahren als städtischer Markt in Form einer majestätischen Kathedrale, hat dieses architektonische Juwel im Laufe der Jahre zahlreiche Transformationen durchlebt.





Eine Kathedrale des Handels

Das prachtvolle Gebäude beherbergte ursprünglich eine Konzerthalle und eine Vielzahl von Geschäften, darunter Schneider, Friseure und Blumenhändler. Mitten im 20. Jahrhundert geriet das QVB in Vergessenheit und stand sogar vor dem Abriss in den 1950er-Jahren. Glücklicherweise wurde dieser Schatz vor dem Untergang bewahrt, als ein Aufschrei der Empörung durch Sydney ging.

Die Wiedergeburt im Glanz der Architektur

Seit seiner Restaurierung im Jahr 1986 erstrahlt das QVB in neuem Glanz und zählt heute zu den architektonischen Highlights von Sydney. Die romanische Architektur und die prächtigen Glasfenster sind Zeugen einer vergangenen Ära, die sich harmonisch mit der Moderne verbindet.

Ein Muss in der Weihnachtszeit

Besonders beeindruckend ist das QVB während der Weihnachtszeit, wenn ein gigantischer Weihnachtsbaum das Gebäude in festlichen Glanz hüllt. Der Baum erstreckt sich majestätisch bis zur Kuppel und ist ein unvergesslicher Anblick für jeden Besucher.

Einkaufen im Viktorianischen Stil

Im Inneren des QVB befindet sich nicht nur ein Einkaufszentrum, sondern ein wahres viktorianisches Schmuckstück. Die Atmosphäre der Geschichte durchdringt die Gänge, und die Vielfalt der Geschäfte spiegelt die zeitlose Eleganz wider.



DIESE DREI STORES SIND EINEN BESUCH WERT

Dior: In dieser Boutique erwarten dich ganz im charakteristischen Dior-Stil neben vielen Accessoires auch Düfte aus der exklusiven Dior Privée Kollektion – die private Duftlinie von Christian Dior.

Penhaligon's: Verwöhne deine Sinne mit exquisiten Düften. Penhaligon's im QVB präsentiert eine einzigartige Kollektion luxuriöser Duftkreationen.

L'Occitane: Entdecke natürliche Schönheit und Pflege. L'Occitane im QVB bietet hochwertige Produkte mit natürlichen Inhaltsstoffen für Körper und Geist.



BULGARI RESORT BALI

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: VOM UNTERNEHMEN

Das Bulgari Resort Bali liegt in einem der exquisitesten Reiseziele weltweit und verkörpert die tropische Exotik Südostasiens. Hier verbindet sich die unberührte Schönheit der balinesischen Natur mit einem anspruchsvollen zeitgenössischen Design.



WWW.BULGARIHOTELS.COM

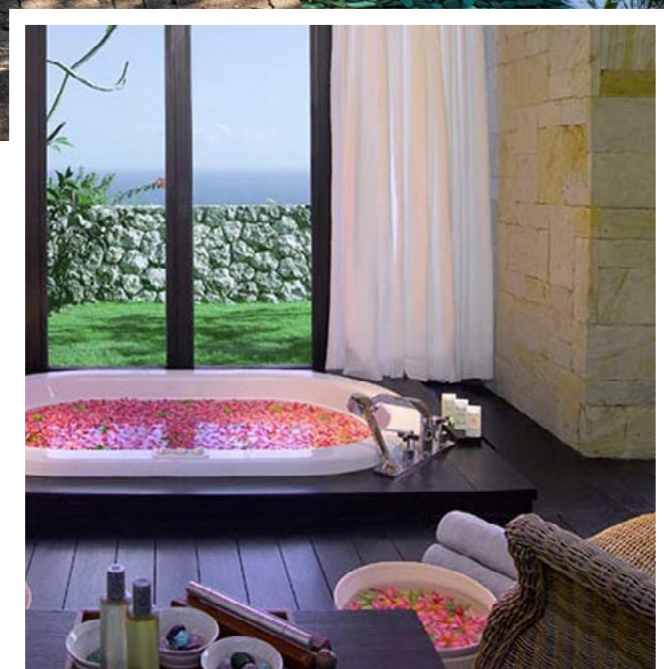




Die Architektur des Bulgari Resorts Bali spiegelt nicht nur den Charme der Umgebung wider, sondern integriert auch lokale Kultur und natürliche Elemente in jedem Detail. Handgeschliffene Vulkansteine, exotische Hölzer und edle Stoffe prägen den Bau und die Einrichtung, während der Garten und die Innenwände mit natürlichem Lava- und Palimanan-Gestein verziert sind. Die Villen bieten einen einzigartigen Rückzugsort, darunter die Ocean Cliff Villa mit einem atemberaubenden Ausblick auf das Meer und die Bulgari Villa mit zwei Schlafzimmern, einem Privatpool und einem eigenen Kino.

DIE BULGARI MANSIONS

Die Bulgari Mansions, mit drei bzw. fünf Schlafzimmern, bieten eine exklusive Oase mit privatem Pool und Garten. Inspiriert von Reisfeldern sind die Swimmingpools in den grünen Farbtönen des Sukabumi-Steins gehalten. Die obersten Etagen der Villen bieten einen offenen Raum mit Wohn-, Ess- und Barbereich, während die privaten Bereiche im Erdgeschoss geräumige Schlafzimmer mit allem Komfort und Privatsphäre umfassen.



DAS BULGARI SPA

Täglich von 09:00 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet, entführt das Bulgari Spa die Besucher in ein Reich der Sinnesfreuden. Luxuriöse Behandlungen, darunter Tiefenmassagen mit exotischen Ölen und Kräutern, spiegeln die Fusion asiatischer und europäischer Ansätze wider. Vom balinesischen Ayurveda-Ritual bis zu Gesichtsbearbeitungen bietet das Programm eine exklusive Wohlfühlerfahrung direkt am Rande des Meeres.

DER EXKLUSIVE STRANDZUGANG

Der weiße Sandstrand zwischen Klippe und Küste ist ein privates Paradies, durch ein Korallenriff geschützt und für die Öffentlichkeit unzugänglich. Gäste gelangen über den Schrägaufzug des Resorts exklusiv zum Strand und zum Beach Club. Hier versteht sich die unberührte Natur als Einladung für Delfine, die von den Villen und dem Strand aus beobachtet werden können, in diesem Meeresabschnitt zu spielen.

DER BEACH CLUB

Entworfen für maximalen Komfort, lädt der Beach Club zum Sonnenbaden, Spazieren am Strand oder einfach zum Entspannen ein. La Spiaggia, das hauseigene Restaurant, serviert exzellente Meeresfrüchte und den berühmten Herbojito-Cocktail. Das gemütliche Ambiente der Bar lässt Gäste die Meeresbrise und den atemberaubenden Blick auf den Indischen Ozean in vollen Zügen genießen.







IL RISTORANTE - LUCA FANTIN

Das Il Ristorante - Luca Fantin im Bulgari Resort Bali bietet eine intime Atmosphäre und kreative Interpretationen der klassischen italienischen Küche. Die Weinkarte umfasst 200 vorwiegend italienische Weine, perfekt zu den mit lokalen Bio-Zutaten zubereiteten Gerichten.

BALINESISCHER KOCHKURS

Für Gäste, die tiefer in die lokale Kultur eintauchen möchten, bietet das Resort einen balinesischen Kochkurs unter der Leitung des preisgekrönten Küchenteams. Als Erinnerung erhalten die Teilnehmer eine Bulgari-Schürze, Rezepte und ein exklusives Abendessen in einem der Restaurants.

LUXUSREISE IN DIE CALANQUE DE PORT MIOU

Die versteckte Perle der Côte d'Azur

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: NIKOLAI SOROKIN, YAMAGIWI, PSZABO,
ALEXANDER LODAF - ADOBE.STOCK



Die Côte d'Azur, auch als französische Riviera bekannt, ist ein Traumziel für jeden, der das Meer und die Sonne liebt. St. Tropez ist mit seinem Jetset-Glamour und pulsierendem Nachtleben eines der bekanntesten Ziele an der Côte d'Azur. Doch für den modernen Mann, der einen Hauch von Luxus und Entspannung sucht, ohne dabei in den Trubel zu geraten, gibt es eine Oase der Ruhe im Süden Frankreichs - die Calanque de Port Miou.





Die Calanque de Port Miou: Ein stilles Paradies am Mittelmeer

Abseits der überfüllten Strände und Yachthäfen von St. Tropez erwartet dich die Calanque de Port Miou, eine wahre Perle der Côte d'Azur. Diese malerische Bucht, umgeben von beeindruckenden Felsformationen, bietet eine atemberaubende Kulisse für deinen Luxusurlaub. Hier kannst du die Schönheit der Natur in vollen Zügen genießen, ohne auf Annehmlichkeiten verzichten zu müssen.

Wein und Käse für den Gaumen

Ein Luxusurlaub wäre ohne kulinarische Genüsse unvollständig. In der Calanque de Port Miou hast du die Möglichkeit, die besten Weine und Käsesorten der Region zu kosten. Die Provence ist bekannt für ihre exquisiten Weine, insbesondere Roséweine. Verwöhne deinen Gaumen in den örtlichen Restaurants mit köstlichen Spezialitäten und begleite sie mit erlesenen Weinen und köstlichem Käse.

Yachtfahren in stilvollem Ambiente

Am Port Miou hast du die Möglichkeit eine Yacht zu chartern und die französische Riviera in aller Ruhe zu erkunden. Die atemberaubende Küstenlandschaft und die versteckten Buchten bieten die perfekte Kulisse für unvergessliche Bootsausflüge. Genieße die Freiheit, die das Meer bietet, und entdecke die abgelegenen Strände und charmanten Dörfer entlang der Küste. Dies ist besonders zu zweit ein romantisches Erlebnis, welches man sich nicht entgehen lassen sollte.

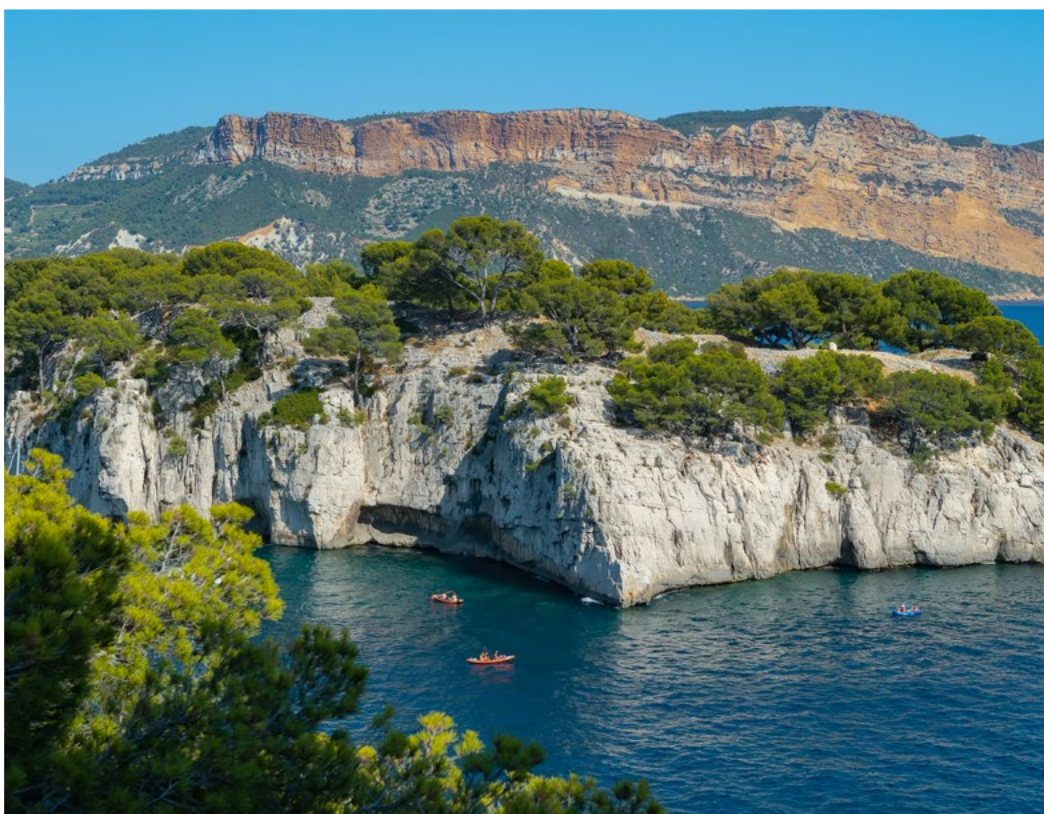
Der perfekte Abend zu zweit

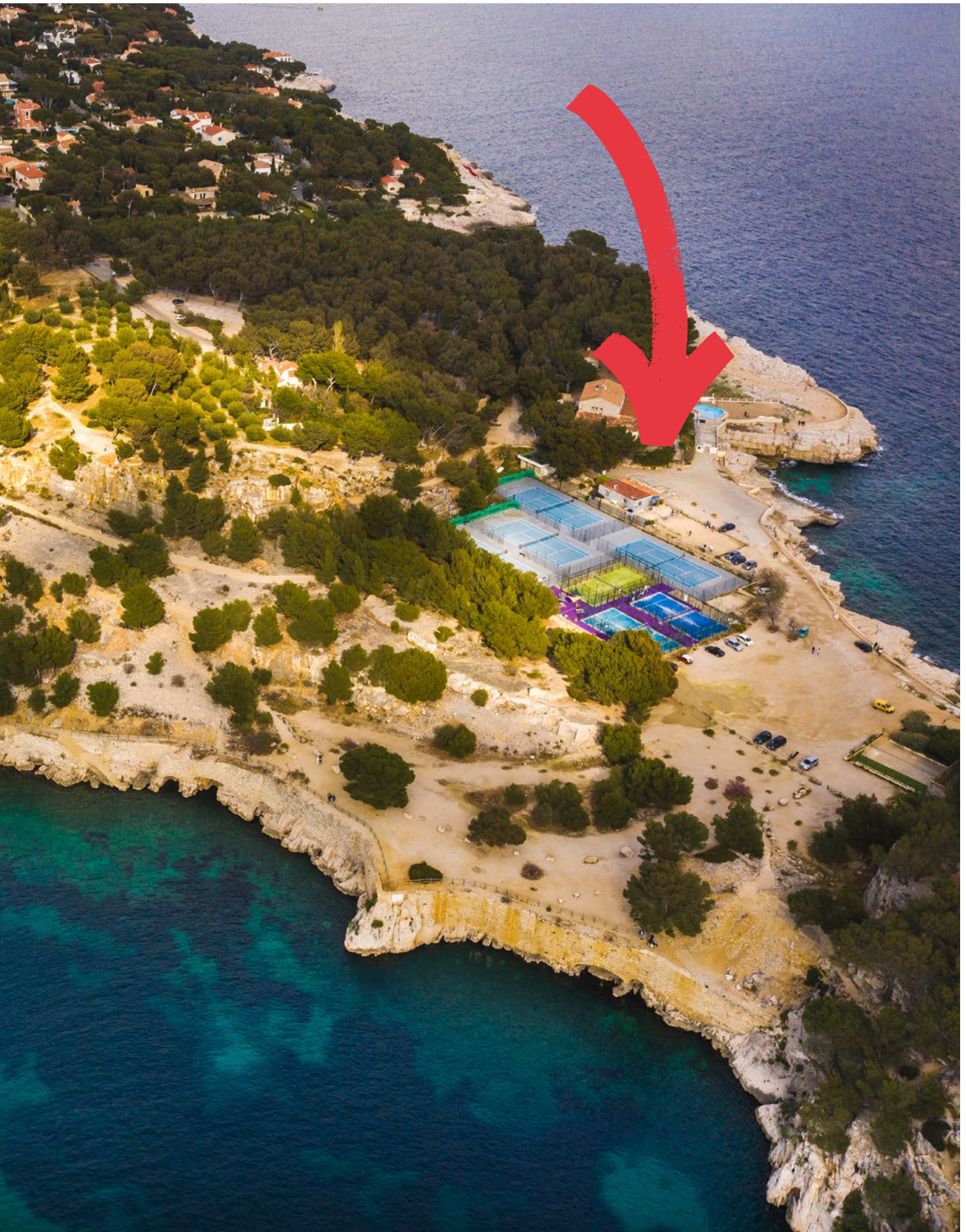
Nachdem du gemeinsam mit deiner Begleitung die Umgebung erkundet hast, bietet es sich an, den Sonnenuntergang zu genießen. Anschließend, nachdem ihr die Yacht zurückgegeben habt, erwartet euch das beste Restaurant der Stadt La Presqu'île direkt an der Küste. Die begrenzte Auswahl an Gerichten betont die Qualität und Eleganz des Restaurants, die mit sorgfältig ausgewählten regionalen Zutaten zubereitet werden. Die Menükarten werden von den renommierten Chefköchen Lucas Marschal und Rémi Arnoux jedes Jahr neu überarbeitet und weiterentwickelt. Ebenso unvergesslich sind die köstlichen Desserts der Chefkonditorin Mélanie Macia. Verwöhne deine Begleitung mit einem erstklassigen französischen Millefeuille oder bunten Macarons. Alles ist bereit, um euren Abend noch süßer zu gestalten.

Tennis spielen am Ufer des Mittelmeers

Calanque de Port Miou ist ein Ort, an dem die Zeit stillzustehen scheint. Die Stille wird nur vom Rauschen der Wellen und dem gelegentlichen Lachen der Seevögel unterbrochen. Die steilen Klippen und das kristallklare Wasser schaffen eine traumhafte Szenerie.

Für sportbegeisterte Männer ist die Calanque de Port Miou ein wahres Paradies. Hier kannst du nicht nur Tennisplätze inmitten der mediterranen Landschaft genießen, sondern auch die frische Meeresbrise und das atemberaubende Panorama. Ein Spiel Tennis in diesem malerischen Ambiente ist nicht nur sportlich, sondern auch eine Erfahrung für die Sinne.





COHIBA-ZIGARREN

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: MILOSZ MASLANK, DMITRY YAKOVITSEV, VLADIMIR BIKHOVSKIY, VISUALPOWER, SUZIEWONG, NNATTALLI, DABOOST - ADOBE.STOCK

Cohiba – ein Name, der bei Zigarrenliebhabern auf der ganzen Welt Ehrfurcht hervorruft. Seit 1966 widmet sie sich der Herstellung von Zigarren, zunächst exklusiv für Fidel Castro, ab 1982 auch für Genießer auf der ganzen Welt. Bis heute ist die Marke führend in der kubanischen Zigarrenbranche und genießt einen makellosen Ruf für erstklassige Qualität und einzigartige Aromen. Cohiba verkörpert die Essenz des Luxusgenusses, die auf einer langen Tradition und unübertroffener Handwerkskunst beruht.



Die Legende von Cohiba

Die Geschichte von Cohiba reicht zurück bis in die 1960er-Jahre, als diese erlesenen Zigarren eigens für den kubanischen Staatsführer Fidel Castro angefertigt wurden. Cohiba war zunächst ein gut gehütetes Geheimnis und durfte nur von höchsten Regierungsbeamten und prominenten Gästen geraucht werden. Erst 1982 wurden die Cohiba-Zigarren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und sind seitdem ein Symbol für Raffinesse und Prestige.





Perfektion in Handarbeit

Was Cohiba-Zigarren so einzigartig macht, ist die außergewöhnliche Handwerkskunst, die in jede einzelne Zigarre einfließt. Erfahrene Tabakmeister wählen die feinsten Tabakblätter aus den besten Plantagen Kubas aus. Jede Zigarre wird von Hand gerollt und sorgfältig geprüft, um höchste Qualität und Konsistenz sicherzustellen. Gerüchten zufolge verfügt das Unternehmen über das exklusive Recht, die jährliche Tabakernte in Kuba als Erstes auszuwählen.

Der Tabak wird mittels einer speziellen dreifachen Fermentierung in den besten Lagern Kubas gereift, um ihren unverwechselbaren Geschmack und ihr reiches Aroma zu entwickeln. Cohiba-Zigarren zeichnen sich durch ihre vollmundige und dennoch ausgewogene Geschmackspalette aus, die von erdigen Noten bis hin zu subtilen Nuancen von Gewürzen und Schokolade reicht.

FAKTEN



- Gegründet im Jahr 1966
- Angebaut in der Region Vuelta Abajo in Kuba
- Gefertigt in der El Laguito Manufaktur in Havanna, Kuba
- Herstellung erfolgt in reiner Handarbeit – „totalmente a mano“



„Wenn man 30 wird, raucht man Ringmaß 30,
wird man 50 nimmt man 50.“

Kubanische Weisheit



Die Kollektion

1. Linea Clasica

Die Linea Clasica, auch als Cohiba Clasica bekannt, ist die ursprüngliche Cohiba-Linie, die 1966 exklusiv für Fidel Castro geschaffen wurde. Die Zigarren dieser Kollektion bestehen durch ein mildes bis mittelkräftiges Aroma und gelten als unverzichtbares Highlight für jeden Zigarrenliebhaber. Mit ihr trifft man stets die richtige Wahl.

2. Linea 1492

Die Linea 1492, auch bekannt als die Siglo Serie, wurde 1992 anlässlich des 500. Jubiläums der Entdeckung Amerikas eingeführt. Die Cohiba Siglo Serie, die in fünf verschiedenen Formaten erhältlich ist, gilt als die Essenz des Cohiba-Erlebnisses. Diese Zigarren sind bekannt für ihre Raffinesse und ihr komplexes Aromaprofil, das selbst die anspruchsvollsten Raucher begeistert. Die Cohibas dieser Linie werden aufgrund ihres mittelkräftigen Geschmacksprofils geschätzt.

3. Linea Maduro 5

Die Linea Maduro 5 ist eine besondere Cohiba-Linie, die durch eine fünfjährige Reifung der Tabakblätter gekennzeichnet ist. Die Tabaksorten in dieser Linie werden länger gereift und entwickeln dadurch ein tieferes, reicheres Aroma. Die Cohiba-Maduro-Serie ist für diejenigen, die das süße und kräftige Aroma dunkler Tabakblätter lieben. Diese Zigarren bieten ein intensives Raucherlebnis mit Noten von Schokolade, Kaffee und Gewürzen.

4. Linea Behike

Die Linea Behike ist die Spitzenlinie von Cohiba und wurde 2006 eingeführt. Sie ist besonders exklusiv und fasziniert Kenner weltweit. Das Markenzeichen dieser Linie ist die Verwendung des seltenen Medio-Tiempo-Tabaks, der aus den obersten Blättern der Tabakpflanze gewonnen wird. Dies verleiht den Behike-Zigarren ein einzigartiges und intensives Aroma. Sie sind in verschiedenen Formaten erhältlich und zeichnen sich durch ihren vollen Körper und die außergewöhnliche Geschmackstiefe aus.

AUDEMARS PIGUET

Die Meister der Haute Horlogie

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER

IMAGE: ANDERSPHOT, NAOMI, LUC, ANDERSPHOTO - ADOBE.STOCK

Die Welt der Luxusuhren wird von Namen dominiert, die über Generationen hinweg Status, Handwerkskunst und Exklusivität verkörpern.

In dieser exklusiven Gruppe nimmt zweifellos Audemars Piguet einen besonderen Platz ein.

Seit seiner Gründung im Jahr 1875 hat der Schweizer Uhrenhersteller ein beispielloses Maß an Uhrmacherskunst erreicht.



WWW.AUDEMARSPIGUET.COM





Audemars Piguet ist die älteste Manufaktur der Haute Horlogie, die sich noch immer im vollständigen Besitz der Gründerfamilien befindet.



Die Pioniere der Zeit

Audemars Piguet wurde von den talentierten Uhrmachern Jules-Louis Audemars und Edward-Auguste Piguet im schweizerischen Le Brassus gegründet. Die Kombination ihres handwerklichen Geschicks und ihrer innovativen Vision führte zur Entstehung von Meisterwerken, die die Welt der Uhrmacherkunst revolutionierten. Die Erschaffung der weltersten Armbanduhr mit Minutenrepetition im Jahre 1892 war ein perfektes Beispiel für diese Innovation.

Diese bahnbrechende Technologie legte den Grundstein für die herausragenden Chronographen, die heute in den Audemars-Piguet-Uhren zu finden sind. Die komplexen Uhrmechanismen und das handwerkliche Können, die in jedem Uhrwerk stecken, sind ein Tribut an die Erbschaft dieser beiden Uhrmacherlegenden.

Die Royal Oak - Eine Ikone der Eleganz

Die Royal Oak ist zweifellos eine der bekanntesten Uhrenkollektionen von Audemars Piguet. Diese ikonische Uhr wurde 1972 von Gérald Genta entworfen und brach mit den Konventionen ihrer Zeit. Die Kombination aus Edelstahl und einem auffälligen Design verlieh der Royal Oak eine unvergleichliche Eleganz, die sie zur Legende machte. Jede Royal Oak verkörpert das Erbe von Audemars Piguet und ist ein Meisterwerk der Uhrmacherkunst.

Das einzigartige Tapiserie-Ziffernblatt der Royal Oak und das markante achteckige Gehäuse sind nur einige der Merkmale, die diese Uhr so begehrenswert machen. Die Verwendung von erstklassigen Materialien wie Edelstahl, Gold und Diamanten unterstreicht ihre herausragende Qualität. Jedes Detail ist sorgfältig gestaltet, von den polierten Gliedern des Armbands bis hin zu den gravierten Schrauben auf der Lünette. Dieses Maß an Präzision und Hingabe spiegelt sich in jeder Royal Oak wider, wodurch sie zu einem unverzichtbaren Begleiter für diejenigen wird, die nur nach höchster Qualität suchen.

Die Royal Oak ist mehr als nur eine Uhr; sie ist ein Symbol für Erfolg und Geschmack. Diese Uhr wird von Menschen getragen, die eine Leidenschaft für das Leben haben und die nur das Beste akzeptieren. In einer Welt, in der Zeit kostbar ist, ist die Royal Oak eine Erinnerung daran, dass Luxus und Eleganz die Zeit überdauern. Diese Uhr ist nicht nur ein Accessoire, sondern eine Aussage über den Lebensstil und die Werte ihres Trägers.





Wissenswertes zur Royal Oak

Im Verlauf ihrer Geschichte hat Audemars Piguet kontinuierlich neue Maßstäbe in der Uhrmacherkunst gesetzt. Die Marke brachte bahnbrechende neue Modelle wie die Royal Oak Offshore und die Royal Oak Concept hervor, die neue Materialien und Technologien einführten und die Grenzen des Designs erweiterten.

CREED

PARFÜMKUNST FÜR KÖNIGE UND KAISER

TEXT: XAVIER SIEBENÄUGER
IMAGE: TOMASD, IIMOHAMMEDII, GPRICCARDI, OLEKSANDR BLISHCH,
MSTANIEWSKI, ENKORKMAZ - ADOBE.STOCK

In der Welt der Parfümkunst gibt es eine Marke, die sich durch ihre unangefochtene Raffinesse und Exklusivität auszeichnet – Creed. Mit einer beeindruckenden Geschichte, die bis ins Jahr 1760 zurückreicht, hat das Haus Creed eine Tradition der Handwerkskunst und Leidenschaft für feinste Düfte aufgebaut. Diese Tradition lebt bis heute in ihren Parfüms fort.



WWW.CREEDFRAGRANCE.COM







Die Kunst des Luxusdufts

Creed hat eine einzigartige Fähigkeit, die Essenz von Luxus in seinen Düften einzufangen. Die Auswahl und Verarbeitung der besten Inhaltsstoffe, kombiniert mit jahrhundertealter Erfahrung, machen Creed-Parfüms zu wahren Meisterwerken der Parfümkunst. Die Flakons sind dabei genauso exquisit wie die Düfte selbst – wahre Sammlerstücke, die Eleganz und Luxus verkörpern.

Vom Schneiderei-Atelier zur bevorzugten Parfümmarke des Adels
Die Geschichte von Creed erstreckt sich über mehrere Jahrhunderte und beginnt im Jahr 1760, als James Henry Creed das Unternehmen in London gründete. Ursprünglich war es eine kleine Maßschneiderei, die sich rasch einen Ruf für die Herstellung exquisiter Parfüms erwarb. Der Legende nach machte James Henry Creed die britische Krone auf sich aufmerksam, indem er ihr parfümierte Lederhandschuhe liefern ließ. Unterstützt von königlichen und adligen Kunden, darunter König George III. und der österreichische Kaiser Franz-Joseph, etablierte sich die Marke Creed als die erste Wahl für Könige und Kaiser.

Im Laufe der Jahrhunderte hat Creed seine Düfte in verschiedenen europäischen Hauptstädten, darunter London und Paris, hergestellt und vertrieben. Die handwerkliche Tradition des Unternehmens wurde von Generation zu Generation weitergegeben und jeder Meisterparfümeur innerhalb der Creed-Familie hat dazu beigetragen, die einzigartigen Rezepturen und Geheimnisse zu bewahren, die jeden Duft von Creed auszeichnen.

Heute wird Creed immer noch von der Familie geführt und hat seine Tradition der Handwerkskunst und Luxusduftproduktion bewahrt. Mit einer beeindruckenden Kollektion von Düften und einem unermüdlischen Innovationsdrang hat Creed seinen Platz als einer der weltweit renommiertesten Parfümmarken behauptet.



Erlesene Zutaten aus allen Ecken der Welt:

- Rosenblätter aus Marokko
 - Bergamotten aus Italien
 - Orangenblüten aus Tunesien
 - Pelargonien aus Ägypten
 - Sandelholz aus Indien
 - Limetten aus Mexiko
 - Oud aus Vietnam
 - Vetiver aus Haiti
- Und etliche weitere Ingredienzen



Napoleon als Inspirationsquelle



Olivier Creed, der aktuelle Meisterparfümeur von Creed, enthüllte, dass seine Inspiration für Aventus der französische Kriegsherr und Kaiser Napoleon Bonaparte war. Dies spiegelt sich in vielen der Duftkomponenten des Parfüms wider, die eine direkte Verbindung zu Napoleon aufweisen. So werden beispielsweise schwarze Johannisbeeren aus Korsika (Napoleons Geburtsort) und Birkenholz aus Louisiana (wo Napoleon vier Jahre lang herrschte) verwendet.



Die Düfte Creeds

Creed bietet eine breite Palette von Parfüms für Männer, jede von ihnen ein einzigartiges Kunstwerk. Unter den bekanntesten Kreationen findet man das betörende „Green Irish Tweed“, das maskuline „Viking“ und das verführerische „Royal Oud“. Doch es gibt ein Parfum, das alle anderen in den Schatten stellt – Creed Aventus.

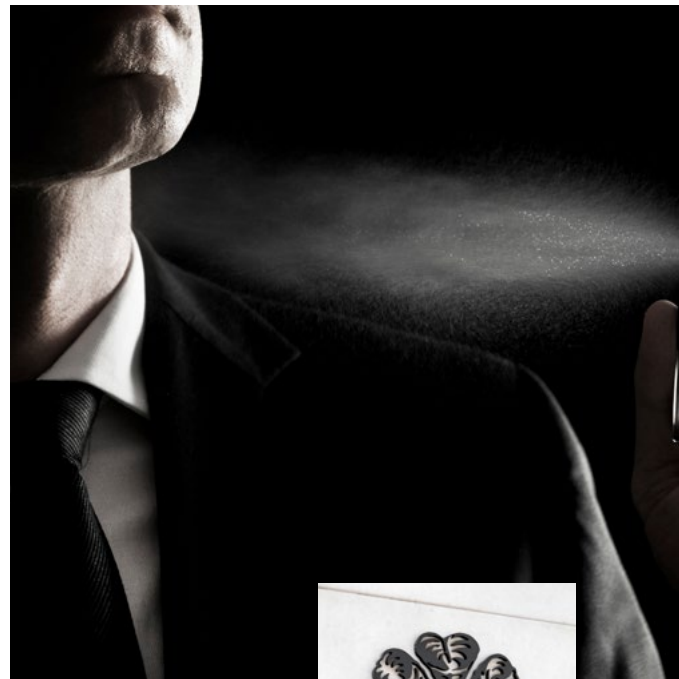
Creed Aventus: Die Krönung des Luxus

Wenn es um Creed-Parfüms geht, ist Creed Aventus zweifellos das Kronjuwel. Dieser Duft wurde von Olivier Creed und seinem Sohn Erwin Creed kreiert und ist eine Huldigung an die Stärke, den Erfolg und den Adel. Das Parfum wurde 2010 eingeführt und hat seitdem die Herzen von Parfümliebhabern auf der ganzen Welt erobert.

Creed Aventus ist eine Hommage an den dynamischen, selbstbewussten und erfolgreichen Mann. Es beginnt mit einer frischen Kopfnote aus saftiger Ananas, spritziger Bergamotte und schwarzer Johannisbeere. Die Herznote enthält Rosengeranie, jasminähnlichen Hedione und würzigen Patschuli aus Indonesien. Die Basisnote ist eine kraftvolle Mischung aus Eichenmoos, Moschus und Ambragris, die dem Duft seine unverwechselbare Tiefe und Langlebigkeit verleiht.

Dieser Duft ist eine olfaktorische Reise, die die Sinne mit jedem Sprühstoß bezaubert. Es ist ein Parfum, das Selbstbewusstsein und Stil ausstrahlt. Trage es bei besonderen Anlässen, und du wirst bemerken, wie du die Aufmerksamkeit auf dich ziehst.

Der Flakon von Creed Aventus ist ebenso beeindruckend wie der Duft selbst. In seiner klassischen, schlichten Form, mit dem ikonischen Creed-Logo, strahlt er puren Luxus aus.



TRADER^{WP}

WORK HARD - PLAY HARD

Das Magazin „Trader WP“ ist eine Publikation der TraderFox GmbH

VERLAG

TraderFox GmbH, Obere Wässere 1 in 72764 Reutlingen.

Website: www.traderfox.de

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Registernummer: HRB 726117

E-Mail: abo@traderfox.de, Telefon: +49 (0) 7121 -8208028

Geschäftsführung: Dipl.Vw. Simon Betschinger, Dipl.-Wi.-Ing. Martin König

CHEFREDAKTION

Chefredakteur (V.I.S.d.P.): Simon Betschinger, Anschrift siehe Verlag.

Stellvertretender Chefredakteur: Luca Bißmaier

Chef vom Dienst: Cornelia Klausch

Schlussredaktion: Simon Betschinger

VERTRIEB / ANZEIGEN

Ansprechpartner für Marketing, Vertrieb und Anzeigenverkauf: Christina

Rothfuß, christina.rothfuss@traderfox.de

Abonnements: Halbjahresabo Inland: 174 €. Die Abonnementangebote finden

Sie auf www.aktien-mag.de. Erscheinungsweise: Zweimal pro Monat.

Druck: Onlineprinters GmbH, Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth

Beteiligte Personen und Aufklärung über Eigenpositionen. Alle Redakteure haben sich strengen Verhaltensstandards verpflichtet.

Konzeption und Idee

Simon Betschinger (Deutsche Telekom, Lang&Schwarz, Puma,

Rheinmetall, Mercedes-Benz, Siemens, GK Software, Hannover Rück, Allianz, Münchener Rück, MTU Aero Engines, 2G Energy, Hamburger Hafen, adesso, DocCheck, TeamViewer, BASF, Bayer, TraderFox HighQuality Alpha Selection Index, High-Quality-Stocks Europe TF Index, Perion Network, QIX Deutschland Index, Airbus, Mowi, Adobe, Alibaba, Amazon.com, Autodesk, BioNTech, Booz Allen Hamilton, C3.ai, CocaCola, Deere, Walt Disney, Etsy, Meta Platforms, General Dynamics, Jack Henry, L3 Harris, Lookheed Martin, McDonald's, Microsoft, Northrop Grumman, Nvidia, Qualcomm, Rambus, Shutterstock, Super Micro Computer, Taiwan Semiconductor).

Stellvertretender Chefredakteur

Luca Bißmaier (Aktienpositionen: Petroleo Brasileiro S.A. (Long), Agnico Eagle Mines Ltd. (Long), Limes Schlosskliniken AG (Long), Novo-Nordisk AS (Long), TotalEnergies SE (Long), Apple Inc. (Long), Costco Wholesale Corp. (Long), General Mills Inc. (Long), Infosys Ltd. (ADRs) (Long), Microsoft Corp. (Long), Southern Copper Corp. (Long).

TraderFox-Redaktion

Max Henß (k. E.), Xavier Siebenäuger (Allianz, American Express, Apple, BMW, Coca-Cola, Domino's Pizza, Hermès, Kering, L'Oréal, LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton, McDonald's, Moncler, Novo Nordisk, Starbucks), Marvin Herzberger (LPKF Laser, PVA Tepla, Aurelius Equity, Friedrich Vorwerk, Delivery Hero, CR Capital Real Estate, flatexDegiro, Kion, Lang&Schwarz, C3.ai, Clean Energy Fuels, Digital Turbine, Meta Platforms, LivePerson, MasterBrand, Mobileye, Opko Health, Pure Storage, Reata Pharma, Rigel Pharma, Sonoma Pharma, Tesla), Andreas Zehetner (Perion Network, Agilysys, Arista, Axon, First Solar, Inspire Medical, Insulet, Jabil, Palo Alto Networks, Procore, Samsara, Symbotic, Visteon, Xponential Fitness), Andreas Haslinger (Umicore, Fairfax, Eckert & Ziegler, Merck KGaA, RWE, Allianz, adesso, Hermes, LVMH, Medtronic, Perion Network, L'Occitane, Tomra Systems, Genovis, Adobe, Alarm, Alexandria Real Estate, Apple, Autodesk, BlackRock, Ceko Environmental, Meta Platforms,

Grupo Aeroportuario del Centro Norte, Herschey, Houlihan Lokey, Iridium Communications, L3 Harris, Match Group, Microsoft, Northrop Grumman, Nvidia, PepsiCo, Rio Tinto, Samsung SDI, Scotts Miracle Gro, Signature Bank, UFP Industries, Unilever, VICI Properties, W.P. Carey), Dr. Philip Bußmann (Wikifolio-Index Investment 4.0, Wikifolio-Index China Hightech), TraderFox GmbH (United Internet, Bechtle, Cancom, Hypoport, Eckert & Ziegler, Elmos Semiconductor, Fuchs Petrolub, Jungheinrich, Merck KGaA, Rheinmetall, SAP, Siemens, GK Software, Allianz, Münchener Rück, MTU Aero Engines, Steico, adesso, Netfonds, BASF, Siemens Energy, flatexDegiro, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index, Kion, QIX Deutschland Index, QIX Dividenden Europa Index, Kone, Pernod Ricard, Vinci, Perion, Thales, JD.com, Tencent, Heineken, Yandex, Leroy Seafood, Salmar, Adobe, Alarm.com, Arista Networks, Autodesk, Booz Allen Hamilton, Broadcom, Cerence, D.R. Horton, Deere, Digital Turbine, Walt Disney, Electronic Arts, Equifax, Expedia, Meta Platforms, Factset, Funko, Hims&Hers, Howmet Aerospace, Infosys, International Flavors & Fragrances, Keysight Technologies, Lockheed Martin, LivePerson, L3 Harris, Marriott, McDonald's, Motorola Solutions, Northrop Grumman, Nvidia, Oracle, Pure Storage, Qualcomm, RH, Reliance Industries, Samsung SDI, Signature Bank, Super Micro Computer, SolarEdge, Taiwan Semiconductor, Universal Health Services, Zebra Technologies).

Titelbildgestaltung

Jessica Igel

Konzept, Gestaltung, Satz & Layout

Jessica Igel (CD)

Lektorat

Timo Schmitz (Hims&Hers)

Layout & Satz

Cornelia Klausch, Jessica Igel (CD)

Bildmaterial

AdobeStock, Firmen-Pressematerial

Werbung und Kooperationen

s.betschinger@traderfox.de

Alle weiteren Infos finden Sie auf:

<http://compliance.traderfox.de>

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der TraderFox GmbH.

Haftungsausschluss

Dieses Magazin ist eine journalistische Publikation und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informationsangeboten treffen.

TraderFox Indizes: TraderFox entwickelt Indexregelwerke und lizenziert diese zum Beispiel an Banken und Vermögensverwalter. Wir weisen darauf hin, dass TraderFox Lizenzentnahmen mit den TraderFox-Indizes erhält und anstrebt.

Die mobile Handelsplattform für aktive Trader

Wir von TraderFox verknüpfen unsere professionelle Trading-Software mit dem gebührenfreien Handel des Brokers finanzen.net ZERO. Trader bekommen das Beste aus zwei Welten. Aktien und Derivate können gebührenfrei gehandelt werden. Profi-Trading-Tools helfen dabei, chancenreiche Trades zu identifizieren. Die perfekte Trading-App für aktive Trader.



PROFESSIONELLE TRADING-TOOLS IN TRADERFOX-FLASH

Die Produktlinie „TraderFox Flash“ ist kostenlos nutzbar. Der Login in die Flash-App erfolgt mit dem Login des Brokers finanzen.net ZERO. Wir können die App gratis bereitstellen, weil wir transaktionsabhängig von den Handelspartnern bezahlt werden. Ein Win-Win. Wir implementieren regelmäßig neue State-of-The-Art-Tools in TraderFox Flash, die bei anderen Zero-Commission-Brokern nicht zu finden sind. Beispiele für Profi-Tools:

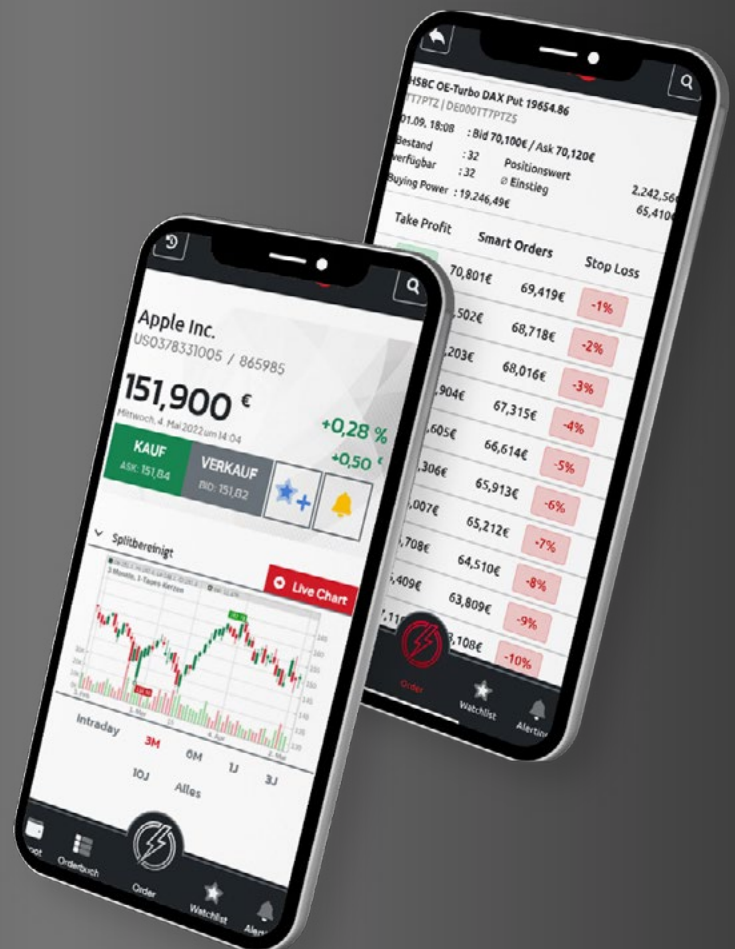
PAIR-TRADING-MODUL

DAX-SENTIMENT

BRANCHEN-LEADER

DEPOT-HEDGE

FAKTOR-TRADING



Trading-App gratis herunterladen auf www.traderfox.net

TRADING-DESK



ECHTZEIT TRADING-SOFTWARE

- ➔ Desktop-Version: www.traderfox.com
- ➔ Komplet browserbasierte Echtzeit-Börsensoftware!
- ➔ Realkurse, Charts, Aktienkurse, Echtzeit-News...

MEHR INFORMATIONEN

www.traderfox.com